MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1914

297 (1.7.1914) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-166516

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Inserate: Kolonel-Zeile [illegible] Pfg. Reklame-Zeile .... 1.20 Mk.

General-Anzeiger
der Stadt Mannheim und Umgebung
Badische Neueste Nachrichten

„General-[…]
Telephon-[…]
Direktion und Buchh[…]
Buchdruck-Abteilung…
Redaktion…
Expedition und Verlagsbuchhandlung .... 218 u. 7569

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 297. — Mannheim, Mittwoch, 1. Juli 1914. — (Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 28 Seiten.

Telegramme.

Die letzte Sitzung des bad. Landtags.

* **Karlsruhe**, 30. Juni. Die Zweite Kammer der Landstände hielt heute ihre letzte (101.) Sitzung des Landtages 1913/14 ab. Nach der dem Präsidenten gegebenen Uebersicht wurden in diesem Landtag insgesamt 30 Gesetzentwürfe, Staatsverträge und Denkschriften behandelt (gegen 35 im Landtag 1911/12) und aus der Mitte des Hauses wurden selbständige Anträge und Resolutionen erledigt 86 (gegen 29 im Landtag 1911/12. An Petitionen sind im ganzen eingegangen 327 (306), von denen nur sechs zurückgezogen wurden und 32 unerledigt geblieben sind. Morgen vormittag ½10 Uhr wird der Landtag durch den Staatsminister in gemeinsamer Sitzung geschlossen werden.

Das Reichsgericht.

* **Leipzig**, 30. Juni. (Privat-Telegr.) Das Reichsgericht hat die Revision des Redakteurs des „Vorwärts" Ernst Meyer, der vom Landgericht Berlin I wegen Beleidigung des deutschen Kronprinzen zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, verworfen.

Eisenbahnminister von Breitenbach auf der schweizerischen Landesausstellung.

* **Bern**, 30. Juni. Eisenbahnminister von Breitenbach hat heute die schweizerische Landesausstellung in Begleitung des Unterstaatssekretärs Stieger, des Ministerialdirektors Dr. ing. Wichert und des Geheimen Oberbaurats Wittfeld, und geführt von dem Ingen. Winkler, dem Direktor der technischen Abteilung des eidgenössischen Eisenbahndepartements eingehend besichtigt und sich in Ausdrücken der Bewunderung und des höchsten Lobes über die Organisation der Ausstellung und das Arrangement, sowie die Qualität des Gesehenen ausgesprochen.

Die Ulsterfrage.

⊙ **London**, 1. Juli. (Von uns. Lond. Bur.) Heute früh veröffentlicht die „Times" eine Telegramm aus Belfast, in welchem es heißt, daß die Lage dort seit gestern bedenklicher geworden sei, denn je. Der Grund sei darin zu suchen, daß die Aufregung im Lande, die an und für sich schon seit mehreren Wochen sehr groß war, dadurch noch vermehrt wurde, daß die Polizei gestern zwei Ulsterfreiwilligen, die in den Straßen mit Gewehren angetroffen wurden, festhielten und ihre Namen und Adresse notierten. Dies wurde sofort in das Hauptquartier gemeldet und man befürchtet, daß die Regierung energische Schritte plane. Mehr ist über die ganze Geschichte aber nicht bekannt geworden. Der Kommandant der Ulsterfreiwilligen wird heute einen „Armeebefehl" erlassen, worin er erklärt, daß das Tragen der Waffen in Ulster erlaubt sei, was in Wirklichkeit natürlich nicht der Fall ist. Die „Times" erklärt zum Schlusse, daß die Lage tatsächlich sehr ernst angesehen werden müsse.

Die Dardanellenfrage im englischen Unterhause.

* **London**, 30. Juni. King fragte, ob der Vertrag von Paris und das Dardanellenabkommen vom 30. März 1858, welches die russischen Kriegsschiffe daran hindern sollte, durch die Dardanellen zu fahren, noch in Kraft wäre und ob letzthin noch Verhandlungen stattgefunden hätten, die Rußland zu dem Recht verhelfen sollen, ihre Kriegsschiffe zwischen dem Schwarzen Meer und dem Mittelländischen Meer kreuzen zu lassen. Sir Edward Grey antwortete, der Vertrag von Paris sei mit den durch den Londoner Vertrag von 1871 bewirkten Abänderungen noch in Kraft, ebenso der Berliner Vertrag von 1878 und das Dardanellenabkommen vom 30. März 1856, welches sich auf die Kriegsschiffe aller Nationen erstrecke. Die Frage der Bedingungen, unter denen die Dardanellenstraße für die Kriegsschiffe geöffnet werden könnte, sei mehrfach mit der britischen Regierung erörtert worden, doch sei sie mit der russischen Regierung während der letzten fünf Jahre nicht erörtert oder zum Gegenstande von Verhandlungen gemacht worden. Es handle sich dabei selbstverständlich um eine Angelegenheit, bei welcher die Türkei und alle anderen Mächte, die bei den die Dardanellenstraße betreffenden Verträgen beteiligt wären, befragt werden würden, ehe ein neues Abkommen getroffen werden könne.

Schlimme Lage in Mexiko.

⊙ **London**, 1. Juli. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Washington wird der „Times" gemeldet, daß es sich bestätigt hat, daß der britische Gesandte in der Hauptstadt seine Leute wieder einmal darauf aufmerksam gemacht habe, daß es gut für sie wäre, die Hauptstadt so schnell als möglich zu verlassen. Wenn er genügend Flüchtlinge beisammen habe, wolle er sie in einem Sonderzuge nach der Küste schicken. Er rät den Engländern an, zunächst nach Jamaika zu gehen, um dort abzuwarten, wie sich die Dinge entwickeln werden. In Mexiko befinden sich noch gegen 800 Briten.

Ablehnung der englischen Woche in Frankreich.

* **Paris**, 30. Juni. Die Finanzkommission des Senats hat beschlossen trotz der Erklärungen des Ministerpräsidenten Viviani und des Finanzminister Noulens mit 15 gegen 4 Stimmen ihren Beschluß auf Ablehnung der englischen Woche für die Angestellten und Arbeiter des Staatsbetriebes aufrechtzuerhalten.

Roosevelts Rede gegen Wilson.

* **Pittsburg**, 30. Juni. Roosevelt hielt heute Abend die erste Rede nach seiner Rückkehr. Darin erklärte er, die Zolltarifgesetze der Wilsonschen Regierung seien ein ungeheurer Mißerfolg; sie hätten der einheimischen Industrie Schaden gebracht und die Kosten für die Lebenshaltung nicht verringert, andererseits aber hauptsächlich den ausländischen Konkurrenten des amerikanischen Geschäfts genützt. Eine Lösung der Frage sei nur durch Unterstützung der Progressistenpartei möglich und durch Erlaß von Gesetzen, die eine Tarifrevision durch eine unparteiische Kommission vorsähen. Roosevelt bezeichnete das Antitrustprogramm der Wilsonschen Regierung als eine wirtschaftliche Absurdheit und ihre auswärtige Politik als jämmerlich und erklärte, die Politik der Regierung müßte vom Volke zurückgewiesen werden.

Der Stapellauf.

* **Flensburg**, 30. Juni. (Priv.-Tel.) Heute mittag ist der für Rechnung des Norddeutschen Lloyd auf der Werft der Flensburger Schiffsbaugesellschaft erbaute 11 250 Tonnen große Fracht- und Passagierdampfer „Dessau" glücklich vom Stapel gelaufen.

Die Vertagung der Vermittelungskonferenz.

* **Niagara-Falls**, 30. Juni. (W. B.) Es wird bekannt gegeben, daß sich die Vermittelungskonferenz morgen formell vertagen wird, bis die Vertreter Huertas und der Konstitutionalisten die inneren Fragen Mexikos vertraulich erörtert haben. Man glaubt, daß sich die Konferenz nicht vor zwei oder drei Wochen wieder vereinigen wird.

* **Washington**, 30. Juni. (W. B.) Amtliche Kreise legen die Vertagung der Konferenz in Niagara Falls verschieden aus. Diejenigen, die einen Erfolg der Vermittlung von vornherein bezweifelten, sind der Ansicht, daß die Konferenz nicht wieder zusammentreten dürfte.

Der Trauerfall im Hause Habsburg.

Die Untersuchung gegen die Urheber der Anschläge.

* **Wien**, 30. Juni. Die „Neue Freie Presse" meldet: Im Ministerium des Aeußern fand heute mittag eine Beratung statt, an der der Minister des Aeußern Graf Berchtold, der Chef des Generalstabes Freiherr v. Conrad und der Kriegsminister Ritter v. Krobatin teilnahmen. Wie verlautet, teilte Graf Berchtold dem Chef des Generalstabes und dem Kriegsminister mit, daß die Regierung die Absicht habe, an die serbische Regierung mit dem Ersuchen heranzutreten, die in Bosnien gegen die Urheber der Attentate geführte Untersuchung im Königreich Serbien fortzusetzen, da alle Spuren der Verschwörung unzweifelhaft nach Serbien führten.

Zwei Mörder des Thronfolgerpaares?

⊡ **Berlin**, 1. Juli. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Wien wird telegraphiert: Wie aus Serajewo gemeldet wird, erzählte der Rechtspraktikant Ceremak, der Augenzeuge des Attentats war, er habe deutlich gesehen, daß rechts und links vom Automobil des Erzherzogs je ein junger Mensch auftauchte. Beide schossen. Einer von ihnen sei entkommen. Die gleiche Wahrnehmung will auch der Sohn eines bosnischen Sektionschefs gemacht haben.

Außerordentliche Maßnahmen in Bosnien.

⊡ **Berlin**, 1. Juli. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Wien wird gedrahtet: In Bosnien werden wahrscheinlich ganz außerordentliche Maßnahmen getroffen werden. Die Verfassung dürfte nicht sistiert werden, dagegen wird das Standrecht ziemlich lange in Kraft bleiben. Der Landtag wird geschlossen, damit die Immunität der Abgeordneten erlischt und die Untersuchung auch auf die serbischen Abgeordneten ausgedehnt werden kann. Man spricht allgemein davon, daß Massenpensionierungen in den öffentlichen Aemtern bevorstehen, die bis zu den höchsten Stellen reichen sollen. Es wird insbesondere auf die völlig unzureichenden Maßnahmen zum Schutze des Erzherzogs hingewiesen. So heißt es beispielsweise, daß die fremden Detektivs jede Verantwortung ablehnten, wenn kein Militär aufgestellt würde. Uebrigens waren die Detektivs durch eine gelbe Kokarde gekennzeichnet, sodaß sie sofort bemerkt wurden. So konnte es geschehen, daß der Attentäter Prinzip vor dem Attentat sich an einen Detektiv mit der Frage wenden konnte, in welchem Wagen der Erzherzog sitze.

Man spricht auch davon, daß die Stellung des Ministers für Bosnien Ritter v. Bilinski sehr erschüttert ist. Der Minister habe in seiner gestrigen Audienz beim Kaiser wenig schmeichelhaftes zu hören bekommen. Der Monarch habe auf den unzureichenden Schutz hingewiesen, der für den Thronfolger und dessen Gemahlin aufgeboten war. Das Attentat zeugt davon, daß die Zivilverwaltung über die Verhältnisse im serbisch-nationalen Lager schlecht unterrichtet gewesen sei und von dem Vorhandensein einer weitverzweigten Verschwörung gegen das Leben des Thronfolgers nichts gewußt habe. Man hat die einfachsten Sicherheitsmaßnahmen außer Acht gelassen. Es heißt, daß Ritter v. Bilinski sein Demission schon abgegeben und daß diese nur aus Rücksicht auf die ungeklärte Lage in Bosnien vorläufig nicht angenommen worden sei.

Abwesenheit der serbischen Konsulatsvertreter in Bosnien.

⊡ **Berlin**, 1. Juli. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Wien wird gemeldet: Die serbischen Konsulatsvertreter in Bosnien und der Herzegowina hatten ihre Teilnahme an den Empfangsfeierlichkeiten des österreichischen Thronfolgers in Bosnien dadurch umgangen, daß sie ausnahmslos während der Landreise des Thronfolgers auf Urlaub nach Serbien gingen. Auch die serbischen Geschäftsleute in Serajewo hatten die von der Stadtbehörde gewünschte Ausschmückung ihrer Häuser beim Einzuge des Thronfolgers einmütig abgelehnt. Tatsächlich hoben sich beim Einzuge des Thronfolgers ganze Häuserviertel, die von Serben bewohnt waren, durch völlige Schmucklosigkeit der Fassaden ab, während selbst das türkische Viertel Serajewos im reichsten Fest- und Flaggenschmuck prangte.

Die Kinder des Erzherzogs.

w. **Prag**, 30. Juni. „Hlas Naroda" meldet aus Chlumetz: **Die Schreckensbotschaft aus Serajewo traf am Sonntag mittag hier ein. Sie wurde zunächst den Kindern des Erzherzogs Franz Ferdinand bis zum Abend verheimlicht. Nachdem die Kinder von der Gräfin Henriette Chotek schonend vorbereitet waren, übernahm der Erzieher Stanowski das schwere Amt, ihnen den Tod der Eltern mitzuteilen. Als die Kinder die Nachricht erfuhren, brachen sie in einen Weinkrampf aus. Die Gräfin Chotek fiel bei dem herzzerreißenden Anblick der verzweifelten Kinder in Ohnmacht. Die erschütternde […] ergriff alle Umstehenden auf das tiefste. […] Wuthenau und Gemahlin, Fürst zu S[…] und Graf Nostitz bemühten sich den […] Kindern Trost zuzusprechen.**

* **Wien**, 30. Juni. Die „Korr[…] Wilhelm" meldet aus Chlumetz: […] des Tages langten bei den drei Kindern […]herzogs Franz Ferdinand und seiner Ge[…] und bei der Schwester der Herzogin, Gr[…] Henriette Chotek, hunderte von Kondolenztelegramme, darunter solche von allen Mitgliedern des Kaiserhauses ein. Das deutsche Kaiserpaar hat an die Fürstin Sophie von Hohenberg, das älteste Kind des Erzherzogs und seiner Gemahlin, folgendes Telegramm gerichtet: „Wir können kaum Worte finden, um euch Kindern auszusprechen, wie unsere Herzen bluten in den Gedanken an euren namenlosen Jammer. Noch vor 14 Tagen konnte ich so schöne Stunden mit euren Eltern verleben und nun euch in diesem unermeßlichen Kummer zu wissen. Gott […] euch Kraft, diesen Schlag zu ertragen. Der Segen der Eltern geht über das Grab hinaus. Wilhelm I. P. Viktoria."

Kaiser Franz Josef.

* **Wien**, 30. Juni. Der Kaiser empfing um 8 Uhr morgens den Thronfolger Erzherzog Karl Franz Josef in besonderer Audienz, später die Ministerpräsidenten Tisza und Grafen Stürgkh und um 1 Uhr den Grafen Berchtold.

Das Testament des Erzherzogs.

* **Wien**, 1. Juli. Gestern wurde in Gegenwart des Kaisers und des Erzherzogs Karl Franz Josef unter der Mitwirkung des Oberhofmeisters, Fürsten Montenovo, das Testament des Erzherzogs Franz Ferdinand eröffnet. Das Testament, das älteren Datums ist, verfügt daß das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen den Kindern zufällt.

Allgemeine Teilnahme Italiens.

* **Rom**, 30. Juni. Die ganze Presse Italiens drückt ihre lebhafte Teilnahme und Trauer für Oesterreich-Ungarn aus. Alle hervorragenden Persönlichkeiten zeichnen sich in die Kondolenzlisten ein.

Teilnahme des englischen Unterhauses.

* **London**, 30. Juni. Im Unterhause wurde heute einstimmig und unter großem Beifall eine Adresse an den König angenommen, in der das Haus seiner Empörung über

[illegible] Erzherzogs Franz Fer- [illegible]er Gemahlin Worte verleiht [illegible]g bittet, dem Kaiser und König [illegible]ef den Ausdruck des Abscheus des [illegible] über das Verbrechen und die tiefe [illegible]nahme mit der kaiserlichen und königlichen Familie sowie mit den Regierungen und Völkern der Doppelmonarchie zu übermitteln. Bei Einbringung der Adresse nahm Premierminister Asquith Bezug auf den letzten Besuch des Erzherzogs und seiner Gemahlin in England und sagte, daß sie allen einen angenehmen und unvergeßlichen Eindruck hinterlassen hätten. Unsere Gedanken und Herzen wenden sich dem erlauchten Herrscher zu, der während des größten Teiles seiner Regierungszeit auf seinen eigenen Schultern eine fast beispiellose Last von Sorgen und Verantwortlichkeit getragen hat. Er ist den Herrschern der Welt ein Beispiel von geduldiger Beharrlichkeit und ergebener Selbstaufopferung in der Erfüllung seiner Pflicht gewesen. In Sturm und Sonnenschein war er stets der weise und heldenhafte Lenker eines mächtigen Staates, der reich an glänzenden [illegible]erlieferungen ist und mit uns in einigen [illegible]rioden unserer gemeinsamen Geschichte, die [illegible]ns am teuersten sind, verbunden gewesen ist. Er und sein Volk sind immer unsere Freunde gewesen und wir bringen ihm und der großen Familie von Nationen, deren verehrungswürdiges und verehrtes Haupt er ist, ehrerbietigst unsere tief gefühlte Teilnahme zum Ausdruck. Bonar Law gab den gleichen Gefühlen Ausdruck.

Antiserbische Demonstrationen.

* Mostar, 1. Juli. Hier ereigneten sich gestern wiederum patriotische Kundgebungen der Muselmanen und Katholiken und antiserbische Demonstrationen, wobei an einigen serbischen Häusern die Fenster eingeworfen wurden. Gestern kam ein Kroate in ein serbisches Geschäft um etwas einzukaufen. Der Kaufmann machte dem Kroaten gegenüber eine den ermordeten Erzherzog verunglimpfende Bemerkung, worauf der Kroate in seiner Wut dem Kaufmann einen Messerstich versetzte. Der Kroate wurde verhaftet. Auch in Dobroj Schamak und Bricko sowie an anderen Orten kam es wiederum zu Demonstrationen und kleineren Ausschreitungen. Die gestrige Blättermeldung von der Verhaftung des Abgeordneten Atanazie Sola bestätigt sich nicht.

Die Reise des Kaisers nach Wien.

* Neues Palais bei Potsdam, 30. Juni. Der Kaiser gedenkt am 2. Juli abends sich von Wildpark nach Wien zu begeben, wo [illegible]n 3. Juli vormittags eintrifft und nach[illegible]s an der Trauerfeierlichkeit für den [illegible]benen Erzherzog Franz Ferdinand teil[illegible]. Die Rückkehr nach Wildpark erfolgt [illegible] Juli.

*

[illegible]nz Ferdinand u. Sophie.

(Von unserem Wiener Korrespondenten.)

tz. Wien, 29. Juni.

Als am 30. Januar 1889 die Schreckenskunde aus dem kleinen Schlosse Mayerling nach Wien kam, daß Kronprinz Rudolf nicht mehr unter den Lebenden weile, da wußte man in ganz Oesterreich-Ungarn, daß ein unerbittliches Schicksal den Stolz und die Hoffnung der Monarchie geraubt habe. Erschüttert hat man auch am gestrigen schwarzen Sonntag die furchtbare Botschaft aus Serajewo vernommen, und jeder, der einer menschlichen Regung fähig ist, wird die Tragik des entsetzlichen Endes empfinden, das dem Thronfolger und seiner Gemahlin beschieden war. Drei Kinder, die bis vor kurzem von liebenden Eltern mit unvergleichlicher Zärtlichkeit behütet wurden, sind verwaist; ein Ehepaar, das sich erst nach harten Kämpfen die Vereinigung erringen konnte, und das in einer mustergültigen stillen Häuslichkeit sein höchstes Glück fand, ist von ein und derselben ruchlosen Mörderhand aus dem Dasein gerissen worden. Nur schwer läßt es sich in dieser Stunde sagen, was die Habsburgermonarchie durch das frevelhafte Attentat verliert. Kronprinz Rudolf glich einem offenen Buche; man kannte sein Wesen, seine Gesinnung; er hatte nie aus seinen Neigungen und Abneigungen ein Hehl gemacht. Ganz anders war der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand beschaffen.

Reine Freude hatte er kaum kennen gelernt. Als kleiner Knabe verlor er schon seine Mutter, die jahrelang siech gewesen war und schließlich an Lungenschwindsucht starb. Später wurde er selbst von einem heftigen Lungenleiden erfaßt, so daß sein Leben ernstlich in Gefahr stand. Aber er holte sich in fernen Ländern Genesung. Durch den Tod des Kronprinzen und durch den Verzicht des Erzherzogs Carl Ludwig auf den Thron des Hauses Habsburg-Lothringen wurde er plötzlich mit ganz neuen Pflichten beladen. Für einen Mann von seiner Gewissenhaftigkeit war es nicht leicht, sich in dem weiten Wirkungskreise einzuarbeiten, sich all die Kenntnisse zu erwerben, die die erfolgreiche Beherrschung eines großen Staates voraussetzt. Jahre des eifrigen Studiums, der sorgsamsten Beobachtung folgten; in vollster Zurückgezogenheit bereitete sich der Thronfolger darauf vor, einst der erste Diener seines Reiches zu sein. Als dann ruhigere Tage kamen, da schien es, als würde eine dunkle Wolke über dem Thronfolgerpaar schweben. Der Erzherzog mied die großen Städte, zog sich in seine Wälder und auf seine Berge zurück, fast so, als wäre es ihm nur möglich, in Einsamkeit heiter zu sein. Erfüllten ihn dunkle Ahnungen? Es heißt jetzt, daß Herzogin Sophie, seine Gattin, von dem Gefühle gepeinigt wurde, daß ihr Mann nie den Thron besteigen werde, daß ihm keine sonnige Zukunft beschieden sei. Die Wirklichkeit hat diese Ahnung furchtbar bestätigt. Und es ist rührend zu denken, daß die stolze, willensstarke, schöne Frau, die dem Thronfolger die zärtlichste Gemahlin war, die Reise nach Bosnien und Herzegowina mitmachte, obwohl oder vielleicht gerade deshalb, weil man nicht ohne Sorge dem Ausflug nach dem Südosten entgegensah. Die südslawischen Gebiete sind ja ein heißer Boden. Auf die Masse der Bevölkerung kann man vertrauen; doch es gibt jugendliche Fanatiker, halbwüchsige Burschen, die statt eifrig zu lernen, politisieren und die sich mit kindlichem Unverstand, aufgehetzt von auswärts, in die Märtyrerrolle hineinträumen. Schon einmal wurde in Serajewo ein Attentat gegen den Landeschef Varesanin verübt, und zwar kurze Zeit, nachdem Kaiser Franz Josef zum ersten Male in den neuen Reichslanden geweilt hatte. In Agram aber fielen in den letzten Jahren mehrere Schüsse, die Wahnwitzige aus politischen Motiven abfeuerten.

Man hat den Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand nie lächeln gesehen. Als ihn vor einiger Zeit ein Maler bat, doch heiter zu blicken, da sagte der Thronerbe bitter, er könne nicht freundlich sehen. Ein düsteres Leben hatte ihn verdüstert. Aber in den trüben Stunden war sein Wille fest und unbeugsam geworden; alle rühmten seine Energie, die bisweilen fast an Härte grenzte. Wie er einst regiert hätte, kann man heute nicht erkennen; daß er jedoch fähig gewesen wäre, die Zügel stramm zu halten und auf einer vorgezeichneten Bahn zu verharren, das kann als sicher hingestellt werden. Freilich, es fragt sich nur, welche Richtung er gewählt haben würde. Die Feudalen und Klerikalen sind bemüht gewesen, den Thronfolger für sich zu reklamieren. Allein er hat niemals Parteipolitik getrieben; er hielt sich von dem Lärm der Fraktionen ferne. Wohl liefen von Belvedere zu einzelnen Gruppen und Persönlichkeiten Fäden. Aber der Thronfolger ließ sich nicht beeinflussen, sondern suchte eben nur andere seinen Zwecken dienstbar zu machen. Er war ein frommer und konservativ denkender Mann, jeder umstürzlerischen, gegen die Tradition gerichteten Bewegung abhold. Dabei bewahrte er sich aber vor jeder Verknöcherung. So ließ er zum Beispiel, wie man hört, den verschiedenen Nationen Gerechtigkeit widerfahren, und gerade die Südslaven sollen sich seiner Gunst erfreut haben. Die Schüsse von Serajewo sind ein schlechter Dank.

Erzherzog Franz Ferdinand war ein vielseitig gebildeter Mensch, ein Liebhaber alter Kunstwerke, ein eifriger Sammler. Er suchte sich seine eigene Meinung zu bilden, ohne deshalb die Urteile der andern gering zu achten. Als Landwirt sah er auf Sparsamkeit, er war in der Verwaltung seiner Güter ein moderner Kaufmann, der die Produkte auf das Beste zu verwerten bemüht blieb. Seiner hohen Stellung wurde sich der Erzherzog voll bewußt; er suchte nicht den äußeren Glanz, weil er sich als Quelle des Glanzes fühlte. Als ihm einst bei einem Hoffeste von einem Funktionär gesagt wurde, daß er nicht den richtigen Platz innehabe, antwortete er kurz: „Mein Platz ist, wo ich stehe.“ Mit Leib und Seele hing der Erzherzog an der Armee und an der Marine, denen er zu einer neuen Blüte verhalf. All die durchgreifenden Reformen der letzten Jahre, die Verstärkung und Modernisierung der Wehrmacht und ihrer Mittel, die Einführung der zweijährigen Dienstzeit, die Kräftigung der Kriegsflotte durch den Bau von Dreadnoughts war in erster Linie das Werk des Thronfolgers, der nicht ruhte und nicht rastete und unbeugsam Schritt für Schritt vorwärts drängte. Er wollte Oesterreich-Ungarn nach außen hin widerstandsfähig machen, den Staat rüsten, nicht um Abenteuer entgegen gehen zu können, sondern um Angriffe abzuhalten. Die Wehrmacht verliert einen eifrigen Gönner.

In der Politik wird sich zunächst nichts ändern, aber man wird fühlen, daß ein starker Wille erloschen ist, ein Wille, fast rätselhaft in seinen Zielen, verhüllt in seine letzten Absichten, aber immerhin eine Energie, die Respekt einflößen mußte. Der jugendliche Mörder hat einen starken Mann und eine starke Frau gefällt.

Die öffentliche Meinung Italiens,

so schreibt unser römischer Mitarbeiter, hat unter dem Eindruck des grauenvollen Attentats in Serajewo freundlicheren Gefühlen gegenüber dem unglücklichen Thronanwärter Raum gegeben, der bis zu seinem tragischen Lebensabschluß in Italien nur in einzelnen vatikanischen Kreisen sich Sympathien erworben hatte. Es ist ja für niemanden ein Geheimnis geblieben, daß man in Italien bis weit hinauf in die regierenden Kreise einem Thronwechsel, der Franz Ferdinand zum Herrscher über die Donaumonarchie gemacht hätte, auch nach dem großen Balkankriege mit einer unverminderten Bänglichkeit entgegensah, obgleich doch dieser die ehemals so schroffen Gegensätze zwischen Oesterreich und Italien nach mancher Richtung hin ausgeglichen hatte. Der schlichte Bürger pflegte in Franz Ferdinand den Feind Italiens kurzweg zu erblicken. Aber selbst Organe, die ihren Leserkreis in den intellektuellen Klassen besitzen, sparten nicht mit Angriffen auf den mutmaßlichen Nachfolger Kaiser Franz Josephs. Das geschah namentlich zu der Zeit, da die auch im Quirinal verurteilten als inopportun empfun[illegible] Reden des römischen Bürgerm[illegible]ters Nathan [illegible] der Porta Pia im [illegible]ost 1910 in den den Erzherzog Thronfolg[illegible] nahestehenden Wiener klerikalen Kreisen ei[illegible]ebhaftes Echo fanden. Anfänglich suchte di[illegible] italienische Regierung Herrn Nathan durch ihre Organe zu desavouiren. Als aber später der Wiener Bürgermeister Dr. Porzer in einer Rathausversammlung, an der auch zahlreiche Mitglieder des Hofes teilnahmen, sich in scharfen Attacken gegen Italien erging, da tönte es aus dem italienischen Blätterwald höchst ungemütlich zurück. Und der allgemeine Eindruck blieb, daß mit der wortreichen Kanonade in erster Linie der Thronfolger getroffen werden sollte, dessen nahe Beziehungen zu dem italophoben Hauptorgan der Klerikalen, der Wiener Reichspost, in Italien zu sehr bekannt waren, als daß sie hier von der Regierung hätten ignoriert werden können.

Dann kamen die betrüblichen Zwischenfälle in der ersten Phase des Tripoliskrieges, die in Italien gleichfalls des verstorbenen Thronfolgers aufs Konto geschrieben wurden. Infolge einer Wiener Preßkampagne gegen das Verhalten der Italiener in Lybien verbreiteten sich in Italien [illegible] Gerüchte, Oesterreich bereits drohe mit einem Einfall oder sogar mit einem Ueberfall. [illegible] wollte sogar wissen, daß der Intimus des Thronfolgers, der Chef des Generalstabs [illegible]rad von Hoetzendorf, mit zwei auf den Kriegsfuß gebrachten Armeekorps die Ueberschreitung der italienischen Grenze vorbereite.

So darf es denn nicht wundernehmen, wenn jetzt in den Nachrufen auf den aus dieser Zeitlichkeit so jäh Hinweggerissenen ein Teil jenes Mißtrauens nachklingt, das auf den Gemütern in Italien so lange Jahre gelastet hat. Die Blätter beklagen die Tragik des Geschickes und drücken ihren Abscheu vor dem ruchlosen Verbrechen aus, aber zwischen den Zeilen läßt sich noch in der Mehrzahl der Organe noch einiges andere herauslesen. Wäre Franz Ferdinand eines natürlichen Todes gestorben, so schreibt ein Mailänder Blatt, so hätten wir keinen Grund gehabt, mit Anklagen zurückzuhalten. Allein die Furchtbarkeit seines Endes gebietet uns angesichts der Trauer der ganzen zivilisierten Welt das Schweigen. . .

Dem nunmehrigen Thronfolger aber scheinen die Sympathien der öffentlichen Meinung Italiens in nahezu unbeschränktem Maße gehören zu wollen.

Deutsches Reich.

ep. **Eine Jubiläumstagung.** Die Südwestdeutsche Konferenz für Innere Mission, in welcher die Vereinigungen für kirchliche Wohlfahrtsarbeit aus Baden, Elsaß-Lothringen, Großherzogtum Hessen, Pfalz und Württemberg ihren Zusammenschluß gefunden haben, begeht in Speyer in den Tagen vom 28. bis 30. Juni ds. Js. ihr 25jähriges Jubiläum. Die Feier nahm ihren Anfang mit einem Festgottesdienst in der Protestationskirche, bei der Stadtpfarrer Götz (Heidelberg) die Festpredigt hielt. Am Abend des ersten Tages wurde im Stadtsaal ein stark besuchter Familienabend veranstaltet, bei dem Gymnasialprofessor Schaller einen geschichtlichen Rückblick über die Entwicklung der Konferenz gab und die bei der Jubiläumstagung vertretenen kirchlichen und staatlichen Behörden begrüßte. Als Vertreter der Staatsregierung betonte Graf von Soden die dringende Notwendigkeit der gemeinsamen Arbeit von Staat und Innerer Mission. Namens des Konsistoriums sprach Konsistorialrat Dreyer, der die Innere Mission als Arzt für alle [illegible]

Kunst und Wissenschaft.

Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914.

I.

Die neue Kultur des Buches, die aus den reformatorischen künstlerischen Bestrebungen am Ende des vergangenen Jahrhunderts hervorgegangen ist, und das Anwachsen des Schrifttums, das die im Kilometertempo fortschreitende Technik und die unter stetig neu erschlossenen Hilfsquellen sich fortentwickelnde Wissenschaft bedingte, erweckte mit Notwendigkeit das Bedürfnis, in einer vergleichenden Schau alle die Kräfte und Werte gegenüber zu stellen, die für die weitere Entwicklung von Bedeutung sind. Schon einmal — im Jahre 1882 — hatte der Gedanke einer zusammenfassenden Uebersicht alles dessen, was Quelle und Erzeugnis, was Voraussetzung und Wirkung des Buchgewerbes ist, die maßgebenden und beteiligten Kreise beschäftigt. Es mußte wohl noch nicht der rechte Zeitpunkt hierfür gekommen gewesen sein, denn durch verschiedene äußere Gründe mußte der Plan fallen gelassen werden. Erst die Vorbereitungen für eine würdige Veranstaltung anläßlich des 150jährigen Bestehens der „Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe“ in Leipzig ließ den Gedanken einer buchgewerblichen Weltausstellung wieder in den Vordergrund treten. Diesmal fand er denn auch nicht nur bei den zunächst beteiligten Kreisen, sondern auch bei den mit dem Buchgewerbe loser zusammenhängenden Korporationen und vor allem auch bei den Behörden freudigen Widerhall und Zustimmung. Unterstützt wurde diese durch die sofort erkannte Möglichkeit, die Mehrzahl der Bauten der vorausgehenden internationalen Baufachausstellung benutzen zu können. So konnte denn auch über den Ort dieser Ausstellung kein Zweifel sein, denn keine Stadt hatte wohl die Berechtigung in gleicher weitgehenden Weise wie Leipzig, die erste internationale Weltausstellung des Buchgewerbes zu beherbergen. Der Ruf Leipzigs als Bücherstadt umspannt den ganzen Erdball, als Sitz des Buchhandels ist es gleichzeitig Sitz aller für das Buchgewerbe maßgebenden Organisationen und dadurch wieder die Heimstätte der wertvollsten aus ihm hervorgegangenen und mit ihm zusammenhängenden Sammlungen.

Die Krankheit wohl aller Ausstellungen ist die Frage der Rentabilität. Ausstellungsleitung und Aussteller hoffen teils auf sofortigen teils auf einen daraus resultierenden Gewinn für sich. Dadurch erhalten diese Ausstellungen mehr den Typus eines großen Warenhauses als einer Schau, die Wert und Unwert scheiden und ein Bild des jeweiligen Standes geben soll. Unter dieser Erkenntnis stand die Ausstellungsleitung der „Bugra“ und trennte infolgedessen die ganze Ausstellung in zwei Teile, eine belehrende und eine vorführende. Erstere Abteilung ist unter Aufwand ungeheurer Kosten zusammengebracht worden und kein Museum, keine Bibliothek und Sammlung dürfte nicht durch irgendein Stück vertreten sein. Noch nie und nirgends war eine derartige Fülle kostbarster und interessantester Schätze buchgewerblicher Erzeugnisse beisammen und wird sich wohl auch nicht so öfters zusammen bringen lassen. Mancher Forscher der Frühdrucke und Inkunabeln hätte sich Reisen zwischen weit entfernten Stätten erlassen können, wenn er den Zeitpunkt dieser Zusammenziehung der wertvollsten Stücke gekannt hätte. Um nun die eine Abteilung durch die andere nicht auszuschalten, ist ihre Trennung keine äußerliche und dadurch wird wohl der Wert der ganzen Ausstellung nur erhöht. Es ist somit eine Weltkulturausstellung im reinsten Sinne des Wortes, denn Buch- und Schrifttum waren ja immer der Spiegel aufbauenden kulturellen Wollens. Mit Dankbarkeit ist deshalb derer zu gedenken, die durch Sicherung der Mittel die Durchführung in dem gedachten Sinne ermöglichten. Die Gesamtkosten sind auf ca. 7 Millionen Mark veranschlagt, wovon 2 Millionen durch Garantiefonds gezeichnet wurden. Das Ausstellungsgelände, das ca. 400 000 Qm. umfaßt, wird in der Längsachse von der „Straße des 18. Oktober“, der künftigen „Via Triumphalis“ Leipzigs, und in der Querrichtung von der „Straße der Nationen“ durchschnitten und so in ein gutproportioniertes Kreuz aufgeteilt. Außer den Promenadenanlagen der beiden Hauptstraßen sind im Gutenbergplatz, den nunmehr das lange gehoffte Denkmal schmückt, dem Rosenhof und der Straße der Industrien weitere Räume geschaffen, die das Verhältnis der bebauten Flächen ausgleichen und durch ihre farbenfreudigen Anlagen schmückend wirken, das Auge erfreuen und ihm Erholung geben, wenn es in den weiten Hallen sich an den reichen Schätzen ermüdet hat.

Vom Haupteingang A, der von zwei weißen Pyramiden flankiert wird, bietet sich ein herrliches Raumbild. Die Straße des 18. Oktober, dessen Mitte von Wasserkünsten belebt wird, schließt hinten mit einem Arkadenrundteil ab, an dem eine große Freitreppe führt. Und als Höhepunkt, alles überragend und beherrschend, erhebt sich das Völkerschlachtdenkmal in seiner monumentalen Größe. Der architektonische Aufbau der einzelnen umliegenden Bauten ist einfach und in ihrer schmucklosen Form, durch das helle Grau der Wände, die grünen Dächer und das Gleichmaß ihrer Flächen von ruhiger und vornehmer Wirkung. Etwas bewegter wirkt die Straße der Nationen durch die verschiedenen Stilarten der an ihr liegenden Häuser der fremden Staaten. Einen Ruhepunkt von nachhaltigem Eindruck übt die mächtige Kuppel der Halle der Kultur, gleichsam der Ausdruck für die 3 Jahrtausende umfassende Kultur, die hier in geistigen Schätzen und handwerklichen Kostbarkeiten vorgeführt wird. Das andere Ende der Straße der Nationen schließt das Verwaltungsgebäude, ein von drei großen Torbogen durchbrochener Mittelbau mit zwei Seitenflügeln, das Eingang B bildend, architektonisch gut ab.

Sonderbarer Weise hat man zwei recht wirkungsvolle Plastiken sehr stiefmütterlich behandelt. Zunächst das Gutenbergdenkmal, ein hellenischer Jüngling in schreitender Haltung, mit beiden Armen den Wappengreif hochhaltend, während der Sockel die Reliefs der drei Heroen Gutenberg, König und Senefelder trägt. Dieses hat man statt als Mittelpunkt des Platzes an die Maschinenhalle herangerückt, die nun mit ihrer Eisenkonstruktion und den Fabrikfenstern einen sonderbaren Hintergrund bildet. Ferner steht die Statue des Berthold

MARCHIVUM

schäden zeichnete. Ferner hielt der Vertreter der Stadt Speyer eine Begrüßungsansprache.

— **Unterstützungsgesuche ehemaliger Heeresangehörigen.** Unterstützungsgesuche von ehemaligen Heeresangehörigen des Mannschaftsstandes und von Unterbeamten der Militärverwaltung sowie von deren Hinterbliebenen werden noch immer häufig unmittelbar an das Kriegsministerium gerichtet. Ueber derartige Gesuche haben aber bestimmungsgemäß die örtlich zuständigen Generalkommandos allein und endgültig zu entscheiden.

Um Verzögerungen in der Erledigung der Unterstützungsgesuche zu vermeiden, kann den Gesuchstellern der vorerwähnten Unterklassen somit in ihrem eigenen Interesse nur dringend geraten werden, sich vorkommendenfalls an das für ihren Wohnort zuständige Bezirkskommando zu wenden, das die Gesuche dem ihm vorgesetzten Generalkommando vorzulegen hat.

Die Bewilligung der Veteranen-Beihilfen erfolgt durch die Zivilbehörden. Gesuche um diese Beihilfe sind daher stets an die Ortsbehörde, in Berlin an das Königliche Polizei-Präsidium, zu richten. Eingaben an das Kriegsministerium sind zwecklos, da diesem eine Einwirkung auf die Entschließungen der Zivilbehörden nicht zusteht. Durch Eingaben an das Kriegsministerium geht nur unnötige Zeit verloren.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer. — Nachmittagssitzung.

§ **Karlsruhe**, 30. Juni.

Präsident Rohrhurst eröffnet die Sitzung um 4 Uhr 15 Minute. Am Regierungstisch: Regierungskommissäre.

Abg. Massa (F.V.) berichtet über den Antrag Schöpfle (N. [illegible]) und Genossen gegen die Auswüchse im Flaschenbierhandel, zusammen mit der Petition des Gastwirts Seger in Zunsweier. Der Antrag wurde in dem Sinn angenommen, daß gegen die Auswüchse streng vorgegangen werden soll, die Petition wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Abg. Wittemann (Ztr.) berichtet über die Petitionen betr. Revision des Fürsorgegesetzes für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte. Es erfolgt Ueberweisung teils zur Kenntnisnahme, teils empfehlend in bestimmtem Sinn.

Abg. Massa (F. V.) berichtet über die Petition betr. gesetzliche Regelung des Apothekenkonzessionswesens. Die Petition wird teils empfehlend, teils zur Kenntnisnahme überwiesen.

Abg. Niederbühl (natl.) berichtete über die Petition des badischen Bäckerverbandes um Abschaffung bezw. Einschränkung des zollfreien Grenzverkehrs mit Mehl- und Backwaren an der badisch-schweizerischen Grenze und die Proteste aus Krenzach, Grenzach und Weil gegen obige Petition.

Präsident Rohrhurst: Es ist ein Antrag Rösch und Genossen eingegangen, der wünscht, daß zur Tagesordnung übergegangen wird, soweit die Petition eine Beeinträchtigung des kleinen Grenzverkehres bezielt. 2. Dahin zu wirken, daß auch Mehl unter gleichen Bedingungen wie Brot im zollfreien Grenzverkehr verkauft werden kann.

Abg. Rösch (Soz.): Diese Frage ist für die Arbeiterschaft von großer Bedeutung. Erfreulich ist, daß sich auch Kommerzienrat Strohmeyer gegen die Beschränkung des Grenzverkehrs ausgesprochen hat.

Abg. Kopf (Ztr.): Der Ziffer 2 des Antrages können wir nicht beistimmen. Der Antrag Rösch wird abgelehnt. Die Petitionen werden in gewissem Sinne empfehlend überwiesen.

Die Petition der Handwerksmeister aus [illegible]burg betr. Vergebung von Arbeiten bei Staatsbetrieben wird zur Kenntnisnahme überwiesen.

Die Petition des Verbandes deutscher Privatbahnbeamten: Die Regelung der Anstellungs- und Dienstverhältnisse von Angestellten der badischen Privatbahnen wird empfehlend überwiesen.

Die Petition des Zugmeisters a. D. Baer aus Heidelberg um Wiederanstellung wird teils mit Uebergang zur Tagesordnung, teils mit Gewährung einer Beihilfe erledigt.

Die Petition des Schaffners Friedrich Kopf aus Wertheim um Anstellung als Zugmeister wird empfehlend überwiesen.

Die Petition einer Anzahl von Stationsamtsdienern in Mannheim betr. Vergütung für Bedienung des Männer-Waschraumes im Hauptbahnhof Mannheim wird durch Kenntnisnahme überwiesen.

Die Petition der Gemeinderäte Kleinsteinbach, Stupferich, Ober- und Untermutschelbach und Palmbach um Erstellung einer Güterhalle in Kleinsteinbach wird zur Kenntnisnahme überwiesen.

Abg. Fischer (N. B.) begründet seine Interpellation betr. Einziehung der Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Minister Freiherr von Bodman: Verantwortlich für diese Maßnahme ist das Kriegsministerium in Berlin. Das Generalkommando hat sich bemüht, Rücksicht auf die Landwirtschaft zu nehmen. Eine Besprechung der Interpellation wird nicht gewünscht.

Ueber das Polizeistrafgesetzbuch berichtet Abg. Wittemann (Ztr.).

Abg. Geck (Soz.) begründet den Antrag seiner Fraktion den § 117 in der Fassung der Zweiten Kammer wiederherzustellen.

Der Antrag Geck wird nach längerer Debatte abgelehnt. Der Antrag der Kommission den Gesetzentwurf betr. Ausgrabungen, Heimat und Naturschutz wird angenommen.

Hierauf wird die Beratung über die Petitionen der Vorsteherinnen des Fröbel-Seminars-Mannheim fortgesetzt.

Dr. Schofer (Ztr.) bringt den Antrag ein, die Petition zur Kenntnisnahme zu überweisen. Von einem Notstand in der Frage des Kleinkinderschulwesens kann keine Rede sein.

Der Antrag Dr. Schofer (Ztr.), die Petition zur Kenntnisnahme zu überweisen, wird abgelehnt. Der Antrag Rebmann (natl.) auf Empfehlung im bestimmten Sinne wird ebenfalls abgelehnt. Der Antrag der Kommission auf empfehlende Ueberweisung wird angenommen.

In den ständigen Ausschuß werden gewählt: Kopf (Ztr.), Neuhaus (Ztr.), Dr. Zehnter (Ztr.), Kolb (Soz.), Rebmann (Natlib.) und Rohrhurst (Natlib.)

Hierauf gibt der Präsident einen Ueberblick über die Arbeiten des Hauses.

Präsident: Wir stehen damit am Schluß unserer heutigen Sitzung und unserer diesjährigen Tagung und ich kann in Ihrer aller Sinne reden, daß wir die lebhaften Arbeiten, die wir erledigt haben, zum Wohle unseres schönen Heimatlandes getan haben.

Abg. Kopf (Ztr.): Bevor wir auseinandergehen, möchte ich unserem hochverehrten Präsidenten lebhaft danken. Er hat uns gerecht und unparteiisch geleitet und durch seine Ausdauer an Geduld und Milde wesentlich dazu beigetragen, daß unsere Verhandlungen sachlich geführt wurden. Ich glaube, in ihrer aller Sinne zu sprechen, wenn ich dem Präsidenten dafür den Dank ausspreche. (Das Haus erhebt sich von seinen Sitzen.)

Präsident: Ich danke für die anerkennenden Worte. Nur in einem bin ich nicht einverstanden, indem von meiner Geduld geredet wird. Auch dem Präsidenten reißt einmal der Geduldsfaden. Sonst kann ich für mich in Anspruch nehmen, daß ich gewöhnt gewesen bin, die Verhandlungen gerecht zu leiten, ohne Rücksicht auf Person und Fraktion. Sie dürfen alle das Bewußtsein aus diesem Hause in Ihre Heimat mitnehmen, daß Sie Ihre Kraft eingesetzt haben, im Dienst der Allgemeinheit zu wirken. Das eine dürfen wir in Anspruch nehmen, daß wir das Beste des Volkes gewollt haben. Ich glaube, den Dank auch auf das Kollegium des Präsidiums ausdehnen zu dürfen, ebenso auf den hochverehrten Herrn Direktor für seine Arbeit, die er von früh bis abends entwickelt hat. Zu Dank sind wir auch verpflichtet dem Beamtenpersonal, den Stenographen und besonders noch den Vertretern der Presse, für die auch unsere Arbeit in den letzten Tagen ein großes Maß von Anstrengungen bedeutete. Und nun lassen Sie mich schließen mit dem Wunsche einer frohen Heimkehr und einem fröhlichen Wiedersehen bei dem nächsten Landtag. Auch hoffen wir, die beiden Kollegen Kölblin und Dr. Zehnter im nächsten Landtag wieder gesund zu sehen. Damit lassen Sie uns Lebewohl sagen und Wiederkehr im nächsten Landtag.

Damit ist die Tagung 9 Uhr 20 Minuten geschlossen.

*

Präsident Rohrhurst gab zum Schluß der Sitzung folgende

Uebersicht über die auf dem Landtag 1913 14 erledigten Geschäfte:

1. Abgehaltene öffentliche Sitzungen 101 (gegen 108 i. J. 1911/12). 2. Abgehaltene Kommissionssitzungen und zwar: 1. der Budgetkommission 46 (46), 2. der Petitionskommission 31 (35), 3. der Kommission für Eisenbahnen und Straßen 14 (22), 4. der Kommission für Geschäftsordnung, Archivariat und Bibliothek 3 (16), 5. der Kommission für Justiz und Verwaltung 39 (25), 6. der Wahlprüfungskommission 5 (—), 7. der Sonderkommissionen 7 (6); zusammen Kommissionssitzungen 145 (gegen 150 i. J. 1911/12).

3. Es sind eingegangen: 1. von seiten der Regierung: a) Gesetzentwürfe, Staatsverträge und Denkschriften 30 (gegen 35 i. J. 1911/12), b) Nachweisungen und Rechnungen 11 (7), c) Staatsvoranschlag und Nachträge dazu 5 (4), 2. aus der Mitte des Hauses: a) selbständige Anträge und Resolutionen 86 (29), b) Anträge im Anschluß an Interpellationen 2 (—), c) Interpellationen 15 (20), d) kurze Anfragen 2 (—); zusammen Gegenstände 153 (gegen 95 im Jahre 1911/12).

4. Besondere Berichte der Wahlprüfungskommission sind erstattet worden 11 (gegen — i. J. 1911/12).

5. An Petitionen sind eingegangen: 327 (gegen 306 i. J. 1911/12). 1. davon wurden zugeteilt: a) der Petitionskommission 130, b) der Budgetkommission 18, c) der Kommission für Eisenbahnen und Straßen 65, d) der Kommission für Justiz und Verwaltung 29, e) der Beamtenkommission 83, f) keiner Kommission, weil zu spät eingegangen 2, zusammen 327; 2. Erledigt wurden und zwar durch: a) empfehlende Ueberweisung 61, b) Ueberweisung zur Kenntnisnahme 121, c) Uebergang zur Tagesordnung 51, d) Ueberweisung teils empfehlend, teils zur Kenntnisnahme 5, e) Ueberweisung teils empfehlend, teils Ueberg. zur Tagesordnung 3, f) Ueberweisung teils zur Kenntnisnahme, teils Ueberg. zur Tagesordnung 14, g) anderweite Beschlüsse 22, h) Behandlung nach § 48 der Geschäftsordnung 12; 3. Zurückgezogen wurden 6, 4. Unerledigt sind geblieben 32; zusammen 327.

6. Von den an die Kammer gelangten Beratungsgegenständen sind, abgesehen von den nach obigem unerledigten Petitionen und einigen zurückgezogenen Anträgen und Interpellationen, unerledigt geblieben: 1. Die Gesetzentwürfe: a die Sicherung der Wohnungsrechte betr. (Druck. Nr. 46), b) die Hundesteuer betr. (Druck. Nr. 67) — Bericht des Abg. Geck (Druck. Nr. 67a) liegt vor; 2. die Anträge: a) der Abgg. Muser und Genossen, den Neubau eines Justizgebäudes in Offenburg betr. (Druck. „Zu Nr. 10a), b) der Abgg. Venedey und Genossen, das Geländevorkaufsrecht der Landgemeinden betr. (Druck. Nr. 24) — Bericht des Abg. Bitter (Druck. Nr. 24a), in dem mit Rücksicht auf die nötigen Erhebungen von einem Antrag abgesehen wird, liegt vor, c) der Abgg. Venedey und Genossen, die Stammgüter (Fideikommisse) betr. (Druck. Nr. 25), d) der Abgg. Dr. Gönner und Genossen, die Schaffung eines Wohnungsfonds zur Förderung der gemeinnützigen Bautätigkeit betr. (Druck. Nr. 29a), e der Abgg. Röckel und Genossen, die Fürsorge für arbeits- und obdachlose Wanderer betr. (Druck. Nr. 36b) — Bericht des Abg. Röckel (Druck. „Zu Nr. 36 b) mit dem Vorschlag, den Antrag durch die vorliegende Regierungserklärung für erledigt zu erklären, liegt vor —, f) der Abgg. Fischer und Genossen, den Gerstenzoll betr. (Druck. Nr. 39c), g) der Abgg. Venedey und Genossen, die Militärgerichtsbarkeit betr. (Druck. Nr. 56), h) der Abgg. Ziegelmeyer und Genossen, die Verbindung von Oestringen mit der Hauptbahn betr. (Druck. Nr. 71), i) der Abgg. Muser und Genossen, die Aufstellung einer Einkommens- und Vermögensstatistik aus dem beim Vollzug des Wehrbeitragsgesetzes gewonnenen Material betr. (Druck. Nr. 71), k) der Abgg. Muser und Genossen, die gesetzliche Regelung der Verhältnisse der Gemeindebeamten betr. (Druck. Nr. 85); 3. die erst gegen Landtagsschluß eingegangene Interpellation der Abgg. Banschbach und Gen., den Rückgang der Preise für Schlachttiere, insbesondere Schweine betr. (Druck. Nr. 86).

*

)(Karlsruhe, 30. Juni. Im Garten des Ständehauses hatte sich heute nachmittag eine Bierrepublik konstituiert. An einem ehrwürdigen Kastanienbaum hing das Symbol dieser Republik, die Friedenspfeife, darunter aber wurde ein vorzüglicher Stoff kredenzt, der aus der Brauerei des Landtagsabgeordneten Herbster stammte und von diesem den Mitgliedern der Zweiten Kammer gespendet worden war. Der Geist des Friedens schwebte über dieser parlamentarischen Zusammenkunft und zwanglos unterhielten sich die Abgeordneten. Aller Hader der Partei und der Richtung war für diese fröhlichen Stunden vergessen, tagte man doch im Zeichen der Friedenspfeife.

Hessische Politik.

× Darmstadt, 30. Juni. Die 1. Kammer der Stände trat heute vormittag 10¼ Uhr unter dem Vorsitz des Grafen Görtz zu Schlitz zusammen und wurden eine Reihe von Regierungsvorlagen nach den Vorschlägen des Ausschusses im Sinne der Beschlüsse der 2. Kammer erledigt. Darunter die Vorlagen, betr. die Nachweisungen über die Staatseinnahmen und Ausgaben im Etatsjahr 1910.

Eine längere Aussprache veranlaßte die Vorstellung des Verbandes der Hausbesitzervereine, betr. die Aufhebung der Wertzuwachssteuer. Der Ausschuß hatte beantragt, dem Beschlusse der 2. Kammer nicht beizutreten, und die Vorstellung der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Freiherr v. Heyl machte hierzu längere Ausführungen steuerpolitischer Art und wies besonders darauf hin, daß die Wertzuwachssteuer den Grundbesitz außerordentlich schwer treffe, daß überhaupt die Gesetzentwürfe, betr. die Besteuerung dringend einer Abänderung bedürfen, da das mobile Vermögen im Gegensatz zum Grundbesitz viel zu stark bevorzugt werde. Oberbürgermeister Göttelmann-Mainz erwidert dagegen, daß bei Anerkennung mancher Nachteile doch die Vorstellung der Hausbesitzervereine außerordentlich übertrieben sei. Er kann den Vorschlag, die Vorstellung der Regierung „zur Berücksichtigung" nicht empfehlen, sondern wünscht, daß dieselbe der Regierung „als Material" überwiesen werde. Nach weiterer Debatte wird der Ausschußantrag im Sinne des Freiherrn von Heyl gegen 3 Stimmen angenommen. Ohne Debatte werden erledigt: Der dringliche Antrag Henrich, betr. das Wahlrecht der Eisenbahnbeamten etc., die Vorstellung des Kanzleidieners Weisel-Darmstadt, betr. seine Besoldungsvordienstzeit, die Vorstellung des Justizrats Lindt-Darmstadt, betr. Besserung der Zustände im Anwaltswesen, der Antrag Leun und Fenchel, betr. den Verkehr mit Kraftfahrzeugen (mit einigen Abänderungen), die Vorstellung der Bürgermeister der Landgemeinden, betr. die Protokollierung der Immobiliarveräußerungsverträge durch die Ortsgerichte, die Vorstellung der Orts- und Polizeidiener Oberhessens, betr. Regelung ihrer Gehaltsverhältnisse, die Vorstellungen der Hausbesitzervereine, betr. die Landesbrandversiche-

---

[illegible] Deutschen Buchdrucker, [illegible] die Weltkugel [illegible] der Herkules von Meereisogen umbran[illegible] einem Seitenhof der deutschen Halle, da[illegible] steht die Reklamefigur d Wochenschrift „Feierabend" mitten in [illegible] Straße der [illegible]rien. Was aber noch ist schlimmer, [illegible] läßt dieser steinernen Kolossalfigur, einen [illegible]er auf einem Papierstoß [illegible], tatsächlich natürlichen Rauch aus Mund und Pfeifen entsteigen. Komisch und geschmacklos zugleich ist die Wirkung.

[illegible]enso kann man über die Abbildung des [illegible]berger Schloßhofes für d Sonderausstellung „Der Student" sehr geteilter Meinung [illegible] Man brauchte zum Abdruck des Heidelberger Schlosses kein Wort mehr verlieren, [illegible]es nur entfernt so schlecht wäre, wie diese Nachbildung. Vielleicht soll es auch nur ein „Studentenulk" sein.

Ein Wort ist noch der allgemeinen Orientierung durch den resp. die Kataloge zu widmen. So sehr sich die Ausstellung während der Vorbereitung durch ihre ausgezeichnete Propagandaorganisation von allen anderen Ausstellungen abhob, so mangelhaft ist der Hauptkatalog. Nicht genug, daß derselbe bei nahezu 100 Seiten Umfang und über 2 Kilogramm Gewicht nicht alles enthält und man nebenher noch ca. 2 weitere Kataloge von durchschnittlich 200 Druckseiten und ca. 1 Kilogramm Gewicht benötigt, um sich orientieren zu können, ist die Numerierung im Katalog und in der Ausstellung eine ganz verschiedene, sodaß dem Besuch ein kleines Studium vorauszugehen hat. Erst die nunmehr erscheinende 3. Auflage verspricht eine größere Vollständigkeit.

Aber trotz alledem entschädigt die Ausstellung durch Fülle und Kostbarkeit ihrer Objekte, um die jeder Fachmann bei der Feuergefährlichkeit der Bauweise sehr besorgt ist — und wohl dem, der sie auskosten kann.

Ernennung zum Ehrendoktor.

Kommerzienrat Franck-Ludwigsburg ist von der medizin. Fakultät der Universität Tübingen zum Ehrendoktor ernannt worden. Im Doktor-Diplom heißt es „Der von größtem Interesse für Wissenschaft und Kunst, sowie vom Geiste echter Humanität erfüllt, nach allen diesen Richtungen in freigiebigster Weise sich betätigte und so auch in Erkenntnis der Bedeutung der Strahlenbehandlung für die Medizin als der Erste dazu beigetragen hat, daß der medizin. Fakultät die Möglichkeit der genaueren Erforschung dieses für die Bekämpfung zerstörender Krankheiten überaus wichtigen Mittels geboten wurde".

Professor Bonatz bleibt in Stuttgart.

Professor Bonatz hat den Entschluß gefaßt, den Ruf an die Technische Hochschule in Charlottenburg nicht anzunehmen, sondern in Stuttgart zu bleiben. Stuttgart darf sich zu dem Entschluß des hervorragenden Architekten Glück wünschen, in dessen Hände bekanntlich der Bau des Empfangsgebäudes des neuen Hauptbahnhofs gelegt ist.

Die diesjährige Sommerausstellung des Frankfurter Kunstvereins (Frankfurt a. M., Junghofstraße 8)

wird Arnold Böcklin und Franz von Lenbach gewidmet sein und von beiden Meistern eine große Zahl von Werken bringen, die einen Ueberblick über ihr Schaffen von den frühesten Anfängen bis in die späteste Zeit ermöglichen. Die meisten der ausgestellten Werke entstammen privatem Besitz und sind sonst der Allgemeinheit nicht zugänglich; eine Reihe von Gemälden, darunter namentlich solche aus der Frühzeit Böcklins werden in dieser Ausstellung überhaupt zum ersten Mal öffentlich gezeigt. Die Böcklin-Lenbach-Ausstellung wird gegen Mitte Juli eröffnet werden und soll bis Ende September dauern.

Schweizerisches Tonkünstlerfest.

Das Schweizerische Tonkünstlerfest ist Samstag und Sonntag in Bern abgehalten worden. Nach einem Telegramm unseres R.K.-Mitarbeiters ergaben die vier Konzerte, die man in dem Festspiel-Amphitheater der Schweizerischen Landesausstellung abhielt, ein beinahe abgeschlossenes Bild der Entwicklung deutsch- und französisch-schweizerischer Musik ihren heutigen Repräsentanten von Hegar und Huber an bis zu den Allerjüngsten. Das Fest war von Musikern und Musikfreunden der ganzen Schweiz außerordentlich stark besucht und verlieh der Ausstellung, in deren Rahmen es stattfand, vorübergehend einen nicht unerwünschten künstlerischen Anstrich. Ein Empfang bei dem berühmten Kliniker Prof. Kocher und ein Bankett der Stadt Bern gaben der Veranstaltung einen freundlich-geselligen Ausklang. — Ausführlicher Bericht folgt.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Theaternotiz.

Die Aufführung von „Carmen" am Freitag, in der Adolf Lußmann als „Don José" gastiert, dirigiert Artur Bodanzky.

Wiener Operette im Rosengarten.

Die Operettensaison wird morgen, Donnerstag durch eine Aufführung des „Zigeunerprimas" (Text von Jul. Wilhelm und Fritz Grünbaum, Musik von Emerich Kalmann) eröffnet. Die Novität hat am Johann Strauß Theater in Wien bereits die 200. Aufführung überschritten und selbst in Newyork bildete die Aufführung des Stückes ein Ereignis, wie aus der nachfolgenden, im „Newyork Herald" erschienenen Kritik hervorgeht: „Sari" — die ungarische Bezeichnung des Zigeunerprimas —, die H. W. Savage als erste Novität der Saison herausbrachte, ist eine Operette, so frisch und vollendet, so durchaus geschmackvoll in jedem Sinne, daß ihr ein voller Erfolg zuteil wurde. Es ist keine musikalische Komödie, sondern eine wirkliche Operette voll von wahrer Musik, die ihren Erfolg ausschließlich ihren Qualitäten verdankt. Es gibt keine Stars, keine Bühneneffekte, keinen wilden Chor, keinen Tango, wohl aber wirklichen Gesang und wirkliche Musik, die sofort besticht und frisch und melodiös und voll von entzückenden Nummern ist. Musikalisch sind die beiden Duette: „O komm, o komm und tanz mit mir" und „Hayaya", die bedeutendsten Nummern der Partitur; aber nicht nur diese beiden, sondern auch die übrigen Nummern errangen stürmischen Erfolg beim ganzen Publikum.

Karten an der Tageskasse im Rosengarten und bei den Vorverkaufsstellen.

MARCHIVUM

rung, des Jakob Bundschuh in Heubach i. O., betr. Verkauf seines Steinbruchs, der Kath. Soßtner in Michelstadt, betr. Entlassung ihres Sohnes aus der Irrenanstalt, des Fachlehrers Pfeiffer in Oppenheim, betr. seine Wideranstellung, der ärztlichen Kreisvereine in Oberhessen, Protest gegen die Errichtung eines Unfallkrankenhauses in Gießen, des deutschen Grubenbeamtenverbandes, betr. Dienstverhältnisse der knappschaftlichen Beamten, der hessischen Bauaspiranten, betr. die Ausführung des Angestelltenversicherungsgesetzes, des Allg. Stallschweizerbundes, betr. Befähigungsnachweis im Stallschweizerberuf, die Vorstellung der Fischerzunft in Seligenstadt, betr. Schädigung des Fischereibetriebes durch die projektierte Mainkanalisation in Offenbach, der hessischen Privatarchitekten, betr. Beseitigung der Nebenarbeit der Baubeamten, der Antrag Meiski, betr. Erbauung der Eisenbahn Mücke-Rücksfeld und der Antrag Winkler, betr. Bekämpfung des Heuwurms.

Nächste Sitzung: Mittwoch 10 Uhr.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. Juli.

Schützenfest in Mannheim.

Was das Fest bietet.

Zur Vorfeier des Beginns des Schützenfestes findet kommenden Samstag, abends 9 Uhr, in der großen Festhalle ein

Begrüßungsbankett

statt. Außer der Kapelle Becker beteiligen sich an den Darbietungen dieses Abends unter anderen Herr Hofopernsänger Bahling, der Lieder zum Vortrag bringt und die Herren Gebrüder Buck und Fritz Weinreich, die für den Humor in ausgiebigster Form Sorge tragen werden.

Der sogenannte Juxplatz auf dem Festplatze wird eine große Zahl von Arrangements aufweisen, die ausnahmslos dazu da sind, allen Ansprüchen an vergnüglicher Unterhaltung der Festbesucher zu genügen. Waffelbuden, Schießbuden, Buden mit Süßigkeiten aller Art warten der Besucher und der Käufer. Für Fahrgelegenheit ist reichlich Sorge getragen. Ein zeitgemäßes Fliegerkarussel, eine Berg- und Talbahn und eine zweistöckige Reitschule werden in Aktion sein. Ein Lachtempel, das sogenannte Teufelsrad, ein Photo-Phono, ein Kinotheater, das Jagd auf lebendes Wild ermöglicht, sind weitere für Mannheim durchweg neue Anziehungspunkte des Vergnügungsparks. Lionella, das Löwenweib, zeigt sich zum ersten Male in Mannheim. Auch für photographische Ateliers ist Sorge getragen.

In der Münchner Bierhalle gibt es neben hochfeinem Stoff Unterhaltungsmusik der Kapelle Rudi Winkler. Die Mannheimer Bierhalle verzapft Eichbaumbier unter den Klängen der Kapelle Münch. Die Bewirtschaftung eines Kaffees ist, wie schon mitgeteilt, Herrn Dittenberger (vom Kaffee Liederkranz), diejenige der Halle für offene Weine Herrn Anton Schlupp übertragen. Auch köstlicher Enzian und Steinhäger werden in dazu erbauter Bude zu haben sein. In der Festhalle errichtet die Firma Julius Otto Hammer-Mannheim einen Zigarren-Pavillon. Daß die Stimmung also nicht ausbleiben kann, wo dem Besucher so vielgestaltige Genüsse aller Art winken, steht so gut wie fest.

Der Wein, der dem Dürkheimer Winzerzug beim Festzug als Ehrentrunk kredenzt wird, ist, wie wir hören, von Herrn Geheimrat von Laballe und Herrn Kommerzienrat Eswein gestiftet.

Weitere Ehrengaben.

Es wurden weitere Ehrengaben gestiftet von Dr. Th. Benckiser, Sunlight Seifenfabrik, Kasino-Gesellschaft, Heinrich Scherer, Schützenverein Kaiserslautern, Schützengesellsch. Lambrecht, Weil u. Reinhardt, Mannheimer Liedertafel, Hr. Sporleder, Heinr. Förschner, Balt. Falbusch, Fritz Kraus, Lehrer-Gesangverein Mannheim-Ludwigshafen, Heinr. Gordt, Gebr. Buddeberg, P. K. Geyer, F. W. Keßler-Suhl, Direktor Ernst Müller, Gebr. Kunkel (zwei Gaben), Reichstagsabgeord. Ernst Bassermann, Retter u. Cie., Konsul Smreker, Hofrat Herm. Merz, Druckkasten-Klub Feudenheim (3 Gaben), Schützenverein Bockenheim, Frankl u. Kirchner, Wilh. Michel, Herm. Temmler, Schützengesellschaft Groß-Gerau, Frankfurter Schützenverein, Schützengesellschaft Lörrach, Anton Walter, Jagd-Klub Mannheim, Dir. Heinr. Ortner, Bopp u. Reuther, Dir. Emil Michelmann, Paul Arnheim, Carl Blumd, Brown Boverie u. Cie., Dir. Gau, Arnold Nachfolger, Südd. Disconto-Gesellschaft, Ludwig Kinzinger, Sußmann u. Bodenheimer, B. Buxbaum, Rheinmühlenwerke, Schützengesellschaft Alzey, Schützengesellschaft Worms, Hans Sachse, Frau Marie Reuther Witwe, Otto Böhringer, Carl Reuther, Fritz Reuther, Deutscher Jagdschutzverein, Dir. Osk. Sternberg, Bäcker-Innung Mannheim, Stadtgemeinde Ludwigshafen, Ph. Seyfried, Jak. Gräff, Grand-Café, Frln. J. Scipio, Regierungsassessor Wilh. Scipio, Parkhotel, H. Engelhardt, Dir. Weinmann, Erste Mannheimer Dampfmühle (E. Kaufmann u. Söhne), Adolf Pfeiffer, Leso u. Langenbach, Dir. Feibelmann, Ludwig Zimmern, Freiherr von Gienanth, Dr. Mampell, Hans Clemm, Peter Hofmann und Schützengesellschaft Saarbrücken.

Die Zahl der Gaben ist bis jetzt auf etwa 290 im Werte von über 30 000 Mark angewachsen; gewiß ein Beweis, welche Unterstützungsfreudigkeit sich für das Fest kundgibt.

Das Festbuch.

Das vom Pressea[illegible] herausgegebene Festbuch hat allenthalben großen Anklang gefunden. Es war beabsichtigt, dasselbe nur den das Fest besuchenden Schützengästen, sowie den Persönlichkeiten der verschiedenen Kommissionen und den Mitgliedern zu behändigen. Es ist nun aber auch von privater Seite der Wunsch laut geworden, gleichfalls in den Besitz des Festbuches zu gelangen. Dies wird nun dadurch bewerkstelligt werden, daß das Buch, soweit der Vorrat reicht zum Preise von 50 Pfennig abgegeben wird. Der Verkauf findet im Hauptbureau, Kaufhaus (Bogen 57) statt.

Schützenfest-Postkarten.

Nunmehr ist auch die Privatindustrie mit einer Reihe Schützenfestpostkarten auf dem Plan erschienen. Es ist das um so erfreulicher, als dadurch die Leistungsfähigkeit unserer Stadt Mannheim in hellem Lichte erglänzt. Geschmackvoll entworfen sind sie von dem Rheinischen Kunst- und Postkartenverlag Hepp, hier, und mit vollendeter Kunst ausgeführt von Mertens Tiefdruckgesellschaft Mannheim. „Willkommen den Schützen" auf einem Bande in den Mannheimer Farben ruft unsern Gästen die Karte zu, welche den Blick vom Bahnhofsplatz in den Kaiserring zeigt; ein zielender Schütze auf altdeutscher Karte mit Büttenrand trägt den packenden Schützenruf: „Stark der Arm, das Auge offen! — Angelegt, gezielt, getroffen!" Ein jubelnder Schütze zeigt Mannheims Stolz, den Hafen. Die Karte, welche den Friedrichsplatz in verschiedenen Tonfarben zeigt, ist mit einem wohlgelungenen Bild des Festprotektors Großherzog Friedrich geziert, und unser Rathaus, auf dem die Männer regieren, welche durch Weitblick und Sinn für Fortschritt Mannheim förderten und zu der Bedeutung emporhoben, welche unsere Stadt heute zukommt, ist ein wahres Kabinettsstück der Kartenkunst. Auch dieses Bild ist in in verschiedenen Tonfarben gehalten und zeigt neben dem Paradeplatz Tell mit seinem Sohne aus einem Walde hervortretend, und um den Eichbaum im Vordergrunde steht in geschmackvoller Anordnung die hochbedeutsame Mahnung: „Schießt wie Tell, ihr deutschen Schützen! — Seid wie Tell der Freiheit Stützen!" Diese künstlerischen Karten, die das Schützenfest und die festgebende Stadt in glücklicher Zusammenstellung vereinigen, werden sowohl von den fremden Schützen wie von allen Mannheimern gern gekauft werden und sind in den hiesigen Papiergeschäften das Stück 10 Pfg., 6 Stück 50 Pfg., erhältlich.

---

* **Auszeichnung.** Der Großherzog hat dem Schriftführer des deutschen Hilfsvereins, Apotheker Eugen Friedrich Wolber in Genf, die Friedrich-Luisen-Medaille verliehen.

* **Versetzt** wurden Oberverwaltungssekretär Karl Märder beim Oberversicherungsamt Konstanz zum Bezirksamt Heidelberg; die Amtsaktuare: Anton Kaufmann in Säckingen zum Bezirksamt Buchen, Wilhelm Stoll in Stockach zum Bezirksamt Säckingen, Artur Ebinger in Ueberlingen zum Bezirksamt Schwetzingen, Joseph Koch in Lörrach zum Bezirksamt Freiburg, Hermann Lehn in Mosbach zum Bezirksamt Heidelberg und Polizeikommissär Karl Krämer in Mannheim zum Bezirksamt Karlsruhe.

* **Beim österreich-ungarischen Konsulat Mannheim** liegen Kondolenzlisten in der Kanzlei N 3, 3 zum Einzeichnen auf. (Siehe Inserat.)

* **Angestellten-Versicherung.** Der Vorstand des hiesigen Ortsausschusses der Vertrauensmänner für die Angestelltenversicherung hat in der letzten Sitzung beschlossen, zur Vereinheitlichung des Geschäftsganges in Zukunft nur noch den Schriftführer, Herrn Ingenieur Karl Hamm, Heinrich Lanzstraße 31, mit der Auskunftserteilung zu betrauen. Alle Zuschriften sind daher an Genannten zu richten. Außerdem ist Herr Hamm jeden Montag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr, persönlich zu sprechen.

* **Tagesordnung der Schwurgerichtssitzungen im III. Quartal 1914.** Mittwoch, 1. Juli, vormittags 9 Uhr: 1. Carl Messer, Taglöhner aus Oedheim, Richard Dechant, Taglöhner aus Mannheim wegen räuberischer Erpressung. Vors. Lgr. Dr. Kurzmann, Bj. Lgr. Dr. Wolfhard, Amtsr. Dr. Brettl, Staatsanwalt Mickel, Vert. Dr. Stoll und Dr. Katz. — Nachmittags ½4 Uhr: 2. Stuhlmacher Gg. Braun aus Heiligkreuz. Vors., Lgr. und Bj. dieselben. Staatsanwalt Geißler, Vert. Genthe. — Donnerstag, 2. Juli, vorm. 9 Uhr: 3. Luise Kath. Hofmann aus Haßmersheim, Dienstmagd, wegen Meineid. Vors. Lgr. Dr. Bär, Bj. Lgr. Dr. Maischhofer, Amtsr. Dr. Fleuchaus, Staatsanw. Dr. Bornheim. Vert. Kapferer. — Nachmittags 4 Uhr: 4. Friedrich Deutsch, Taglöhner aus Mannheim wegen Brandstiftung. Vors. und Beis. dieselben, Staatsanwalt Geißler, Vert. Böttingshöfer. — Freitag, 3. Juli, vormittags 9 Uhr: Carl Zehner, Ehefrau, Elis. geb. Götz aus Friesenheim wegen Abtreibung. Vors. Lgr. Dr. Kurzmann, Bj. Lgr. Dr. Leser und Lr. Dr. Arnold. Staatsanw. Mickel, Vert. Dr. Seelig. — Samstag, 4. Juli, vormittags 8 Uhr: 6. Georg Scherb Ehefrau, Rosa geb. Birkenmeier aus Mannheim wegen Abtreibung. Vors. Lgr. Dr. Bär, Bj. Lgr. Junker, Ar. Dr. Kälberer, Staatsanwalt Geißler, Vert. Dr. Seelig. — Vormittags 10 Uhr: 7. Friedr. Wollmershäuser, Maurer aus Sennfeld wegen Brandstiftung. Vors. und B. dieselb. Staatsanw. Hollerbach, Vert. Rheindl. — Montag, 6. Juli, vormittags 8 Uhr: 8. Heinr. Kaltermann aus Neckarau, Taglöhner wegen Notzucht. Vors. Lgr. Dr. Kurzmann, Bj. Lgr. Wittmann, Ar. Dr. Bender. Staatsanw. Geißler, Vert. Dr. Katz.

* **In der Spruchliste der Geschworenen für das III. Quartal 1914** haben einige Änderungen stattgefunden: Es wurden neu ausgelost die Herren: Rudolf Landes, Fabrikdirektor in Michelfeld; Philipp Jakob Bender, Bäckermeister in Eichelbach; Karl Schüle, Ratschreiber in Sulzbach bei Weinheim. Es schieden dafür aus die Herren: Friedrich Link, Fabrikant in Neckarau, Friedrich Doerfen, Mühlenbesitzer in Mosbach, Karl Meister, Reedereidirektor in Mannheim. Zu berichtigen ist der Name Karl Fink (anstatt Frick) Unternehmer in Mannheim-Feudenheim.

* **Versicherung für Arzt, Apotheke und Krankenhauspflege mit Sterbekasse.** Der „Neue Medizinal-Verein" Mannheim und Vororte, gegründet von Franz Thorbecke 1890, hat mit der Einführung der Krankenhauspflege (für alle Mannheimer Krankenhäuser) etwas Gutes und für die Mitglieder Dienliches geschaffen, denn es haben sich schon mehrere Mitglieder schriftlich und mündlich bei der Kasse bedankt. Wenn man die Beiträge vergleicht mit den Leistungen, so muß man staunen, daß die Kasse es mit den Beiträgen leisten kann. Außer der Krankenhauspflege haben die Mitglieder freie Arzt- und Apothekenwahl und noch sonstige Vorteile, wie Vermittlung von Kohlen, Bädern, Feuerversicherung, Landaufenthalt, Einweisungen in auswärtige Bäder und Erholungsheime (mit Fahrpreisermäßigung) zu ermäßigten Preisen. Die Kasse besitzt in allen eingemeindeten Vororten Filialen und können dort die Anmeldungen gemacht werden. Das Hauptbüro befindet sich in S 2, 4, parterre. Bei den heutigen teuren Zeiten raten wir allen, die noch nicht versichert sind, dies baldigst zu tun. Prospekte und sonstige Auskunft geben die betr. Büros. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat.

* **Basler Missions-Frauenverein.** Mittwoch, den 1. Juli, nachmittags 4 Uhr, findet im Ev. Hospiz, U 3, 23, die monatliche Zusammenkunft statt, wobei Herr Missionar Maier einen Vortrag halten wird.

* **Besuch auswärtiger Vereine.** Der Stadtsängerverein Winterthur unternimmt in diesem Monat eine mehrtägige Reise an den Rhein. Auf seiner Ausfahrt wird der Verein auch der Stadt Mannheim einen Besuch abstatten, um die gewaltig aufstrebende Handelsmetropole Süddeutschlands kennen zu lernen. Aber auch eine Probe ihres Könnens wollen die Schweizer Sänger ablegen. Darum veranstalten sie am Samstag, den 11. Juli, abends 8 Uhr, im Nibelungensaal ein Volkskonzert, dessen Reinertrag sie den Knabenhorten und den Schweizer Hilfsvereinen Mannheim und Ludwigshafen zuwenden wollen. Die Vorarbeiten für dieses Konzert hat der hiesige Lehrergesangverein in die Hand genommen. Es ist zu hoffen, daß das Konzert gut besucht wird, einmal, um die fremden Sänger, denen ein ausgezeichneter künstlerischer Ruf vorausgeht, zu ehren, dann aber auch, um die gute Sache, in deren Dienst sich die Schweizer Gäste stellen, zu unterstützen. Wir wünschen, daß es den fremden Gästen in dem gastlichen Mannheim recht gut gefallen möge und sie die hier verbrachten Stunden zu den schönsten Erinnerungen ihrer Reise zählen können.

* **Verkehrsnotiz.** Seit 25. Juni bis einschl. 30. September werden der Schlafwagen Stuttgart-Bremen und der direkte Wagen 1., 2. und 3. Klasse München-Ludwigshafen aus Zug D 66 mit entsprechender Verstärkung 3. Klasse ab Bruchsal als direkter Zug D 66 ohne Anhalten über Graben-Neudorf bis Mannheim weitergeführt: München ab 2.50 Uhr nachm., Bruchsal ab 8.50 Uhr nachm., Mannheim an 9.28 Uhr nachm. Bisher wurden die Wagen mit fahrplanmäßigen Zügen über Heidelberg geleitet. Durch die Fahrplanverbesserung wird eine frühere Ankunft in Mannheim um 17 Minuten erzielt.

* **Lebensmüde.** Die Ehefrau Marg. Schmidt, H 8, 18, suchte sich gestern abend in ihrer Wohnung mittels Gas zu vergiften. Der Vorgang wurde jedoch noch rechtzeitig bemerkt und man konnte die bereits Bewußtlose wieder ins Leben zurückrufen. Man überführte sie mit dem Sanitätswagen ins Allg. Krankenhaus.

* **Grund- und Hausbesitzer-Verein E. V. Mannheim.** Wir weisen hiermit nochmals auf die heute abend stattfindende Mitgliederversammlung des Grund- und Hausbesitzer-Vereins hin, welcher die Frage der 2. Hypotheken heute nochmals eingehend besprechen wird.

* **Den Verletzungen erlegen.** Der Taglöhner Georg Münch von Mannheim-Neckarau, der vor 14 Tagen bei einer Schlägerei in Neckarau durch zahlreiche Messerstiche verletzt wurde, ist in der Nacht zum Montag infolge eines Lungenstiches im Allg. Krankenhause gestorben. Münch war ein bekannter Rowdie, der im vorigen Jahre den Taglöhner Liebreich Hopfinger in Neckarau erstochen hat. Er wurde jedoch damals außer Verfolgung gesetzt, da Notwehr angenommen wurde.

* **Mutmaßliches Wetter am Donnerstag und Freitag.** Bei unveränderter Wetterlage ist für Donnerstag und Freitag weiterhin warmes und trockenes, jedoch strichweise gewitteriges Wetter zu erwarten.

Polizeibericht

vom 1. Juli 1914.

Selbstmordversuch. Aus noch unbekannter Ursache versuchte sich gestern Abend die 42 Jahre alte Ehefrau eines in H 3 wohnenden Taglöhners durch Einatmen von Leuchtgas zu vergiften. Sie wurde im Sanitätswagen nach dem Allgem. Krankenhaus überführt.

Unfall. Bei Ersteigung einer Treppe im Hause C 7 20 glitt am 29. Juni ein verheir. Zimmerman von hier aus und brach den rechten Fuß. Auch er wurde ins Allgem. Krankenhaus aufgenommen.

Tödlicher Unglücksfall. Gestern Nachmittag ertrank der 9 Jahre alte Volksschüler Heinrich Himmelspach von Rheinau beim Baden in einem auf dem Gewann Sporrwörth in Rheinau gelegenen Weiher. Der Verunglückte wurde sofort herausgezogen; es blieben jedoch die von einem Arzte angestellten Wiederbelebungsversuche erfolglos.

Neues aus Ludwigshafen.

* **Entgleisung.** Gestern abend 7 Uhr entgleisten am Uebergang der Straße nach der Güterexpedition zwei Wagen eines rangierenden Güterzuges aus unbekannter Ursache. Einer der Wagen stellte sich quer über das Geleise.

* **Eine rohe Tierquälerei** beging gestern ein Mineralwasserfabrikant aus Oggersheim. Er ließ sein Pferd bei der großen Hitze von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags auf der Straße stehen, ohne ihm einen Trank zu reichen. Er gelangte zur Anzeige.

* **Leichenländung.** Heute früh 6 Uhr wurde am oberen Rheinufer unterhalb dem städt. Freibad die Leiche des Mädchens gefunden, das am 27. Juni oberhalb des Stadtparks in den Rhein sprang. Die Persönlichkeit der Toten konnte noch nicht ermittelt werden.

* **Baumfrevler.** Gestern nachmittag wurde von einem Schutzmann ein 10 Jahre alter Volksschüler dabei betroffen, als er die Alleebäume in der Humboldtstraße mit dem Handbeil bearbeitete. Er hatte bereits an 15 Bäumen die Rinde abgeschlagen. Bessere Aufsicht seitens der Eltern solcher Jungen wäre am Platze.

Aus dem Großherzogtum.

p. Schwetzingen, 30. Juni. Ein 38 Jahre alter verheirateter Mann aus Kirchheim verübte gestern nachmittag in der Nähe der Eisenbahnbetriebswerkstätte an einem elfjährigen Mädchen von hier ein schweres Sittlichkeitsverbrechen. Der Täter wurde ermittelt und in Untersuchungshaft gebracht.

):(Schluchtern (b. Heidelberg), 30. Juni. Gestern nacht brach im Anwesen des Landwirts Karl Unser jr. Feuer aus, das auch auf die benachbarte Scheune des Handelsmannes Wolf Kirchhausen sowie auf die Synagoge übergriff und alles einäscherte. Die Familie Unser konnte außer dem Vieh nichts mehr retten. Das ganze Mobiliar sowie sämtliche Kleider sind verbrannt. Es wird Brandstiftung vermutet.

)(Karlsruhe, 30. Juni. Der Bürgerausschuß hielt heute unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Siegrist eine Sitzung ab, in der der Ankauf der Karlsruher Lokalbahn nach Spöck und nach Durmersheim und der Bahn Grünwinkel-Daxlanden zum Höchstpreise von 1 050 000 Mark beschlossen wurde. Auf der Tagesordnung standen weiter Straßenbahnprojekte, die eine Verbindung zwischen der Oststadt und der Süd- und Südweststadt bezwecken, ferner die Verlegung des Albtalbahnhofes nach der Reichsstraße.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

*** Köln, 30. Juni. Gestern nachmittag erwürgte ein Kutscher in Klettenberg eine alleinstehende Witwe, als sie ihrer Tochter, seiner Braut, kein Geld geben wollte, raubte dann das Sparkassenbuch und flüchtete. Die Tochter wurde heute morgen verhaftet, als sie das Geld von der Sparkasse abheben wollte.**

* **Essen** (Ruhr) 30. Juni. Heute mittag wurde in einem Kornfeld in Essen-Rüttenscheid die Leiche eines 11jährigen Mädchens gefunden. Anscheinend liegt Lustmord vor. Eine Untersuchung ist im Gange.

Die albanische Krise.

* Durazzo, 30. Juni. Der niederländische Kreuzer „Lord Brabant" ist hier eingetroffen. — General Deveer ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Die Nacht ist ruhig verlaufen und die Lage unverändert. Da die Verträge der albanischen Regierung mit dem Oesterreichischen Lloyd für den Dampfer „Gisela" und mit der Dalmatischen Gesellschaft über die „Herzegowina" abgelaufen sind, haben beide Dampfer Durazzo verlassen.

Der Fürst bleibt in Durazzo.

* Köln, 30. Juni. Gegenüber einer römischen Meldung des „Berl. Lokalanzeigers", laut welcher die Mächte dem Fürsten von Albanien raten wollten, seine Residenz nach Skutari zu verlegen, erfährt der Berliner Korrespondent der „Kölnischen Zeitung", daß bisher eine derartige Anregung von keiner Macht ausging. Der Fürst scheine auch nicht geneigt, Durazzo zu verlassen, [illegible] die **Keine österreichisch-ungarischen und italienischen Truppen für Albanien.**

* Wien, 30. Juni. Wie die Wiener Allgemeine Zeitung meldet, werden die Nachrichten, nach denen eine österreichisch-ungarische und italienische Truppenmacht von 20 000 Mann für Albanien bestimmt sei, in unterrichteten Kreisen als gänzlich aus der Luft gegriffen bezeichnet.

Der albanische Ministerpräsident in Rom.

* Rom, 30. Juni. Die Agenzia Stefani meldet: Turhan Pascha hatte heute morgen eine Unterredung mit dem Minister des äußern

di San Giuliano und dem Generalsekretär de Martino.

Der Zweck der Reise.

* Rom, 30. Juni. Turkhan Pascha ließ dem Korrespondenten der „Tribuna" durch seinen Sekretär erklären, seine Reise bewirke, Italien und Oesterreich-Ungarn zur Besetzung von Albanien zu veranlassen, da die Lage sehr ernst sei. Er halte die gegenwärtigen Ereignisse für ein Werk Essad Paschas, aber die Beteiligung der Türkei sei ausgeschlossen.

militärische Lage zwischen den Truppen und den Aufständischen geklärt sei. Der Besuch Turkhan Paschas in Berlin sei nicht angemeldet.

⊙ London, 1. Juli. (V. uns. Lond. Bur.) Aus Durazzo wird der Times von ihrem dortigen Sonderberichterstatter gemeldet, daß die Abreise des albanischen Ministerpräsidenten Turkhan Pascha offiziell allerdings darauf zurückgeführt wird, daß er eine Rundreise durch die europäischen Hauptstädte unternehmen will. Es ist aber jetzt bekannt geworden, daß die Nationalisten ihm dringend angeraten haben das Land zu verlassen. Gleichzeitig trugen sie der internationalen Kontrollkommission an, sich an die Spitze der Regierung zu stellen, um die Verwaltung Albaniens selbst in die Hand zu nehmen. Dieser Vorschlag wird gegenwärtig erwogen.

*

Antiserbische Demonstrationen.

w. Serajewo, 1. Juli. Bei den gestrigen Demonstrationen wurde auch am Metropolitenpalais ein Fenster eingeschlagen. Der serbische Metropolit Letica, der hinter dem geschlossenen Fenster stand, wurde durch Glassplitter leicht verletzt. Von den gestern und vorgestern verhafteten Personen sind viele nach dem Verhör wieder freigelassen worden.

Zusammenschluß Serbiens und Montenegros.

w. Paris, 1. Juli. Der „Figaro" glaubt die Gerüchte, daß Serbien und Montenegro ihre Vereinigung planen, in bestimmter Form bestätigen zu können. Die beiden Länder hätten bereits den Beschluß gefaßt ihre Vereinigung zu verkündigen. Die Veröffentlichung dieses Entschlusses hätte bereits vorgestern am Jahrestage der Schlacht auf dem Amselfelde erfolgen sollen, doch sei dies wegen des Attentats von Serajewo aufgeschoben worden.

Kandidatur des Prinzen Roland Bonaparte.

* Paris, 1. Juli. (Priv.-Tel.) Der „Exzelsior" meldet aus Rom: Mehrere albanische Persönlichkeiten befürworteten die Kandidatur des Prinzen Roland Bonaparte für den Thron von Albanien, falls der Prinz zu Wied abdanken sollte. Doch würde bezügl. dieser Kandidatur zunächst ein Plebiszit veranstaltet werden.

Prinz Roland Bonaparte, der ein sehr großes Vermögen besitzt, ist der Schwiegervater des Prinzen Georg von Griechenland.

Die beiden Regierungen seien entschlossen, diese Vereinigung schrittweise durchzuführen. Ohne das Attentat von Serajewo hätten sie bereits die Zollvereinigung bekannt gegeben und die Bildung zweier gemeinsamer Ministerien, das der Finanzen und des Innern veröffentlicht. Die Angelegenheit sei bereits jetzt bis in die kleinsten Einzelheiten geregelt. Die Verhandlungen seien mit der größten Heimlichkeit zwischen Belgrad und Cetinje unter der Aegide und Mitwirkung der russischen Regierung, die von den beiden Regierungen über alles unterrichtet gewesen sei, geführt worden.

Lobschreiben des Papstes für den Hirtenbrief gegen das deutsche Zentrum.

⊡ Berlin, 1. Juli. (Von uns. Berl. Bur.) Wie die Tägliche Rundschau aus Rom meldet, hat der Papst dem Bischof Archi von Como für den Hirtenbrief gegen das deutsche Zentrum ein eigenhändiges Lobschreiben gesandt. Archi hatte die Kundgebung des Reichstagsabgeordneten der deutschen Zentrumspartei eine „Verleugnung jedweder wahren katholischen Zucht und eine bewußte Verkennung der päpstlichen Vorschriften", „erfüllt vom Geiste des Ungehorsams und falscher Freiheit und Unabhängigkeit" erklärt. Den vom Zentrum beschützten christlichen Gewerkschaften warf der Hirtenbrief vor, das „Banner der Empörung entfaltet und das Schisma angebahnt" zu haben. Durch sein Handschreiben macht sich der Papst ausdrücklich diese Anschauung zu eigen.

*

w. Paris, 1. Juli. In der Torpedobootswerkstätte des Arsenals von Toul wurden einem Matrosen durch die Explosion eines Sauerstoffbehälters beide Beine abgerissen. Der Matrose erlag bald darauf seinen Verletzungen.

w. Paris, 1. Juli. Aus Toul wird gemeldet: Der Fregattenkapitän Delahet versetzte einem Matrosen beim Verladen der Kohlen einen Fußtritt. Der Mann stürzte ins Zwischendeck und verletzte sich schwer an der Stirne. Als die anderen Matrosen dieses sahen, stießen sie heftige Rufe gegen den Kapitän aus. Admiral Bue de la Peyrere hat eine Untersuchung des Vorfalles angeordnet.

*

Schluß des Landtags.

Lp. Karlsruhe, 1. Juli. (Priv.-Tel.) Heute vormittag halb 10 Uhr ist der Landtag geschlossen worden. Die Feierlichkeit fand dem festgesetzten Programm gemäß im Sitzungssaale der 2. Kammer statt. Nachdem die Mitglieder ihre Plätze eingenommen hatten und die Mitglieder der Ersten Kammer und die Mitglieder des Großherz. Staatsministeriums eingetreten waren, hielt der Präsident des Staatsministeriums Dr. Freiherr v. Dusch eine Ansprache, in der er im ersten Teil den Auftrag des Großherzogs bekannt gab, daß der Landtag geschlossen werden sollte. Darauf führte er die von der Zweiten Kammer ausgeführten Arbeiten an und verkündigte sodann im Auftrag des Großherzogs, daß der Landtag geschlossen sei.

Präsident Rohrhurst brachte das Hoch auf den Großherzog aus.

Vergnügungen.

* Ehrenabend für Herrn Direktor Sidoli. Heute Mittwoch, den 1. Juli abends findet ein Ehrenabend für den auch in unserer Stadt so beliebten Herrn Direktor Cesar Sidoli statt. Nicht weniger als 5 mal wird Herr Direktor Sidoli auftreten und seine besten Dressuren vorführen.

Gerichtszeitung.

Darmstadt, 30. Juni. Das Urteil im Prozeß Isaak wurde heute von der Strafkammer gefällt. Isaak war im vorigen Jahre von der Strafkammer im Niedermodauer Prozeß wegen gewerbsmäßiger Hehlerei, die er zur Unterstützung des Adam begangen, zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus verurteilt worden. Er hat dagegen Berufung eingelegt, die auch den Erfolg hatte, daß das Urteil aufgehoben und die Sache zur erneuten Verhandlung an die Vorinstanz zurückverwiesen wurde. Inzwischen ist im Vorsitz, sowie auch bei den Beisitzern ein Wechsel eingetreten. Die diesmalige Verhandlung dauerte 6 Tage. Der Staatsanwalt hatte 3 Jahre Gefängnis und ℳ 2000 Geldstrafe wegen Anstiftung und Verleitung des Adam zur Untreue beantragt, doch setzte das Gericht die Strafe wegen Verleitung zur Untreue auf 1 Jahr Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe fest. Die Gefängnisstrafe wird durch die ein Jahr und fünf Monate lange Untersuchungshaft für verbüßt erachtet. Der Haftbefehl gegen den Angeklagten, der gegen Kaution von 30 000 ℳ auf freiem Fuße war wird aufgehoben. Isaak hat gegen das Urteil sofort wieder Berufung eingelegt.

Sport-Zeitung.

Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem Spezial-Mitarbeiter.)

Mittwoch, 1. Juli.
Le Tremblay.
Prix Beauminet: Roseleaf — Rayon d'Or IV.
Prix The Frisky Matron: Pansy — Favoye.
Prix Cremorne: Battle — Monsieur le Duc.
Prix Flageolet: Frizzle — Amilcar.
Prix La Favorite: Arabella III — Amitié.
Prix Plutus: Saint Crépin — Sam.

*

Pferderennen.

* Maison-Laffitte, 30. Juni. Prix des Efforts, 3000 Frs. 1. A. Henriquets Chassiron (Marsh), 2. Buzenval, 3. Cachenez. 107:10; 27, 12, 24:10. — Prix de Hoes, 5000 Frs. 1. A. Pellerins Norba (J. Reiff), 2. Maïnou, 3. Arnedo. 100:10; 42, 43, 41:10. — Prix d'Algremont, 4000 Frs. 1. O. Balsans Salorge (Mac Gee), 2. Faux Pas, 3. Madelon. 47:10; 17, 15:10. — Prix d'Essai des Poulicheß, 5000 Frs. 1 Durneas Xanthene (Mac Gee), 2. Everglades, 3. Dolce Mia. 46:10; 16, 15, 18:10. — Prix Fille de l'Air, 20 000 Frs. 1. J. Lieux' Rivista (Garner), 2. Prude, 3. Ardeche. Ferner: La Malkiera, Galbense II., Arabella III., New Star, Guerroyante. 57:10; 23, 56, 18:10. — Prix de Pepinvast, 10 000 Frs. 1. M. Labrouches Syracuse (B. Barat), 2. Oreste II., 3. Lathyrus. Ferner: Templier III., Patrick, Le Monetier, Fairy Dale, Reine de Fétibres, Merry Word, La Fuite. 70:10, 17, 19, 15:10.

Aviatik.

* Fernflug Berlin-Budapest-Sofia. Gestern vormittag ist der Flieger Schüler mit seinem Fluggast Seekatz aus Berlin in Budapest eingetroffen. Er machte nur eine Zwischenlandung und flog mittags nach Sofia weiter.

*

Telegr. Sport-Nachrichten.

Flug über den Ozean.

⊙ London, 1. Juli. (Von uns. Londoner Bur.) Aus Newyork wird gemeldet: Nach den Nachrichten der letzten Tage über die so günstig verlaufenen Probefluge des Wasserflugzeuges „Amerika", womit der Leutnant Porte den Flug über den Ozean unternehmen will, kam heute die Meldung, daß der Flieger nach den gestrigen Flugversuchen sehr enttäuscht sei. Es war ihm nicht möglich, das Flugzeug aus dem Wasser heraus zu bekommen. Leutnant Porte beabsichtigte gestern mit 5 Fluggästen und einem Gewicht von 600 Pfund Benzin und 30 Sandsäcken aufzusteigen. Die Fahrt ging zwar mit voller Geschwindigkeit über den Keukasee, aber dann wollte es absolut nicht gelingen, das Flugzeug in die Höhe zu bringen. Leutnant Porte und der Erbauer des Apparates machten aus ihren Enttäuschungen kein Hehl. Heute soll noch ein weiterer Flugversuch unternommen werden. Sollte aber auch dieser mißlingen, so wird das Wasserflugzeug „Amerika" vollständig umgebaut werden.

SERIEN-TAGE

95 Pf. | 1.45 M | WARENHAUS KANDER MANNHEIM | 1.95 M | 2.95 M

Vergleichen Sie Qualitäten und Preise!

Kleiderstoffe und Seide

Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

Serge rayée u. Diagonal, reine Wolle, in viel. Farben Mtr.
Crêpe uni und Crêpe rayé reine Wolle, hell u. dunkel
Damassé, doppeltbreit, für Kleider . . . . . Mtr.
Kleiderseide, einfarbig und gestreift . . . . . Mtr.
Foulard-Seide, ca. 60 cm breit . . . . . Mtr.
95 Pf.

Schwarz-weisse Schotten, ca. 130 cm breit . . . . .
Serge, ca. 110 cm breit, reine Wolle, in viel. Farben
Voile und Crêpeline, ca. 110 cm breit, neueste Modefarben . . . . . .
Blusen-Seide aparte Römerstreifen . . .
Mousseline-Seide . . . . . .
Meter 1.45 Mk.

Kostüm-Stoffe i. Melange u. engl. Art, Wert b. 4.25 M.
Kostüm-Cheviot ca. 130 cm breit, blau und schwarz
Kostüm-Schotten ca. 130 cm darunter Römer-Streifen, „Herbst-Neuheiten" . . . .
Damassé, reine Seide in aparten Farben . . . . . .
Meter 1.95 Mk.

Seiden-Crêpe, ca. 110 cm breit, Wert bis 4.50 M. .
Paillette-Seide, ca. 90 cm br., vorzügliche Kleiderseide .
„Crêpe-Mille-fleurs" prachtvolle Streublumen-Muster, doppeltbreit . . .
Schwarze Kleiderseide, ca. 90 cm br., Ia. Qualität . .
Meter 2.95 Mk.

Sonder-Angebote:
Frotté in einfarbig und gestreift, Wert bis 1.10 M. . . . . jetzt Meter 65 Pf.
Bettuch-Nessel ca 160 cm breit, vorzügl. Qualität Meter 58 Pf.
Wasch-Crêpon in vielen neuen Farben . . . . . Meter 35 Pf.

In unserer Abteilung: Damen- u. Kinder-Konfektion
Extra-Verkauf zu sensationell billigen Serien-Preisen!

MARCHIVUM

Handels- und Industrie-Zeitung

Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 30. Juni. An der wiederum sehr stillen Abendbörse waren Schiffahrtsaktien auf etwas besseren Frachtenmarkt leicht erholt, Nordd. Lloyd notierte ca. 1 Prozent über heute mittag. — Am Kassa-Industrieaktienmarkte stiegen Kleyer 1, Badische Anilinfabrik 2½, Höchster Farbwerke 3 Prozent.

Kurse bis 6.15 Uhr.

Staatspapiere: 4,5prozent. Ungarn 1914 88,50 b., Gold-Mexikaner amort. 83,30 b.

Bankaktien: Kreditaktien 189,75 b., Diskonto-Komm. 183,25 b., Petersburger Intern. Bank 180⅝ b., Länderbank 121,50 b.

Verkehrswerte: Staatsbahn 151 b., Lombarden 17,75 b., Baltimore u. Ohio 89,50 b., Lloyd 111⅝ b., Schantung 130 b.

Industrieaktien: Phönix 236⅛ b., Schuckert 143 b., Brown u. Boveri 148,15 b., Chem. Anilin 579,50 b., Holzverkohlung 299,75 b., Höchster 487 b., Kleyer 301 b., Röhrenkessel St.-A. 111 b.

Tendenz: Ruhig aber fest.

Pariser Effektenbörse.

Paris, 30. Juni. Das Interesse an der heutigen Börse wurde vollkommen von der Kursbildung der 3proz. französischen Rente beherrscht. In dieser erfolgten gegen die neue 4½proz. Anleihe, deren Agio sich auf 87 Centimes stellte. Vorverkäufe, die den Kurs der 3proz. Rente drückten. Das Geschäft hielt sich auf den anderen Marktgebieten in engen Grenzen und die Stimmung war überwiegend schwächer. Erst gegen Schluß trat eine Besserung ein, als die 3 proz. französische Rente eine Kurserholung, die Interventionskäufen zugeschrieben wurde, erfuhr. Im Zusammenhang mit den für die neue Rente hinterlegten Summen macht sich am Geldmarkt eine gewisse Anspannung bemerkbar. In der heutigen Schiebung stellten sich die Geldsätze für Parkettwerte auf 4 Prozent und Kulissenwerte auf 5 Prozent.

New-Yorker Effektenbörse.

New York, 30. Juni. Da bei Eröffnung des Verkehrs Gerüchte umliefen, daß sich die Entscheidung in der Frachtratenfrage um mehrere Wochen verzögern könnte, setzte die Börse in matter Haltung ein, doch konnte sich die Stimmung bald, nach dem diese Gerüchte dementiert wurden, wie es hieß von Mitgliedern der Interstate Commerce Commission, und sich auch Deckungsbegehr geltend machte, bedeutend bessern. Erwähnenswert sind einerseits Southern Pacific Shares, die sich im Zusammenhang mit der Entscheidung, betreffend die Oelländereien, ferner Missouri Pacific, sie sich infolge des ausgezeichneten Erntestandes steigern konnten, anderseits Baltimore Ohio Shares, die infolge von Gerüchten, daß die von der Bahn kontrollierte Cincinnati Hamilton Dayton Railway Schwierigkeiten habe, die mit 1. Juli fälligen Zinsen zur Auszahlung zu bringen, recht matt lagen. Im allgemeinen überwogen jedoch Kursbesserungen, die sich auf 1— Dollars beliefen. In der letzten Börsenstunde erfuhr die Kursgestaltung zeitweilig, infolge von Meldungen, daß die Vermittelungs-Konferenz in Niagara Falls beendet sei, eine geringe Abschwächung. Gegen Ende des Verkehrs kamen jedoch umfangreiche Deckungen wieder zum Durchbruch, sodaß der Schluß der Börse sich in strammer Haltung vollzog. Aktienumsatz: 260 000 Stück.

Am Bondsmarkte war die Haltung unregelmäßig. Der Umsatz belief sich auf 2 237 000 Dollars.

Verkehr.

Ausdehnung des Welt-Telegraphen- und Fernsprechnetzes.

VW. Für den elektrischen Nachrichtenschnellverkehr waren am 1. Januar 1912 auf der Erde rund 61 Millionen Kilometer Leitung vorhanden. Diese Summe verteilt sich folgendermaßen:

	Stand am 1. Januar 1911 km	1912 km	Zunahme km
Fernsprechleitungen	43 634 000	48 231 000	4 597 000
Telegraphenleitungen	8 058 000	8 675 000	617 000
Eisenbahn-Fernsprechleitungen	193 000	232 000	39 000
Eisenbahn-Telegraphenleitungen	2 779 000	2 808 000	29 000
Unterseetelegraphenkabel	506 000	512 000	6 000
Insgesamt	55 370 000	60 658 000	5 288 000

Warenmärkte.

Weiteres Sinken des Weizenmehlpreises.

Die Süddeutsche Mühlenvereinigung hat folgende Preise für Weizenmehl, Basis 0, gültig von heute, beschlossen: Lieferung Juli-September M. 30, Lieferung Oktober-Dezember M. 29,50 ab Mühle.

Amerikanischer Eisenmarkt.

New York, 29. Juni. Am **Roheisenmarkt** war das Geschäft in der letzten Woche durchweg recht träge. Infolge der geringen Nachfrage, besonders im Osten, beabsichtigt man, weitere Hochöfen außer Betrieb zu setzen. Die Preise für südliches Gießereieisen gaben nach und es wurden Verkäufe zu 10 $ die Tonne ab Birmingham getätigt. Der Wochenumsatz im Norden belief sich auf 34 000 t gegen 36 000 t in der Vorwoche und im Süden auf 28 000 t gegen 30 000 Tonnen in der Vorwoche. Die Stimmung für Koks war schwach. Prompte Lieferung notiert 1,75 bis 1,80 $ und entfernte 1,90 bis 2 $. Am **Stahlmarkt** haben sich die Anfragen nach fertigem Material etwas gebessert. Angeblich sollen jedoch weitere Preisermäßigungen gemacht worden sein. Wie es heißt, scheuen sich die meisten Werke, neue Aufträge für entfernte Lieferung auf der Grundlage der laufenden Sätze anzunehmen. Eine Anzahl von Werken des Ausrüstungsgewerbes sind hinsichtlich der Zukunft zuversichtlicher gestimmt, weil in der letzten Woche mäßige Aufträge in Güterwagen und Schienen vergeben wurden. Die Käufe in Wagen und Schienen bleiben jedoch noch immer hinter den Erwartungen zurück. Immerhin führt die leichte Zunahme der Bestellungen auf diesem Gebiete zu einer Besserung der Nachfrage für Formeisen und Barren, wovon einige belangreiche Posten gebucht worden sind. Der Wochenumsatz in Oberbaumaterial betrug 29 000 t und in Grob- und Feinblechen 23 000 gegen 42 000 t bezw. 25 000 t in der Vorwoche. Der Abruf in Stahlschienen belief sich auf 53 000 gegen 74 000 t in der Vorwoche.

Holzmarkt.

Aus den zahlreichen Stimmungsberichten über die Marktlage in den verschiedenen Gegenden Deutschlands ergibt sich, daß die Nachfrage nach Holz im Wachsen begriffen, jedenfalls lebhafter ist als zur nämlichen Zeit des Vorjahres. Die Sägewerke in Süd- und Südwestdeutschland sowie die am Rhein sind zur Zeit sehr rege beschäftigt und zeigen zunehmenden Bedarf bei festen Preisen. Zwar fehlt es auch in günstigeren Zeiten nicht an Klagen. So wird das Eichenholzgeschäft vielfach als unbefriedigend bezeichnet, aber dies gilt doch nur für einzelne Marktbezirke und hängt außerdem auch mit der Qualität der Ware zusammen. Schöne alte Stämme werden sogar sehr gut bezahlt. Für Nadelholz ist die Nachfrage gut, die Preise haben eine feste Tendenz. Im allgemeinen geht aus verschiedenen Anzeichen hervor, daß die holzverarbeitenden Gewerbe seit Mai eine Besserung ihres Geschäftsganges aufweisen, nicht nur gegenüber dem April, sondern auch im Vergleich zum Vorjahre. Daraus resultiert die Zunahme der Nachfrage auf den Holzmärkten, die sich freilich nicht überall gleichmäßig stark geltend macht, da örtliche und territoriale Marktverschiedenheiten erheblich ins Gewicht fallen. Daß die Nachfrage nach Holz sich allgemein gebessert hat, ersieht man auch aus der Bewegung der Einfuhr, die bis April noch weit hinter dem Vorjahre zurückblieb. Mit Mai setzte eine starke Aufwärtsbewegung ein, die allen Nachrichten zufolge auch im Juni angehalten haben dürfte. So kann man einen verstärkten Bedarf des Holzverbrauchs konstatieren, also nicht etwa nur eine größere Versorgung der Lager, wie anfänglich vielfach angenommen wurde. Schon jetzt fehlt es nicht an Preissteigerungen auf den Märkten, die der Kauflust namentlich der mittleren und kleineren Bieter Eintrag tun. Mit Rücksicht auf die Steigerung der Rohholzpreise sind auch schon die Weiterverarbeiter mit Preiserhöhungen vorgegangen, so in Rheinland-Westfalen, wo für baukantig geschnittenes Kantholz 1 Mark mehr verlangt wird.

Letzte Handelsnachrichten.

⊡ **Bremen**, 1. Juli. Die **Tabakbau- und Pflanzungsgesellschaft in Kamerun**, eine Gründung Bremer Exporteure, hat im ersten Jahre ihres Bestehens statt einer in Aussicht genommenen Tabakernte von 1000 Ztr. eine Produktion von 3357 Ztr. aufzuweisen. Da diese aber erst im laufenden Jahre zum Verkauf gelangt, schließt das erste Geschäftsjahr mit einem Verlust von 203 358 ℳ ab. In der Bilanz erscheinen die Pflanzungen mit 1 771 591 ℳ. Von dem Aktienkapital von 2,6 Mill. ℳ sind 1,65 Millionen Mark noch nicht eingezahlt. Die Einberufung eines weiteren Teiles des Aktienkapitals steht bald bevor.

⊡ **Bremen**, 1. Juli. Die Generalversammlung der **Versicherungsgesellschaft Freia** genehmigte die Zusammenlegung von 2 Aktien zu 1 Aktie. Man hofft, daß die Gesellschaft dadurch gründlich saniert wird.

⊡ **Berlin**, 1. Juli. (Von uns. Berl. Bur.) Die Verhandlungen zur **Syndizierung im Röhrengewerbe** sind gestern bis zum späten Nachmittag fortgesetzt worden. Wesentliche Ergebnisse konnten in der Abrechnungsfrage und in der Frage des Pachtvorsprunges erzielt werden. Eingehend wurde auch die Quotenfrage erörtert. Es wurde festgestellt, daß die Quotenfrage mit den großen Werken als geregelt zu betrachten sei, während betr. der kleineren Werke immer noch einige Unstimmigkeiten herrschten. In dieser Beziehung sind auch gestern weitere Fortschritte nicht erzielt worden. Die Schwierigkeiten werden insbesondere auch von einem mitteldeutschen und einem süddeutschen Unternehmen gemacht. Die kürzlich getroffenen Preisvereinbarungen werden weiterhin in Geltung bleiben. Da es nicht gelungen ist, zu einer vollen Einigung zu gelangen, wurden die Verhandlungen auf 10. Juli nach Düsseldorf vertagt.

w. **Berlin**, 30. Juni. Die **Filmfabrikanten** haben in einer heute Abend abgehaltenen Konferenz einstimmig beschlossen, die Films vom 1. Juli ab nicht mehr dem Berliner Polizeipräsidium zur Zensur einzureichen, da vom 1. Juli die neue Filmprüfungsgebührenordnung beim Polizeipräsidium in Kraft tritt. Die Fabrikanten erklären, daß sie von dieser Gebührenordnung wegen der überaus hohen Sätze den völligen Ruin zu befürchten hätten.

⊡ **Berlin**, 1. Juli. Die Generalversammlung der **Carl Schoening Eisengießerei u. Werkzeugmaschinenfabrik**, Berlin-Reinickendorf setzte die Dividende auf 8 % fest.

Effektenbörsen.

Hamburg, 30 Juni. (Schluß.)

Reichsbankdiskont 4%.

	30.	29.		30.	29.
3 Hambg. St.-A.	79.60	78.50	Diskonto Komm.	183.75	183.75
Baltimore u. Ohio	88.25	88.50	Oest. Kreditanst.	190.25	190.25
Canada Pacific	196.75	198.30	Gelsenk. Bergw.	182.—	182.—
Oesterr. Südb.	—.—	—.—	Harpener Bergb.	176.80	176.90
D.Austr. Dampfs.	172.50	168.75	Phönix A. G. f. Bgb.	235.60	236.—
Dampfs. Kosmos	165.75	164.80	Laurahütte	148.80	148.25
Ostafrika-Linie	127.80	129.10	Dynamite Trust	164.30	164.—
Hbg.-Am. Paketf.	127.50	127.30	Ver. Har. Gelfbr.	297.—	297.—
Hbg.-Südam. Ds.	193.75	193.75	Otavi Minen	117.75	116.50
Nordd. Lloyd	109.50	109.53	Hamb. Straßenb.	188.75	188.60
Komm.-u. Disk.-B.	108.80	108.90	Silber Barren K. Brief	77.75	77.80
Deutsche Bank	233.75	233.75	Silber Barren Geld	77.25	77.—

Ruhig.

Amsterdam, 30. Juni. (Schluss.)

Diskont der Niederländischen Bank 3½%.

	30.	29.		30.	29.
Scheck London	12.12½	12.12½	Atchison	98⅛	98⅛
do. Berlin	59.105	59.125	Rock Island	2.—	2⅛
do. Paris	48.18	48.165	Southern Pacific	95⅛	96⅛
do. Wien	50.175	50.14	Southern Railway	23⅛	23⅛
Niederl. Staatsanl.	77⅛	77⅛	Union Pacific	153.—	154⅛
Russ. Zollkoupons	1.99⅛	1.99⅛	Amalgamated	67⅛	68⅛
Royal Dutch Petr.	612.—	621.—	Steels	59⅛	60⅛
Deutsche Erdöl-Akt.	—.—	—.—	Shell Transport	—.—	—.—
Niederl.-Ind. Hdb.	—.—	—.—			

Paris, 30. Juni. (Schluss.)

Diskont der Bank von Frankreich 3½%.

	30.	29.		30.	29.
Scheck London	25.155	25.16	4 Türken (unific.)	81.20	80.80
Italien parte	98.63	98.60	Banque ottomane	609.—	606.—
Privat-Diskont	2⅞	2⅞	Rio Tinto	1710	1708
3 Rente	83.65	83.67	Lombarden	88.50	—.—
4 Italiener	96.70	96.60	Central Mining	205.—	205.—
Banque de Paris	1520	1511	Türken-Lose	198.00	196.—
Credit Lyonnais	1525	1550	Chartered	22.—	21.—
Metropolitain	515.—	514.—	Debeers	417.—	416.—
5 Bulgar. Tab.-A. opt.	481.—	484.—	Eastrand	42.—	42.—
4 Russen kons. I. u. II.	88.30	88.50	Goldfields	55.—	55.—
5 do. do. 1906	—.—	102.10	Jagersfontein	57.—	57.—
3½ do. 1909	88.60	88.80	Randmines	132.—	131.—
3 Spanier	88.00	88.—	Robinson	71.—	71.—
4 Portugiesen I. Ser.	—.—	—.—	Morgens:	1315	1315
4 do. II. Ser.	67.00	68.60	Spassky Copper	67.60	66.—
3½ do. Tabak	500.—	506.50	Ruhig.		

Brüssel, 30. Juni. (Schluß.)

Diskont der Nationalbank von Belgien 4%.

Kurs vom	30.	29.	Kurs vom	30.	29.
Türken-Lose	—.—	—.—	Elektr. D.-Ueberseeu	—.—	—.—
Aumetz-Friede	193.—	—.—	Prince Henri Kasse	723.—	730.—
Russian Oil Comp.	—.—	—.—	do. do. ultimo	—.—	—.—
Privat-Diskont	2⅞	2⅞			

London, 30. Juni.

Diskont der Bank von England 3%.

(Schlusskurse.)

	30	29		30.	29.
Tend.: ruhig.			Jagersfontein	3⅛	3⅛
2½ Consols	75⅛	75⅛	Modderfontein	13¼	13¼
3 Reichsanleihe	76.—	75.—	Premier	7⅛	7⅛
5% Argent. 1886	102.—	102.—	Randmines	6⅛	6⅛
4 Argen.	81½	81½	Tendenz: matt.		
4 Japaner	84.—	84.—	Atchison comp.	103¼	103⅝
4½ do. do. II. S.	94½	94¾	Canadian	196.—	197¼
5 Mexikaner	47.—	47.—	Baltimore	91.—	91⅛
2½ Russen 89	87½	87½	Chicago Milwaukee	102⅞	100½
Ottomanbank	14⅛	14⅛	Denvers com.	11.—	11.—
Tend. träge.			Erie com	28⅜	28⅞
Amalgamated	68⅞	68⅞	Greatwestern	14.—	14.—
Anaconda	6⅛	6⅛	Grand Trunk ord.	16⅛	16⅛
Rio Tinto	67½	68⅛	Reading	83⅛	83.—
Tanganyica	2.—	2.—	Louisville	140.—	140.—
Utah Copper	11⅛	11⅛	Missouri Kansas	17.—	17.—
Central Mining	6⅛	6⅛	Ontario	23⅞	24.—
Chartered	⅞	⅞	Pennsylvania	56⅛	56⅛
De Beers	18 11/16	18 7/16	Rock Island	1⅛	2.—
Eastrand	1 11/16	1 13/16	Southern Pacific	97⅛	97⅛
Godald	1⅛	1⅛	Southern Railway	24⅛	24⅛
Goerz	½	½	Union com.	156⅞	157¼
Goldfields	2 7/16	2¼	Steels com.	61⅞	61⅞

St. Petersburg, 30. Juni. (Schluss.)

Diskont der Russischen Staatsbank 5½%.

	30.	29.		30.	29.
Scheck London	95.67	95.35	Ruß.-Asiat. Bank	246.—	246.—
Scheck Berlin	46.71	46.71	Petersb. Int. Handelsb.	448.—	440.—
Scheck Paris	38.08	38.08	do. Diskonto-Bank	433.—	411.—
4 Russ. Staatsr.	92¼	92¼	Sibir. Handelsbank	555.—	552.—
4½ Ruß. Anl. 1905	98⅛	98⅛	Bakuer Naphtha-Ges.	637.—	631.—
3⅗% Bodkr. Pfdbr.	84½	84½	Gebr. Nobel Naphtha-Ges.	660.—	655.—
4 Russ. Präm. Anl. 1864	515.—	515.—	Brjansker Metallfabr.	152.—	152.—
5 do. do. 1866	389.—	390.—	Maltzoff Fabriken Akt.	258.—	255.—
Asow-Don Com. B.	347.—	346.—	Nikopol Mariupol-Ges.	229	221.—
Ruß. Bank f. ausw. Handel	370.—	370.—	Russ. Maschinenfabr. Hartmann	—.—	175.—

Die Wechselkurse sind amtl. Notierungen aus dem freien Verkehr

Lissabon, 30. Juni.

Diskont der Bank von Portugal 5½%.

Goldagio 16 pCt., Wechsel auf London 45¼ Pence.

New-York, 30. Juni. (Schluß.)

Kurs vom	30.	29.	Kurs vom	30.	29.
Geld auf 24 Std.			Texas comm.	17.—	16⅞
Durchschnittszat.	2.—	1¾	Texas pref.	36⅛	36.—
do. letzte Darleh	2.—	1⅞	Missouri Pacific I.	17⅛	16⅞
Wechsel Berlin	95⅛	95⅛	National Railroad of Mexiko pref.	—.—	—.—
Wechsel Paris	518⅛	515⅝	do. 2nd pref.	11.—	11.—
do. London 60 Tg.	485⅛	485.55	New-York Zentral	81½	82⅞
Cable Transfers			New-York Ontario and Western	23⅛	23⅛
Wechsel London	489.—	488.45	Norfolk u. West c.	104⅛	104.—
Silber Bouillon	55⅛	55⅛	Northern Pacific c.	110⅛	108⅞
Atch. Top. u. St. Fe conv. 4% Bonds	97⅛	97½	Pennsylvania com.	111.—	110.—
4% Colorado S. B.	87⅜	87.—	Reading comm.	164.—	161⅞
North. Pac. 3% Bds.	66⅛	66⅛	Rock Island Comp.	1⅞	1⅛
do. 4% Prior. Lien.	95⅛	95⅛	do. do. pref.	3⅛	3.—
St. Louis u. S. Franzisko ref. 4%	68½	68.—	Southern Pacific	95⅛	95.—
S. Pac. c. 4% 1929	88⅛	88⅛	South. Railway c.	24⅛	23⅞
Union Pacific conv.	90⅛	91.—	do. pref.	79⅛	79.—
Atchis. Topeka c.	98⅜	98.—	Union Pacific com.	152⅛	152⅛
Baltimore-Ohio c.	89⅛	89⅛	do. pref.	82⅛	82⅛
Canada-Pacific	194.—	192½	Wabash. pref.	3⅛	3⅛
Chesapeake-Ohio	51⅛	50.—	Amalgamat. Copp.	68⅞	67⅞
Chicago Milwauk.	99⅛	97½	American Can. pr.	90.—	92.—
Colorado Stk. com.	—.—	—.—	do. Loc. com.	29⅛	29.—
Denv. u. Rio Grd. c.	10⅛	10⅛	Americ. Smelt. c.	63.—	62½
do. pref.	—.—	—.—	do. Sugar c.	103½	103¾
Erie comm.	28½	28.—	Anaconda Copp. c.	31.—	30⅞
do. 1st pref.	42⅛	41½	General Electr. c.	147⅞	146⅛
Great Northern	123⅛	122⅛	U. St. Steel Corp. c.	61⅞	60.—
Illinois Zentral	112⅞	110.—	do. pref.	109¼	108⅝
Lehigh Valley com.	136½	134½	Utah Copper com.	57⅛	56⅛
Louisville Nashv.	137½	135½	Virginia Carol. c.	23⅛	28.—
Missouri Kansas			Sears Roebuck c.	187.—	186.—

Valparaiso, 30. Juni.

Wechsel auf London 9¼

Produktenbörsen.

Paris, 30. Juni.

(Schlußkurse.)

	30.	29.		30.	29.
Hafer Juni	—.—	—.—	Rüböl Juni	73.25	73.50
Juli	—.—	—.—	Rüböl Juli	73.—	73.25
Juli-Aug.	—.—	—.—	Juli-Aug.	74.75	73.25
Sept.-Dez.	—.—	—.—	Sept.-Dez.	75.—	75.50
Roggen Juni	19.20	19.25	Spiritus Juni	42.—	42⅛
Juli	19.25	19.25	Juli	42⅛	42⅛
Juli-Aug.	19.25	19.25	Juli-Aug.	42⅛	42⅛
Sept.-Dez.	19.25	19.25	Sept.-Dez.	42⅛	42⅛
Weizen Juni	28.80	28.70	Leinöl Juni	60⅛	61.—
Juli	28.75	28.65	Juli	61.—	61⅛
Juli-Aug.	28.80	28.55	Juli-Aug.	61⅛	60.—
Sept.-Dez.	27.31	27.35	Sept.-Dez.	62⅛	62⅛
Mehl Juni	34.35	34.50	Rohzucker 88° loco	31⅛	31⅛
Juli	34.40	34.70	Zucker Juni	34⅛	34⅛
Juli-Aug.	34.50	34.85	Juli	34⅛	34⅛
Sept.-Dez.	34.50	34.50	Juli-Aug.	34⅛	34⅛
Talg	72.—	—.—	Okt.-Jan.	32⅛	32⅛

Chicago, 30 Juni. (Schluß.)

Kurs vom	30.	29.	Kurs vom	30.	29.
Weizen Juli	77½	77½	Leinsaat Sept.	160½	160⅛
do. Sept.	77⅝	77⅛	Schmalz Juli	10.07	10.07
do. Dez.	80⅝	80⅛	do. Sept.	10.25	10.22
Mais Juli	69⅛	69.—	do. Nov.	10.32	10.27
do. Sept.	65⅛	67⅛	Pork Juli	—.—	—.—
do. Dez.	58⅛	57⅛	do. Sept.	21.25	21.35
Roggen loco	58.—	—.—	do. Okt.	20.17	20.10
do. Sept.	—.—	—.—	Rippen Juli	11.65	11.60
do. Okt.	—.—	—.—	do. Sept.	11.62	11.57
Hafer Juli	38⅛	37⅛	do. Okt.	11.61	11.32
do. Sept.	35⅛	36.—	Speck	11.62	11.50
Leinsaat Juli	154⅛	158.—			

Liverpool, 30. Juni. (Schluß.)

	30.	29.	Differenz
Weizen roter Winter willig			
per Juli	6/7½	6/9	—1½
per Okt.	6/7½	6/8½	—1⅛
Mais stetig			
Bunter Amerika per Juli	nom.	nom.	—
La Plata per Sept.	5/3	5/3½	—½

Antwerpen, 30. Juni. (Schluß.)

Weizen ruhig	30.	29.	Gerste	30.	29.
per Juli	18.57	18.75	per Juli	13.87	13.85
per Sept.	18.25	18.42	per Sept.	13.85	13.82
per Dez.	18.35	18.82	per Dez.	14.07	14.05

New-York, 30. Juni. (Schluß.)

Kurs vom	30.	29.	Kurs vom	30.	29.
Baumw. atl. Häfen	1.000	5.000	Schmalz Wilcox	10.70	10.70
do. atl. Golfh.	4.000	4.000	Talg prima City	6⅛	6⅛
do. im Innern	2.000	4.000	Zucker Muskev.	—.—	—.—
do. Exp. n. Gr. B.	1.000	3.050	Kaffee Rio loco	8⅞	8.—
do. Exp. n. Kont.	23.000	7.000	do. Juli	8.31	8.32
Baumw. loco	13.25	13.25	do. August	8.41	8.43
do. Juli	12.76	12.85	do. September	8.51	8.53
do. August	12.77	12.86	do. Oktober	8.60	8.61
do. September	12.62	12.60	do. November	8.70	8.73
do. Oktober	12.61	12.68	do. Dezember	8.83	8.83
do. Novbr.	12.48	—.—	do. Januar	8.83	8.87
do. Dezbr.	12.71	12.72	do. Februar	8.88	8.90
do. Januar	12.60	12.60	do. März	8.89	8.93
do. März	12.63	12.64	do. April	8.92	8.94
do. April	12.73	12.81	do. Mai	8.88	8.99
do. in New-Orl. loco	13⅞	13⅞	do. Juni	—.—	—.—
do. Juli	13.17	13.17	Weizen Nr. 2 loco	98¾	97.—
do. Okt.	12.64	12.60	do. Nr. 1	98⅛	98⅛
Petrol. raf. Casse	11.—	11.—	do. Juli	87⅞	87⅞
do. stand. white New-York	8.70	8.70	do. Sept.	88⅛	88⅛
do. stand. white Philadelphia	8.70	8.70	Mais Nr. 2	77⅞	77.—
Petr.-Cred. Balanc.	2.50	2.50	do. Dezbr.	—.—	—.—
Terpent. New-York	48½	—.—	Mehl spring wheat	3.80	3.90
do. Savannah	48½	—.—	Getreidefracht n. Liverpool	2.—	2.—
Schmalz-Western	10.47	10.47	do. London	1⅞	1⅞
do. (Roh. Br.)	10.70	10.70	do. Antwerpen	2.—	1¾
			do. Rotterdam	2.—	2.—

Metalle.

Berlin, 30. Juni. **Kupfer**. Tendenz schwach.

Juli	121.25 G	120.75 G	121.— b	Jan.	123.75 B	122.50 G	122.50 b
Aug.	122.— B	121.50 G	—.— b	Febr.	124.25 B	122.50 G	122.75 b
Sept.	122.50 B	122.— G	—.— b	März	123.25 B	122.75 G	—.— b
Okt.	122.75 B	122.25 G	122.50 b	April	123.50 B	122.75 G	—.— b
Nov.	123.25 B	122.75 G	—.— b	Mai	123.75 B	123.— G	—.— b
Dez.	123.50 B	123.— G	123.25 b	Juni	—.— B	—.— G	—.— b

Elektrolytisches **Kupfer** prompt 128.— M. — **Zinn**: Banca-Zinn 292 M. — Austral-Zinn 288 M. — **Zink**: Syndikatspreis: Juli raff. 46.— M., unraff. 45.— M. — **Blei**: 38,75 M. cif Hamburg. — **Antimon**: 47 M. — **Aluminium**: Syndikatspreis 160 M.

Hamburg, 30. Juni. **Kupfer**. (Schluss). Tend. ruhig.

Juni	—.— B	—.— G	—.— b	Dez.	121.— B	123.75 G	123.75 b
Juli	122.— B	121.— G	—.— b	Jan.	124.25 B	123.75 G	—.— b
Aug.	122.25 B	122.25 G	—.— b	Febr.	124.25 B	124.— G	—.— b
Sept.	121.— B	122.75 G	122.75 b	März	124.50 B	124.25 G	—.— b
Okt.	123.25 B	121.50 G	—.— b	April	125.00 B	124.50 G	—.— b
Nov.	123.50 B	122.75 G	—.— b	Mai	—.— B	124.— G	124.50 b

Zinn. Der Markt war ruhig, die Preise stellten sich etwa 3 Mk. höher. Juli 293 G., 293 Br., Aug. 294 G., 288 Br., Sept. 295 G., 295 Br., 287—285 bz. Dez. 290 G., 290 Br., März 291 G., 294 Br., April 292 G., 299 Br., Mai 294 G., 296 Br.

London, 30. Juni. (Schluss) Kupfer stetig per Kasse 60.05.0 3 Monate 61.17.06. electrolytic 62¾—63¼, bestselected 64½—65— Zinn ruhig per Kasse 138.15.0, 3 Monate 140.07.6 Blei spanisch, träge 19.05.0, englisch 19.15.0 Zink ruhig, gewöhnliche Marken 21⅛—21¼, Spezial-Marken 22.—22¼.

Glasgow, 30. Juni. Roheisen stetig Middlesborough warrants per Kasse 50/11 per Monat 51/01½, per 3 Monat 51/02—

Amsterdam, 30. Juni. Banca-Zinn. Tend. fest loco, 87.— Auktion 87.—

New-York, 30. Juni.	Heute	Vor. Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	13.60/—.—	13.60/—.—
Zinn Straits	30.25/30.50	30.60/30.60
Roheisen am Nothern Foundry Nr. 2 per Tonne	15.50/15.25	15.50/15.25
Stahl-Schienen Wagg. frei Fabr.	1¼	1¼

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Pegelstation vom Rhein	26.	27.	28.	29.	30.	1.	Bemerkungen
Hüningen*)	3.10	3.00	2.96	2.92	2.95	2.87	Abends 6 Uhr
Kehl	3.77	3.75	3.88	3.61	3.56	3.54	Nachm. 2 Uhr
Maxau	5.70	5.66	5.50	5.49	5.42	5.37	Nachm. 8 Uhr
Mannheim	5.08	5.33	5.27	5.14	5.01	4.91	Morgens 7 Uhr
Mainz	2.34	2.34	2.31	2.22	2.14		F.-G. 12 Uhr
Kaub	3.65	3.61		3.48	3.36		Vorm. 7 Uhr
Köln	3.90	3.82		3.74	3.64		Nachm. ½ Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	5.35	5.23	5.20	5.07	4.96	4.85	Vorm. 7 Uhr
Heilbronn	1.70	1.58	1.40	1.30	1.23		Vorm. 7 Uhr

*) Windstill, Heiter + 13°.

Wasserwärme des Rheins am 1. Juli 16° R. 20° C.
(Mitgeteilt von Leopold Sänger.)

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim

Datum	Zeit	Barom.-Stand mm	Lufttemp. Cels.	Windricht. u. Stärke (0-6teilig)	Niederschlagsmenge Liter a. qm
30. Juni	Morgens 7²⁶	761.0	10.6	NNW 3	
30. "	Mittags 2²⁶	759.7	24.8	N 2	
30. "	Abends 9²⁶	758.0	22.0	N 2	
1. Juli	Morgens 7²⁶	757.0	17.4	NNW 2	

Höchste Temperatur den 30. Juni 25,8° Tiefste Temperatur vom 30. Juni bis 1. Juli 15,6°.

Witterungs-Bericht

übermittelt von der Amtl. Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrsbureau Berlin W., Unter den Linden 14.
Am 30. Juni. 1914 am 7 Uhr morgens.

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temper. ° Cels.	Witterungsverhältnisse
260	Basel	19	Überall sehr schön windstill
543	Bern	15	
587	Chur	16	
1543	Davos	11	
632	Freiburg	14	
394	Genf	16	
475	Glarus	13	
1109	Göschenen	15	
568	Interlaken	18	
999	La Chaux-de-Fds.	15	
453	Lausanne	20	
208	Locarno	22	
338	Lugano	22	
498	Luzern	17	
389	Montreux	19	
482	Neuchâtel	18	
505	Ragaz	17	
673	St. Gallen	16	
1856	St. Moritz (Eng.)	9	
407	Schaffhausen	17	
537	Siders		
562	Thun	17	
389	Vevey	19	
1609	Zermatt	7	
410	Zürich	18	

Geschäftliches.

Die Gesamtauflage dieser Nummer enthält eine Extrabeilage der Firma Gebr. Rothschild, worauf wir unsere geschätzte Leser besonders aufmerksam machen.

Verantwortlich:
Für Politik: I. V.: Dr. Adolf Agthe,
für Kunst und Feuilleton: Dr. Victor Eckert;
für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos;
Druck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

MARCHIVUM

Eine radikale Räumung

soll unser diesjähriger

Saison-Ausverkauf

bezwecken. Wir haben deshalb unsere ganzen Lagerbestände im Preise bedeutend reduziert und bieten eine Einkaufsgelegenheit wie nie zuvor. Ein Besuch ist unbedingt lohnend.

Der grösste Teil unseres Lagerbestandes in

Jacken-Kleider

eingeteilt in 5 Serien

Serie I	bisher. Preis bis 35.- . jetzt	**7.50**
Serie II	bisher. Preis bis 49.- . jetzt	**12.00**
Serie III	bisher. Preis bis 59.- . jetzt	**18.50**
Serie IV	bisher. Preis bis 65.- . jetzt	**29.00**
Serie V	bisher. Preis bis 82.- . jetzt	**39.00**

Ca. 3000

Weisse Blusen

in Voile, Batist, Crepé etc.

Serie I	jedes Stück	**50** Pf.
Serie II	jedes Stück	**95** Pf.
Serie III	jedes Stück	**1.95**
Serie IV	jedes Stück	**2.95**
Serie V	jedes Stück	**3.95**
Serie VI	jedes Stück	**5.50**

Mehrere hundert

Kostüm-Röcke

schwarz-weiss, die grosse Mode

Serie I	mit Knopfgarnitur	**1.95**
Serie II	mit Tunique	**2.95**
Serie III	mit Tunique	**3.95**
Serie IV		**4.75**
Serie V	imit. Leinenrock weiss und gestreift	**1.95**

Ganz besonders billig!

Ein grosser Posten

Seiden-Eolienne- und Moiré-Kostüme

auf reine Seide gefüttert, Verkaufswert bis 110.- jetzt durchweg **39.00**

Ca. 250

elegante Seiden-Blusen

Crepe de Chine etc., nur **moderne** Fassons in nur guter Verarbeitung und **erstklassiges Material**, bisheriger Verkaufspreis 24.50 jetzt durchweg **13.50**

Besonders preisweries Angebot

Ein grosser Posten

eleganter Kostüm-Röcke

moderne Fassons, mit Tunique in aparten Wollstoffen, zum grösstenteils Römerstreifen, darunter auch Herbst-Neuheiten, bisheriger Verkaufspreis 25.50 . . . . . jetzt durchweg **14.75**

Ein Posten

Taillen-Kleider

aus Ia. Wollstoff, darunter sehr teure Kleider früher bis 75.— M. . . . . jetzt durchweg **9.75**

Backfisch-Kleidchen in viel. Farben aus guten Stoffen gearbeitet jetzt durchw. **10.50**

Seiden-Kleider aus Taffet, Pajette etc. **19.50**

Weisse Kleider

in Voile, Crêpe etc. enorm billig.

Ein Posten

Sommer-Mäntel

Popeline-Mäntel 125 cm lang, mit farbiger Garnitur **6.50**

Alpacca-Mäntel marine und schwarz, reich garniert **7.50**

Gummityn-Mäntel garantiert wasserdicht **12.50**

Popeline-Jacken farbig garniert **3.95**

Ein Posten **Modell-Mäntel** bisheriger Preis bis 90.— Mk durchweg **33.00**

Mehrere Hundert

Kinder-Kleider

Original-Modelle auf Seide gefüttert Ferner **Woll-Kleidchen** elegante Formen früher bis M. 59 — Grösse 60—105 cm . . . . . jetzt durchweg **8.00**

Woll-Musseline-Kleidchen bisheriger Preis bis 29.— 60—100 cm lang . . . . . jetzt durchweg **7.50**

Weisse Kinderkleidchen mit Stickerei verziert

50—70 cm	50—75 cm	bis 90 cm lang
1.00	**1.50**	**2.95**

Morgenröcke

in guten haltbaren Waschstoffen sowie Mousseline, Serie III und IV Wollmusseline — jetzt enorm billig —

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
3.50	**6.50**	**9.75**	**12.50**

Ca. 1000

Wasch-Unterröcke

moderne Streifen, gute waschbare Stoffe jetzt

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
85 Pf.	**1.25**	**1.75**	**2.25**

Sensationell billig!

ca. 400 Kinderkleider

in guten Waschstoffen, in Grösse 55—105 cm für das Alter von 3—16 Jahren, regulärer Wert bedeutend höher jetzt durchweg Mk. **2.95**

Sportjacken regulär gestrickt viele Farben **6.75**

Kaufmann

Kinderkleidchen 44—55 **45** Pf.

Mannheim *P 1, 1* *Paradeplatz*

MARCHIVUM

Mit grosser Spannung

erwartet man meinen rühmlichst bekannten

Saison-Ausverkauf

Beginn: Mittwoch, den 1. Juli, morgens 8 Uhr.

Jacken-Kostüme

aus blauen und schwarzen Kammgarnstoffen, sowie Stoffen engl. Charakters, von Serie IV ab schon die elegantesten Fassons in Eolienne, Moiré, Kammgarn, Gabardine, Cotteié etc.

Serie I	Wert bis 20.75 Mk.	.... jetzt	7.50 Mk.
„ II	„ „ 45.— „	.... „	12.50 „
„ III	„ „ 60.— „	.... „	18.50 „
„ IV	„ „ 75.— „	.... „	25.50 „
„ V	„ „ 95.— „	.... „	37.50 „
„ VI	„ „ 125.— „	.... „	48.50 „

ca. 200 hochelegante Kostüme Wert bis 200.— jetzt Mk. **65.- 85.- 98.-**

4 Serien Leinen- und Frotté-Kostüme
Wert von 15.— bis 60.— Mk.
3.50 Mk. **9.75** Mk. **17.50** Mk. **28.50** Mk.

Taillen-Kleider

aus Mousseline, Voile, Batist, ab Serie IV schon in Seide, Foulard etc. darunter die allerletzten Neuheiten

Serie I	Wert bis 15.— Mk.	.... jetzt	3.75 Mk.
„ II	„ „ 24.— „	.... „	8.75 „
„ III	„ „ 35.— „	.... „	14.50 „
„ IV	„ „ 58.— „	.... „	19.75 „
„ V	„ „ 78.— „	.... „	27.50 „

Hochelegante Toiletten
aus Seide, Seiden-Crêpe, Woll-Crêpe, Foulard etc. Wert bis 225.-

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
39.-	57.-	75.-	95.-

Kostüm-Röcke

aus farbig., ab Serie III aus blauen u. schwarzen Kammgarnstoffen, sowie den neuesten Fantasiestoffen, Frotté, Leinen, Cotteié etc., moderne Fassons

Serie I	Wert bis 2.50 Mk.	.... jetzt	0.95 Mk.
„ II	„ „ 5.— „	.... „	1.95 „
„ III	„ „ 8.— „	.... „	2.95 „
„ IV	„ „ 12.— „	.... „	4.75 „
„ V	„ „ 18.— „	.... „	6.90 „
„ VI	„ „ 25.— „	.... „	9.50 „

Hochelegante Kostüm-Röcke
aus Seide, Eolienne, Mohair, Wolle, Cotteié etc., Wert bis 45.-

Serie I	Serie II	Serie III
14.50	19.50	25.75

Blusen

Ein Posten **Wollmousseline-Blusen** gestreift und getupft .... jetzt **4.75 3.75 2.95 1.85** Mk.
Ein Posten **Seiden- und Tüll-Blusen** alle Farben, neueste Fassons, jetzt **9.50 7.75 5.90 3.50** Mk.

1000 eleg. Batist-, Voile- und Stickerei-Blusen
zu 4 horrent billigen Preisen
1.85 Mk. **2.90** Mk. **3.95** Mk. **4.75** Mk.

Ein Posten **Batist- u. Stickerei-Blusen** .. jetzt **75, 50** Pf.
Ein Posten **farbig getupfte Voile-Blusen** .. jetzt **3.95** Mk.

500 Stück gestreifte u. uni Waschblusen
jetzt **1.75** Mk. und **95** Pf.

Ein Posten **schwarze Batist-Blusen** Wert bis 12.00 Mk. ..... jetzt **5.90 3.75** Mk.
Ein Posten **Popeline-Blusen** ... jetzt **3.75 2.50 1.85** Mk.

Ein Posten **handmaschinengestickte**
Weisse Batist-Blusen jetzt **1.95 2.75** Mk.

Ein Posten **farb. Crêpe-Blusen** jetzt **4.95 3.75 2.50 1.95** Mk.
Ein Posten **elegante angestaubte reinwollene Crêpe-Blusen** ..... jetzt **3.95 2.75** Mk.

Hochelegante Seiden-Blusen
nur neueste Fassons ... jetzt **12.50 19.75** Mk.

Ein Posten **elegante Batist- und Voile-Blusen** von letzter Saison

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
50 Pf.	1.50 M.	2.50 M.	3.50 M.

Paletots

Ein Posten **Popeline-Paletots** nur letzte Neuheiten, in hell und dunkel beige, braun und grün

Serie I	Wert bis 12.50 Mk.	.... jetzt	5.95 Mk.
„ II	„ „ 20.75 „	.... jetzt	9.75 „
„ III	„ „ 35.— „	.... jetzt	14.50 „
„ IV	„ „ 45.— „	.... jetzt	19.75 „

Ein Posten **Leinen-Paletots**
lang und kurz ..... durchweg **3.50 1.95** Mk.

Ein Posten **schwarze und blaue Alpacca-Mäntel** nur neue Formen

Serie I	Serie II	Serie III
9.75 Mk.	14.50 Mk.	19.75 Mk.

Ein Posten **farbige Frotté-Jacken** ..... **4.95** Mk.
Ein Posten **Moiré- und Seiden-Blusen-Jacken** durchweg **15.75 8.75** Mk.
Ein Posten **lange, farbige, seidene Paletots** auch in schwarz ..... durchweg **17.50** Mk.

Kinder-Kleider

aus Batist, Voile, Barchent, Leinen, Popeline, Zephir, Woll-Mousseline, Crêpe, Kattun etc., je nach Qualität in nachstehende Serien eingeteilt:

Serie I	Wert bis 7.— Mk.	.... jetzt	1.75 Mk.
„ II	„ „ 10.— „	.... „	2.75 „
„ III	„ „ 12.— „	.... „	3.75 „
„ IV	„ „ 15.— „	.... „	4.75 „
„ V	„ „ 18.— „	.... „	5.90 „
„ VI	„ „ 24.— „	.... „	7.50 „
„ VII	„ „ 31.— „	.... „	9.50 „

Ein Posten **hochelegante Kinder-Kleider** in Voile, Popeline, Frotté, Crêpe, Samt etc.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
12.- Mk.	15.- Mk.	18.- Mk.	24.- Mk.

Ein Posten **Russenkittel** ... jetzt **1.50** Mk. **95 55** Pf.

Sämtliche Kinder-Paletots, Capes und Blusen werden ebenfalls mit grossem Nachlass abgegeben.

Morgenröcke

aus Lammfell, Kattun, Barchent, Woll-Mousseline etc., je nach Qualität eingeteilt in nachstehenden Serien:

2.95 Mk.	95 Pfg.
3.95 Mk.	1.95 Mk.
5.90 Mk.	2.95 Mk.
9.75 Mk.	4.50 Mk.
15.75 Mk.	5.90 Mk.

Matinées

Unterröcke

Trikot-Röcke mit Seiden-Volant ..... jetzt **2.50** Mk.
Lüster-Röcke mit Plissé-Volant ..... jetzt **1.50** Mk.
Lüster-Röcke mit Seiden-Volant ..... jetzt **2.50** Mk.
Tuch-Röcke mit schönem Volant .... jetzt **3.95** Mk.
Gestreifte und karierte Wasch-Röcke . jetzt **85** Pfg.
Seidene Atlas-Röcke ..... jetzt **3.95** Mk.
Moiré-Röcke, elegante Fassons, aus Konkordia-Moiré jetzt **6.50 5.50 4.50 3.50** Mk.
Elegante seidene und Seiden-Trikot-Röcke in vielen Farben .. **17.50 12.50 9.75 7.50** Mk.
Wasch-Röcke mit schönem Volant 1.50 2.50 3.50 Mk.

Diverse Partien

Ein Posten **Unter-Taillen** mit schöner Stickerei jetzt **2.50 1.50** Mk. **85** Pf.
Ein Posten **Reinseidene Fichüs** Wert bis 28.— Mk. ..... jetzt **17.50 12.50** Mk.

Für die Reise!
Wetterfeste Loden-, Sport- u. Gebirgskleidung
Loden-Kostüme — Loden-Mäntel
Loden-Röcke — Loden-Capes
ebenfalls ausnahmsweise unter Preis.

Infolge des großen Andranges in den Nachmittagsstunden gewähre ich auf Einkäufe von 8 bis 12 Uhr vormittags **einen Ausnahme-Rabatt von 3%**

Verkauf nur gegen bar!

Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet!

Keine Auswahlsendungen!

Meine grosse Ausverkaufs-Dekoration ist sehenswert!

Sophie Link

Die Einkaufsquelle von Mannheim für moderne Damen- und Kinder-Konfektion.

MARCHIVUM

KRAMP

Haus für Gelegenheitskäufe und vorteilhafte Manufakturwaren.

Planken, D 3, 7 **Parterre u. I. Etage**

Meine Preise

für **Saison-Ausverkaufs-Waren sind ohnegleichen!**

Wasch-Crèpe doppeltbreit, weiss, Meter **0.65**

Wollmusseline Reine Wolle . . Meter **0.45**

Frottés ca. 120 breit . Meter **0.75**

Waschstoffe allerhand bedruckte Mtr. **0.20**

Stickereien auf Voiles . . Mtr. **0.95**

Seidenstoffe doppeltbreit . . . . Mtr. **1.50**

Kostümstoffe 130 breit . . . . . Mtr. **0.75**

Trotz dieser so enorm niederen Preise nur Ia. Qualitäten.

Nichts soll übrig bleiben

Danksagung.

Für die Beweise herzl. Teilnahme, sowie für die reichliche Blumenspende, bei dem uns betroffenen Verluste unserer lieben Tochter

Franziska

sowie für die aufopfernde Pflege der Niederbronner Schwestern unseren herzl. Dank.

Mannheim (Jungbuschstr. 3), 30. Juni 1914.

Th. Herrmann & Frau.

Tüchtiges Fräulein

perfect in Stenografie und Schreibmaschine die schon längere Jahre als Stenotypistin tätig war per 1. August gesucht. (Handelsschulfrei.) 37564

Schriftliche Offerten an

Gebrüder Reis G 2. 22.

Tüchtiger, nüchterner, jüngerer 94126

Reparatur-Schlosser

zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Otto & Kaiser

Eierteigwarenfabrik

Friedrichsfeld b. Mannheim.

Wir suchen z. sofortigen Eintritt ein 94444

Fräulein

für leichte Büroarbeiten.

A. Straus & Co., J 1, 12.

Dorthin

Nur Planken **03** 4a I Treppe

neben der Hauptpost

müssen Sie Ihre Schritte lenken, wenn Sie Ihre Herrenkleider sehr vorteilhaft, d. h.

für wenig Geld gute Ware

erwerben wollen. Ich verkaufe **Anzüge, Ulster,** und **Paletots** streng modern u. gut gearbeitet, infolge **Ersparnis der teuren Ladenmiete** zu außergewöhnlich billigen Preisen 8, 10, 12, 14, 16 Mk. und höher

Gehrock-, Frack- und Smocking-Anzüge extra billige Preise.

Burschen- u. Jünglings-Garderobe sehr preiswert

Hosen neueste Streifen, von Mk. **2,25** an

Mit einbegriffen in diese günstige Kaufgelegenheit sind unsere **chemisch gereinigten**

getragenen Maß-Garderoben.

Diese zeichnen sich durch grösste Haltbarkeit und erstklass. **Maß-Schneiderarbeit** aus. Gesellschaftsanzüge werden billig verliehen.

Kaufhaus für Herren-Bekleidung

Inh.: Jakob Ringel 3000

Nur Planken **03, 4a** 1 Treppe Kein Laden

neben der Hauptpost.

Grösstes u. leistungsfähigstes Geschäft dieser Art am Platze

Der weiteste Weg ist lohnend.

Räumungs-Ausverkauf

in 85815

Waschstoffen u. Damenwäsche

bedeutend unter Preis.

Ludwig Hochstetter

Meßplatz Ecke Mittel- u. Schimperstr.

Grüne Rabattmarken.

Erfrischungsmittel!

Fst. Himbeersyrup offen Pfd. **60** Pf. in Flaschen 45, 70, 85, 95, 145, 170 Pf.

Großkarbener **Selzerwasser** Literflasche mit Glas **30** Pfg.

Für die leere Flaschen werden 10 Pfg. zurückerstattet.

Niederselters, Fachinger, Kaiser Friedrich-Quelle Gerolsteiner-Schlossprudel — Bitterwasser

Alkoholfrei Pomril | Synalco

Ia. Apfelmost offen per Liter **28** Pf.

Brausepulver-Limonadewürfel

Saftige frische **Citronen** Stück 6 u. 8 Pf.

Oetkers Puddingpulver div. Sort. 3 Stück 25 Pf.

Delikatess-Eispulver p. Pak. **35** Pf. bei 5 Paketen 1 Eisbecher gratis

Frucht-Schokolade und Eiswaffeln

Sauere Drops ½ Pfd. 15 u. 25 Pf. | Gefüllt. Bonbons ¼ Pfd. 25 Pf.

Johann Schreiber

Frachtbriefe aller Art stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei

---

Mein bekannt grosser

Räumungs-Ausverkauf

beginnt heute.

Ohne Rücksicht auf den Selbstkosten-Preis habe ich sämtliche Waren im Preise ganz energisch herabgesetzt.

Die Ausverkaufspreise sind deutlich mit Blaustift neben den früheren vermerkt.

Sie werden staunen!

Ständer Jackenkleider

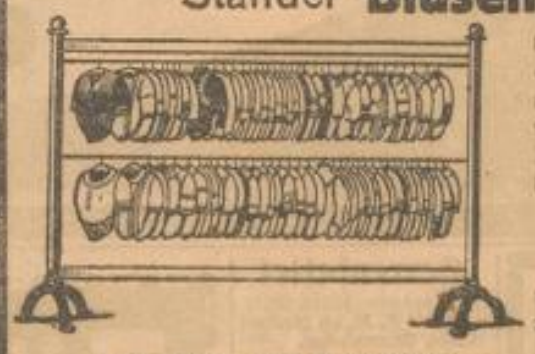
in schwarz, englisch. Art, Frotté und Leinen, nur allerbeste Schneiderarbeit auf gut schwerer Seide oder Seidenserge, auch in Backfisch-Grössen

jedes Kleid zum Aussuchen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
39.—	29.—	19.—	9.50	**6.50** Mk.

Sonstig. Preis bis 120.— M. das Stück

Ständer Blusen



Seide, Volle, Crêpe de Chine, sowie schwarze Blusen u. andere moderne Façons in Wolle, Seide etc., wundervolle Farben, letzte Neuheit, auch weisse Volle u. Batist, Blusen mit Handstickerei

jede Bluse zum Aussuchen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
12.75	9.75	6.50	2.90	**95** Pf.

Sonst. Verkaufspreis bis 45 M. das Stück

Ständer Taillenkleider

für Ball-, Gesellschaft und Straße, in Seide, Eoliene, Damassé, Volle, weiße Stickerei u. Lingerie, sowie Musseline-Kleider usw. wunderbare Macharten nur neue frische Ware

jedes Kleid zum Aussuchen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
49.—	39.—	29.—	19.—	**9.75** Mk.

Sonstiger Preis bis 200 Mk. das Stück

Ständer Paletots

aus Alpacca, schwarz u. blau, Gummiline, Popeline, schwarz u. blauer Cheviot etc. Alle Größen und Farben

jeder Paletot zum Aussuchen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
29.—	19.—	12.50	8.75	**6.50** Mk.

Sonstiger Verkaufspreis bis 60 M. das Stück

Ständer Kostüm-Röcke

in schwarz, marineblau, sowie engl. Gewebe, nur Ia. Verarbeitung, hochmoderner Schnitt, teils mit Knopf- und Faltengarnit. sowie Tunika, weiße Wolle, Leinen- u. Frotté-Röcke, alle Grössen, auch für junge Mädchen **1.95** Mk.

Sonstiger Verkaufspreis bis 25 Mk. das Stück.

Morgen-Röcke, Matinés, Moiré- und seidene Jacken

zu tief herabgesetzten Preisen.

Etagen-Geschäft für Damen-Confektion

Kein Laden 1 Treppe

Cahn

D 1, 1 Paradepl. Aufgang durch den Hausflur

Ich bitte genau auf meinen Eingang eine Treppe links zu achten, da sich noch ein anderes Geschäft auf gleicher Etage befindet.

SCHMOLLERS SERIEN-TAGE

Zum Umzug

bringen wir auf Extratischen und Stapeln ausgelegt grosse Posten

Gardinen - Teppiche - Linoleum

Bettvorlagen, Gardinen-Zubehörteile, Schlafdecken
Tischdecken, bestbewährte Qualitäten

enorm billig

Circus
Cesar Sidoli
Mannheim Messplatz

Mittwoch, den 1. Juli cr.
2 Grosse Vorstellungen 2
nachmittag 4 Uhr
Schüler- und Fremden-Vorstellung
Kleine Preise f. Groß u. Klein
abends 8¼ Uhr
Gala-Sport- und Ehren-Abend
für Herrn Direktor Cesar Sidoli.
5 persönl. Auftret. mal m. sein. 100 edlen Kaiserpferden
in seinen weltberühmten Manege-Freiheitsdressuren,
ferner das unerreichte
3 Manegen Programm
2 Musik-Chöre
100 Pferde in einer Vorstellg.
Auftret. d. gesamt. Artisten
Preise für die Proben
Kinder 10 Pfg.
Erwachsene 20 Pfg.
exklusive Billett-Steuer.

Herrensattel
(Fettzug) ganz billig. Anfr. u. D. 846 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 10661

Total-Ausverkauf
wegen 4684
Geschäftsaufgabe
zu noch nie dagewesenen Preisen
6 Schlafzimmer
sofort abzugeben.
Prima Qualität.
Bad. Holzindustrie
Recha Posener
Rosengartenstr. 32.

Zähne von **2,00 Mk** an
ohne Extraberechnung der roten Kautschukplatte
und übernehme bei fachgemässen Arbeiten
jede Garantie! 11562
Brücken-Gebisse
Kronen Stiftzähne Plomben

Zahnziehen in den meisten Fällen fast schmerzlos
nur Mark 1.—
Umarbeiten alter Gebisse
pro Zahn nur Mk. 1.—
Gewissenhafte schonende Behandlung
Wenden Sie sich vertrauensvoll an die
Zahnpraxis Germania
Männheim P 4, 15

Wegen Vorbereitung
für den größten
Sensations-Detektiv-Films
der Gegenwart
Der Hund von Baskerville
der in unseren
Berliner U.T. Lichtspielen
bis jetzt von mehr als
50 000 Personen
begeistert aufgenommen wurde, beginnt die
heutige Vorstellung
erst
abends 8 Uhr
Vorverkauf v. 6 Uhr ab an der Theaterkasse der
U.-T.-Lichtspiele
P 6, 23|24.

Verkauf

Mehrere
Salons
zur Hälfte des Preises und darunter!
Ciolina & Hahn
N 2, 12. 94440

Eine Anzahl gr.
Zimmer-Teppiche
feine Qualitäten, außergewöhnlich billig!
Ciolina & Hahn
N 2, 12. 94442

Ein wenig gebrauchtes
Nußb.-Schlafzimmer
Mk. 285.—, 1 elegante Kücheneinrichtung M. 65, 1 Speisezimmer M. 350, Bettstellen u. Chaiselong.
Möbellager
M. Morgenstern
Prinz Wilhelmstraße 17.
anzus. von 2—8 Uhr. 94441

Mehrere
Speisezimmer
eichen
zur Hälfte des Preises und darunter!
Ciolina & Hahn
N 2, 12. 94441

Stellen finden

Existenz 300—500 M. mon. u. mehr können strebs. Person. i. Stadt u. Land auch i. Nebenb. durch Uebern. ein. Engros-Versandstelle z. Hause verdien. Aufsehenerreg. Neuheit. Schlag. erst. Rangeb. Jede Hausfrau ist Käufer. Tägl. 2—3 Std. Versand und Schreibarb. Kapital nicht erforderl. Sof. Verdienst. Reklame gratis. Auskunft kostenfr. Off. u. „Neuer Beruf" an Arno Hälbig Leipzig, Markt 6. 87259

Haus-meister gesucht.
Unsere Hausmeisterstelle ist zum 1. Okt., eventl. schon früher, neu zu besetzen. Schriftliche Bewerbungen wollen bis spätestens 15. Juli an unser Vorstandsmitglied, Hrn. Ludw. Stockheim, C 7, 8 gerichtet werden.
Ressource-Gesellschaft

Schulentl. Mädchen für Kinder u. Haushalt gesucht. Wirtschaft, Riedfeldstraße 5 part. 94424

Ordentliches **Dienstmädchen** gesucht. Rupprechtstraße 6 1 St. lks. 94415

Danksagung.
Für die überaus wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Magdalena Muth
sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Emil Muth
„ J. G. Hoffmann
„ Otto Hornung
„ Friedr. Zilles.
Berlin, Heidelberg, Mannheim, den 30. Juni 1914.

Aenderungs-schneiderinnen
für unser franz. Atelier per sofort gesucht. 94447
L. Fischer-Riegel
E 1, 3-4

In Bäckerkreisen Mannheims u. Umgegend bekannter
tücht. Herr
(am liebsten Bäcker) zum provisionsweisen Verkauf von Mehl- u. Bäckerei-Artikel gesucht. Offerten unt 94434 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht eine zuverl. Person zu einzl. Frl. f. d. Haushalt u. z. Krankenpflege. B 5, 3 II. 4097

Sofort gebildetes Mädchen gesucht, welches selbständ. kochen kann und Hausarbeit übernimmt. 94404
Sich melden L 2, 13 part., erste Türe links.

Perfekte
Stenotypistin
auf 1. Oktober evtl. früher gesucht. 94440
Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.
O 7, 26.

Jüngeres solides 94449
Mädchen
tagsüber für Haushalt ges. Näh. Schumannstr. 4, 3 Tr. r.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** gesucht. Verwaltung des evangel. Bürgerhospitals Mannheim. 94436

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht.
Hermanns & Frotzheim

Ganz Mannheim staunt

und auch Sie sollten sich von der unglaublichen Billigkeit meines diesjährigen Inventur-

Ausverkaufs

mit **Preisermäßigung** bis zu **50 Prozent Rabatt** überzeugen.
Nur **Ia. gute Qualitäten** zu staunend billigen Preisen.

Große Posten Anzüge früherer Wert bis . . . Mark **60.—**

Serie I Mk. **17** Serie II Mk. **24** Serie III Mk. **30**

Sommer-Jünglings- und Knaben-Kleidung mit 20% Rabatt
II reihige Anzüge . . . . . mit **30%** Rabatt
Loden-Joppen . . . . . mit **40%** Rabatt
Paletot, Ulster etc. . . . . . mit **50%** Rabatt

Das alte Renommee meiner Firma bürgt Ihnen für streng reelle, fachmännische Bedienung!

H 1,5 Breitestrasse **Wilhelm Bergdolt** vormals **M. Trautmann** **H 1,5** Breitestrasse

Mannheim's ältestes Spezialgeschäft für bessere Herren- und Knaben-Bekleidung.

Früher und Jetzt

sind die Unterschiede der früheren Preise.

Jetzt

auffallend herabgesetzt!

Soweit Vorrat!

4 Serien Reinwoll. Mousseline

in hell und dunkel — neueste Muster

Serie I	Früher bis 78 Pf.	Jetzt per Meter 38 Pf.
Serie II	Früher bis 98 Pf.	Jetzt per Meter 58 Pf.
Serie III	Früher bis 1.25 M.	Jetzt per Meter 78 Pf.
Serie IV	Früher bis 1.65 M.	Jetzt per Meter 98 Pf.

3 Serien Kostüm-Frottè

bis 120 cm breit — weiss und farbig

Serie I	Früher bis 1.65 M.	Jetzt per Meter 98 Pf.
Serie II	Früher bis 2.50 M.	Jetzt per Meter 1.18
Serie III	Früher bis 3.50 M.	Jetzt per Meter 1.65

2 Serien Geblümte Kreppons

Serie I	Früher bis 95 Pfg.	Jetzt per Meter 54 Pf.
Serie II	Früher bis 1.45 M.	Jetzt per Meter 78 Pf.

3 Serien Ca. 120 cm br. Voile-Volants

hoch bestickt in hervorragend schöner Ausführung

Serie I	Früher bis 2.75 M.	Jetzt per Meter 1.78
Serie II	Früher bis 3.90 M.	Jetzt per Meter 2.40
Serie III	Früher bis 5.50 M.	Jetzt per Meter 3.40

Einzelne auffallende Gelegenheitskäufe

130 cm breite Crêp-Neige in diversen Farben, früher bis 1.45 M.	Jetzt p. Mtr.	48 Pf.
110 cm breite Weiss-Wasch-Voile für Kleider u. Blusen, früher bis 1.25 M.	Jetzt p. Mtr.	78 Pf.
Bestickte Schweizer Mulle für Blusen u. Kleider, früher bis 85 Pf.	Jetzt p. Mtr.	48 Pf.

Während unserer Aussteuer-Woche

Viele Gelegenheitskäufe in guten Weißwaren

Lohnende Einkaufsquelle für gute Manufaktur-Waren.

SAMSON & Co.

D 1, 1 Nur I. Etage **D 1, 1**
vis-à-vis Kaufhaus Paradeplatz
Aufgang durch den Hausflur.
Einzig, großzügig, Etagengeschäft in dieser Art am Platze.

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM.

Mittwoch, den 1. Juli 1914
1. Schülervorstellung
für die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der hiesigen Volksschulen

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich Schiller
Regie: Emil Netler

Anf. 4 Uhr Ende nach 7¼ Uhr
Nach dem 3. Aufzuge größere Pause.
Zu dieser Vorstellung findet kein Billettverkauf statt

Im Großh. Hoftheater.
Donnerstag, 2. Juli (2. Schülervorstellung)
Wilhelm Tell.
Anfang 4 Uhr.

K. u. K. Oesterr. Ung. Konsulat MANNHEIM.

Aus Anlass des im Allerhöchsten Herrscherhause eingetretenen Trauerfalles liegen Kondolenzlisten in der Kanzlei des Konsulats, N 3, 3 jeweils von 9–12 Uhr vormittags auf.

Mannheim, den 30. Juni 1914.

O. Smreker
k. u. k. Konsul.

Zum Schützenfest
empfiehlt bei **billigsten** Preisen
sämtliche 37557
Dekorations-Artikel.
Fritz Best, Feuerwerker
Telephon 2219 Q 4, 3.

Billiger Verkauf
echter 37558
Panama-Hüte
solange Vorrat reicht
Mk. 3.50 bis Mk. 12.50
Q 4, 3

Oeffentl. Versteigerung.
Mittwoch, 1. Juli 1914, nachmittags 4 Uhr werde ich am Bahnhof Neckarstadt gemäß § 373 u. 379 H.G.B. auf Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich versteigern:
1 Waggon Kartoffeln.
Mannheim, 30. Juni 1914
Schneider, Gerichtsvollzieh.

Verkauf

Bülow-Pianinos
mit Flügelton und Flügel-Resonanzboden-Konstruktion in allen Stil- und Holzarten, neue u. gebrauchte außergewöhnlich billig bei
Siering, C 7, 6, pt.

Sehr schöne Schlafzimmer-Einrichtung wenig gebraucht, preisw. zu verkaufen. 94416
C 3, 24, 2. Etage.

Neue pol. Möbel
Schlafz. nußb. nur 250 Mk., engl. Bettst. m. Rost u. Matr. 35 M., Schreibt. 26 M., Auszugt. 28 M., Dtv., Wasch., Spiegelschr. s. bill. 94420
Schloß, Tattersallstr. 8, p.

Staunend billiger Möbel-Verkauf

1 eleg. Speisezimmer, Eiche, neu	M. 400.—
1 Mahagoni-Schlafzimmer m. 3tür. Spiegelschrank	M. 450.—
1 eleg. Schlafzimmer, Eiche, neu	M. 295.—
1 eleg. Spiegelschrank, neu	M. 53.—
1 Divan	M. 35.—
1 Auszugtisch	M. 22.—
1 Waschkom. m. Marmor u. Spiegel	M. 65.—
1 kompl. Pitsch-pin Kücheneinrchtg.	M. 120.—
1 vollst. Bett, gebraucht	M. 32.—
1 Chaiselongue, neu	M. 25.—

Schränke 1- u. 2tür., Tische, Stühle, Schreibtische, Spiegel, Vertikow, u. einz. St. Möbel
nur bei 36348
Max Kissin : S 3, 10 Im Hof

Wegen Abreise billigst zu verkaufen:
kompl. Schlafzimmer
(echt Nußbaum), Anschaffungspr. 5000 Mk.
Schreibtisch Smyrnateppiche, Kelims, Brokatportièren, Flügeldecken, Spitzendecken, kleineres Oelgemälde, Kristallspiegel.
Viktoriastraße 8, III.
Anzusehen von 9 Uhr ab.

Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie.

Die Ziehung **1. Klasse der 5./231. Lotterie** findet **10.** und **11. Juli** statt.
1/8 Los 5.- 1/4 Los 10.- 1/2 Los 20.- 1/1 Los 40.-
empfehlen 87840
Becker G 2, 2 Tel. 740 **Herzberger O 6, 5** Tel. 6488
Großh. Bad. Lotterie-Einnehmer.

Achtung! Wirte! Achtung!
Eine Partie Speiseschränke
neuest. Konstruktion, m. Seitenkühlung
billig zu verkaufen 87585 **J 4a, 7.**

Wegen Auflösung des Lagerbestandes, ca. 40 Stück erstklassige
Kassenschränke
bewährtes Fabrikat zu jedem annehmbaren Preis abzugeben, alle gangbaren Größen am Lager. Offert. unter Nr. 87563 an die Expedition ds. Blattes.

Verschiedene gebrauchte
Büroeisch u. Aktengestelle
billig zu verkaufen b. d. Nahrungsmittelindustrie-Berufsgenossenschaft, Augusta-Anlage 24. 94421

Piano
schwarz bestens erhalten zu verkaufen. Off. u. Nr. 4843 a. d. Expedition d. Bl.

Gartenhaus, verschiedene Gaslüster u. Teppich billig abzugeben. Näh. F 2, 10, 2. Stock. 94316

Leichte Federrolle billig zu verkaufen. 4136
Speicherstr. 17 im Gol.

Wir müssen räumen!

Verkauf nur gegen bar
Umtausch nicht gestattet
· Auswahlsendungen ·
werden nicht gemacht.

Besichtigen Sie — bevor Sie Ihren Bedarf in Damen- und Kinder-Konfektion decken — unsere außergewöhnlichen Angebote — ohne Kaufzwang — — in unserem

Etwaige notwendige Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis ···· berechnet. ····

Saison-Ausverkauf!

Infolge des großen Andranges während der Nachmittagstunden — gewähren wir bei Einkäufen bis 12 Uhr vormittags — einen Extra-Kassen-Rabatt von 2 Prozent!

Einige Beispiele unserer Billigkeit:

Original-Modelle und **Modell-Kopien** Jacken - Kleider, Taillen - Kleider, Seidenen Mänteln, Engl. Mänteln, schwarzen Mänteln, Röcke und Blusen

aus den bisherigen Preislagen: von 200 bis 250 Mk. jetzt **95** Mk. — bis 350 Mk. jetzt **135** Mk — bis 500 Mk. jetzt **175** Mk. — Ausserdem Serien sehr eleganter und guter Waren gleicher Genres und Preislagen ebenfalls zu ausserordentlich billigen Preisen.

3000 Blusen

in weiss und farbig. Jedes Stück in jeder Serie eine moderne, gut verarbeitete Bluse

Serie I	a. d. bish. Preisl. bis 1.95	jetzt **0.90**
Serie II	a. d. bish Preisl. bis 2.90	jetzt **1.45**
Serie III	a. d. bish. Preisl. bis 3.90	jetzt **1.90**
Serie IV	a. d. bish. Preisl. bis 5.50	jetzt **2.45**
Serie V	a. d. bish. Preisl. bis 6.80	jetzt **2.90**
Serie VI	a. d. bish. Preisl. bis 8.50	jetzt **3.75**
Serie VII	a. d. bish. Preisl. b. 10.50	jetzt **4.80**
Serie VIII	a. d. bish. Preisl. b. 14.50	jetzt **5.90**
Serie IX	a. d. bish. Preisl. b. 19.00	jetzt **7.50**
Serie X	a. d. bish. Preisl. b. 21.00	jetzt **9.50**

Einzig dastehende Gelegenheitsposten:

Ein Posten **hochmod. Sportjacken** reg. Wert bis 9.50 jetzt **3.90**
Ein Posten **hochmod. Sportjacken** reg. Wert bis 12.50 jetzt **4.75**
Ein Posten **hochmod. Sportjacken** reg. Wert bis 18.50 jetzt **9.50**
Ein Posten **engl. Mäntel** aus mod. mel. Stoffen nur in modernen Revers-Fasson, regul. Wert bis 27.50 jetzt **6.90**

Achtung! Nicht wiederkehrende Gelegenheit!

Ein grosser Posten schwarze **Eolienne- u. Mohair-Mäntel**, grau modefarbige und andersfarbige Ramagée-Eolienne und Seiden-Mäntel, regul. Wert bis 65 Mk. jetzt **19.50**

Enorme Posten Röcke

Röcke aus Stoffen engl. Art; blauen Stoffen u. aus modernen Fantasie-Geweben, nur neue Fassons — enorm billig —

Grosse Posten i. Stoffen engl. Art		**1.75** u. **1.65**
Serie I	regul. Wert bis 3.90	jetzt **1.90**
Serie II	regul. Wert bis 9.50	jetzt **2.90**
Serie III	regul. Wert bis 12.50	jetzt **3.90**
Serie IV	regul. Wert bis 16.50	jetzt **4.90**
Serie V	regul. Wert bis 18.50	jetzt **5.90**
Serie VI	regul. Wert bis 24.00	jetzt **7.90**
Serie VII	regul. Wert bis 28.00	jetzt **9.75**
Serie VIII	regul. Wert bis 31.00	jetzt **12.50**

Kostüme
Kostüme
Kostüme

Eine sensationelle Leistung dieses Lagers!

aus modernen Fantasiestoffen, teilweise auf halbseidenem Serge gefüttert Serie I regul. Wert bis **18.50** jetzt	**6.90**	Serie VI, teils auf gutem Serge, teils auf reiner Seide, reg. Wert bis **54.00** jetzt	**28.50**
aus Stoffen englischer Art, teilweise auf halbseidenem Serge gefüttert Serie II regul. Wert bis **24.00** jetzt	**9.50**	Serie VII, teils auf gutem Serge, teils auf reiner Seide, reg. Wert bis **72.00** jetzt	**39.50**
aus blauen modernen Stoffen, alle auf halbseidenem Serge gefüttert Serie III regulärer Wert bis **31.00** jetzt	**14.50**	Serie VIII, teils auf gutem Serge, teils auf reiner Seide, reg. Wert bis **85.00** jetzt	**48.00**
aus gemusterten und karierten Stoffen, alle auf halbseid. Serge gefüttert Serie IV regul. Wert bis **36.00** jetzt	**19.50**	Serie IX, teils auf gutem Serge, teils auf reiner Seide, reg. Wert bis **110.00** jetzt	**59.00**
aus soliden Stoffen, nur auf Halb- und reiner Seide gefüttert Serie V . . regulärer Wert bis **48.00** jetzt	**24.50**	Serie X, teils auf gutem Serge, teils auf reiner Seide, reg. Wert bis **155.00** jetzt	**78.00**

Als aussergewöhnlich billige Kaufgelegenheit empfehlen wir:

Frotté-Kostüme

nur moderne Formen, solide verarbeitet

Serie I bis **21.50**	jetzt	**6.75**
Serie II bis **29.—**	jetzt	**9.75**
Serie III bis **38.—**	jetzt	**15.50**
Serie IV bis **48.—**	jetzt	**22.00**

Taillen-Kleider: Enorm billig!

Nur neue Fassons, fesch und schick verarbeitet in den verschiedensten Stoffarten

Serie I	regul. Wert bis 26 — Mk.	jetzt jedes Kleid	**9.50** Mk.
Serie II	regul. Wert bis 38.— Mk.	jetzt jedes Kleid	**14.50** Mk
Serie III	regul. Wert bis 48.— Mk.	jetzt jedes Kleid	**19.75** Mk.
Serie IV	regul. Wert bis 59.— Mk.	jetzt jedes Kleid	**27.50** Mk.
Serie V	regul. Wert bis 89.— Mk.	jetzt jedes Kleid	**39.—** Mk
Serie VI	regul. Wert bis 95.— Mk.	jetzt jedes Kleid	**48.—** Mk.

Ein grosser Posten

Popeline-Mäntel in ganz lang u. 3/4 lang in neuesten Fassons u. guter Qualität

Serie I	regul. Wert bis 19.50	jetzt **9.50**
Serie II	regul. Wert bis 26.—	jetzt **12.50**
Serie III	regul. Wert bis 35.—	jetzt **16.50**

Ein Posten

Seidene Moiré-Jacken

Serie I	regul Wert bis 21.— . .	jetzt **12.50**
Serie II	regul. Wert bis 32.— . .	jetzt **16.50**

Es ist allseitig bekannt, daß wir das beste Fabrikat in **Kinder-Kleider** — **Kinder-Kleider** führen. - Wir bieten Ihnen diese gute Ware jetzt zu nachstehenden Ausnahmepreisen

1 grosser Posten	**Kittelkleider** . . . . . jetzt jedes Kleid	**75** Pfg.
1 grosser Posten	**Kittelkleider** . . . . . jetzt jedes Kleid	**90** Pfg.
1 grosser Posten	**Fasson-Kleidchen** . . jetzt jedes Kleid	**1.75**
1 grosser Posten	**Zephierkleider** reich garniert, für das Alter von 3—6 Jahren	**1.90**

1 grosser Posten **Waschkleider** in gestr., uni u. gemust. f. d. Alter v. 4—7 Jahren, St. **2.90**
1 grosser Posten **Waschkleider** in gestr. u. kariert für das Alter v. 3—13 Jahren St. **3.90**
1 grosser Posten **Kleider** aus Ia. Baumwollstoff, sehr ap. verarb. f. d. Alter v. 3—12 J. St. **5.25**
1 grosser Posten **Gestr. Satin-Kleider** sehr fesch verarb. für das Alter v. 3—12 J. St. **6.50**
Enorm billig. **Enorm billig.**
Mille-fleur-**Voile-Kleider** und in bleu Bast-Stoffen, hochapart verarbeitet, für das Alter von 5—14 Jahren passend . . . . . Stück jetzt **12.50**

Alle Waren, die nicht in Serien eingeteilt sind — verkaufen wir mit bedeutenden Prozent-Ermässigungen.

L. Fischer-Riegel

Südwestdeutchlands größtes Spezialhaus für bessere Damen- u. Kinder-Konfektion - Mannheim, E 1, 3-4

MARCHIVUM

Verkauf nur gegen bar
Umtausch nicht gestattet

Auswahlsendungen
können nicht gemacht werden

Jubiläums-Saison-Ausverkauf

1889 — 25 — 1914

In Anerkennung 25-jähriger Inhaberschaft arrangieren wir einen Jubiläums-Verkauf dergestalt, daß Jedermann Gelegenheit geboten wird, während kurzer Dauer unsere gesamten Waren-Vorräte unseres großen Lagers in

Knaben- u. Mädchen-Kleidung, sowie Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche, ebenso sämtliche **Herren-Artikel**

von hohem und höchstem Werte zu bedeutenden Unter-Preisen zu kaufen.

Posten **Mädchen-Waschkleider** weiss und farbig
Ermässigter Preis 9.—, 7.80, 6.50, 4.80, 3.75, 2.50, 1.25, **95** Pfg.
Wert 19.50, 16.50, 14.50, 12.50, 8.50, 6.50, 1.95.

Posten **Mädchen-Wollstoff-Kleider** elegante neue modernste Sachen
Ermässigter Preis 14.50, 12.—, 10.50, 9.—, 6.50, 4.80, 3.50, **1.95** M.
Wert 44.—, 38.—, 28.50, 22.—, 17.50, 14.50, 9.75, 6.25

Posten **Kinder-Mädchen-Mäntel**
Ermässigter Preis 16.—, 12.—, 9.25, 6.50, 4.—, **2.95** M.
Wert 24.50, 19.50, 15.50, 11.50, 8.50, 6.50

Posten **Backfisch-Mädchen-Mäntel** in engl. u. blauen Stoffen
Wert bis 35.— Mk. . . . . Ermässigt **10.50** M.

Posten **Mädchen-Kostüm-Röcke**
Ermässigt auf 6.80, 4.80, **2.50** M.
Wert 10.50 8.75 7.—

Posten **Kostüme** für junge Damen, beste Verarbeitung, prima Stoff
Ermässigt auf 30.50, 26.50, 19.50, 15.50, **10.50** M.
Wert 60.— 52.50 38.— 29.50

Posten **Wasch-Blusen** in weiß u. farbig Größe 40—47
Ermässigt auf 8.50, 5.—, 3.25, 2.75, 1.95, **1.25** M.
Wert 25.— 9.50 7.80 6.50 4.80 3.50

Posten **Kostüm-Röcke** für junge Damen in Wolle und Waschstoff
Ermässigt auf 10.—, 8.75, **6.80** M.
Wert 22.50 18.50 15.—

Posten **Knaben-Wasch-Anzüge**
Ermässigt auf 9.50, 7.80, 6.50, 4.50, 3.50, **2.75** M.
Wert 7.50 bis 21.50

Posten **Knaben-Wollstoff-Anzüge** engl. und marine Stoffe
Ermässigt auf 18.-, 15.-, 12.-, 10.50, 9.-, 6.50, **4.90** Mk.
Wert 13.50—36.—

Posten **Knaben-Wasch-Blusen**
Ermässigt auf 3.50, 2.50, 1.95, 1.50, 1.—, **75** Pfg.
Wert 1.25—6.—

Posten **Dunkelblaue Wetter-Capes** für das Alter von 3—13 Jahren
zur Hälfte des reellen Wertes

Posten **Knaben-Paletots** aus Stoffen englischer Art
Ermässigt auf 15.—, 12.—, 10.50, 7.50, **5.80** Mk.
Wert 12.—, 23.— Mk.

Beachten Sie gefl. unsere billigen Auslagen und versäumen Sie nicht von dieser enorm billigen Kaufgelegenheit, welche sich alljährlich nur einmal bietet, Gebrauch zu machen.

Gebrüder Lindenheim E 2, 17 Planken

Buntes Feuilleton.

Zur Geschichte der modernen Attentate.

Die mörderischen Pistolenkugeln, die den Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin getötet haben, rufen die Erinnerung an das furchtbare Attentat herauf, durch das der König und der Kronprinz von Portugal 1908 dahingerafft wurden. Auch dieses einzige der neueren Attentate, das an Entsetzlichkeit mit dem in Serajewo begangenen Verbrechen verglichen werden kann, wurde mit dem Revolver ausgeführt. Wie ein Mitarbeiter einer ausländischen Zeitung in einem Aufsatz über moderne Attentate hervorhebt, ist die Schußwaffe überhaupt das gefährlichste Werkzeug, dessen die Mörder in ihren fluchwürdigen Angriffen auf Staatsoberhäupter und Fürstlichkeiten bedienen. Wie Erzherzog Franz Ferdinand, wie der König und der Kronprinz von Portugal, so sind auch König Humbert von Italien, der Schah Nasred-Din von Persien, König Alexander und Königin Draga von Serbien, Prinz Miloisch von Serbien und nicht weniger als drei Präsidenten der Vereinigten Staaten Lincoln, Garfield und McKinley, Pistolenkugeln zum Opfer gefallen. Noch viel größer ist die Zahl der Herrscher, die durch Revolverattentate bedroht wurden. Wir erinnern auch an den alten Kaiser Wilhelm, der 1878 durch die ruchlosen Schüsse Nobelings so schwer verletzt wurde. Der französische Präsident Carnot wurde durch einen Messerstich getötet, ebenso wie Karl der Dritte, der vorletzte regierende Herzog von Parma, während Kaiserin Elisabeth von Oesterreich der scharfgespitzten Feile Luchenis zum Opfer fiel, der dies Werkzeug als Dolch benutzte. Auch der Versuch Passanantes, König Humbert kurz nach seiner Thronbesteigung zu töten, wurde mit einem Messer gemacht und würde zweifellos gelungen sein, wenn sich nicht sein Premierminister Cairoli, der mit im Wagen des Königs fuhr, vor den Herrscher geworfen und den Todesstoß abgefangen hätte. Auch Kaiser Franz Josef ist ja kurz vor seiner Verheiratung nur um ein Haar dem Dolche eines Attentäters entgangen. Der Verbrecher verletzte ihn zwischen den Schulterblättern und würde ihn getötet haben, wenn sich nicht sein Adjutant, ein junger Offizier namens Oconnell dazwischen geworfen hätte. Die Königin Isabella von Spanien wurde durch den Dolch des Priesters Martin Merino verwundet, als sie die Kirche von Attocha betrat. Nur ein Monarch ist durch eine Bombe getötet worden, der Zar Alexander II. von Rußland, und das gleiche Schicksal traf seinen jüngeren Sohn, den Großfürsten Sergius. Verschiedenen Bombenattentaten ist König Alfons XIII. von Spanien glücklich entgangen, ebenso entgingen König Louis Philipp und Napoleon III. den Bombenwerfern, doch wurden bei all diesen Bombenattentaten andere Opfer durch die Explosion der Mordmaschine hinweggerafft. Den Zaren Alexander III. hat man zweimal dadurch zu ermorden gesucht, daß man den kaiserlichen Eisenbahnzug auf das Schwerste gefährdete. Das eine Mal wurden die Gepäckwagen, die dem Zuge des Zaren vorausliefen, in Stücke zerschmettert, weil man glaubte, es sei der Sonderzug Alexanders selbst, und das andere Mal wurde der Zug, in dem sich Alexander, seine Gemahlin und seine Kinder befanden, bei Borki zum Entgleisen gebracht und einen steilen Abhang hinuntergestürzt. Viele Mitglieder des Gefolges fanden den Tod, aber der Zar und seine Familie blieben wie durch ein Wunder inmitten der Trümmer unversehrt. Gegen Alexander III. hat man sich auch des Giftes bedient, das an den Höfen der Renaissance eine so furchtbare Rolle gespielt hat. Man suchte den Herrscher durch vergiftete Handschuhe umzubringen, aber ein Herr seines Gefolges Graf Schermetiew zog aus Versehen die für den Zaren bestimmten Handschuhe an und erlitt den Tod. Eine große Gefahr für die Herrscher bilden die Trittbretter an den Wagen, auf die die Attentäter hinaufspringen. So schossen die Mörder des portugiesischen Königs von den Tritbrettern aus in den Wagen hinein; Caserio, der den Präsidenten Carnot in Lyon tötete, sprang ebenfalls auf das Trittbrett des Wagens und stieß dem Präsidenten sein Messer in die Brust. Des gleichen Mittels bedienten sich die beiden Verbrecher, die bei den beiden ersten mißglückten Attentaten König Humbert zu ermorden suchten. Als der Exleutnant Bean sein Attentat gegen die Königin Viktoria verübte, sprang er auf das Trittbrett und führte dann mit einem schweren Stock einen so heftigen Schlag gegen ihr Gesicht, daß die Narbe bis zum Tode der Herrscherin sichtbar blieb. Auf Grund dieses Vorfalles fehlen jetzt an sämtlichen Equipagen, die der König und die Königin von England bei offiziellen Ausfahrten benutzen, die Trittbretter. Während König Alfons XIII. ein merkwürdiges Vergnügen darin findet, die Zeugnisse der gegen ihn begangenen Attentate in einem originellen „Museum" zu sammeln, fordert andererseits der Aberglaube, daß die Mordwaffen bei Attentaten und die Instrumente der Aerzte, die bei der Behandlung der Opfer verwendet wurden, vernichtet werden. Früher zerbrach man die Waffen in Stücke oder zerstampfte sie zu Pulver. Der Dolch, mit dem der Mönch Merino die Königin Isabella verwundet hatte, widerstand aber allen Vernichtungsversuchen und mußte daher in Schwefelsäure aufgelöst werden. Das Gleiche geschah mit der Feile, der die Kaiserin Elisabeth zum Opfer gefallen war, und ebenso mit den Pistolen der portugiesischen Königsmörder.

Vom lustigen Onkel Sam.

— Gemischte Freude. „Na, Jim, alter Bursche, wie war's Dir denn zu Mute, als das erste Baby kam?" „Gerade als wäre ich Präsident geworden." „Und wie war's, als der Storch zum achten Mal kam?" „Hm, gerade, als wäre ich Präsident von Mexiko."

— In den Zeiten der Eierteuerung. Der eine Schauspieler vor dem Eierladen zum Kollegen: „Sieh nur die Preise! Weißt Du, so lange das so bleibt, sind wir vor Eiern ziemlich sicher."

— Nichts Besonderes. Sie: „Worüber sprachst Du denn so eifrig mit Jack?" Er: „Ach, über nichts Besonderes." Sie: „Wie könnt Ihr immer so viel über Euch selber reden!"

— Ein Tierfreund. Er ist der gutherzigste Mensch, den ich je sah. Auch gegen Tiere. Als er neulich die Katze auf dem Kohlenkasten schlafen sah, bestellte er sofort einen Zentner Weichkohle . . .

MARCHIVUM

Saison-Ausverkauf

In unserer

Abteilung Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion

Abteilung Mädchen-Konfektion.

Mädchen-Waschkleid weiss, marine, rot, blau, schwarz/weiss, mit buntem Gürtel, Länge 45, 55, 60, 65 cm
Saison-Preis bedeutend höher. jetzt Mk. **3.95**

Weisse Kinder-Kleider mit eleg. Einsätzen und Stickereien, Länge 45, 50, 55 cm
Saison-Preis über das Doppelte ..... jetzt Mk. **4.75, 6.50**

1 Posten elegante Woll-Kleider erstklassige Verarbeitung, moderne Farbentöne und Fassons, Länge 65 bis 90 cm
Ser. I jetzt **12.50** Ser. II jetzt **15.75** Ser. III jetzt **19.50**

1 Posten Russen-Kittel verschied. Formen, Stoffarten und Farben, **waschbar**
jetzt Mk. **2.50 1.95 1.45 95** Pf.

Damen-Blusen

weiss, mit Stickereikragen	weiss, mit hübscher Stickerei	Vorderseite aus Stickereistoffen	in aparten Stickereistoffen
jetzt Mk. **0.95**	jetzt Mk. **1.95**	jetzt Mk. **2.95**	jetzt Mk. **3.95**

1 großer Posten weisse Blusen mit teueren Stickereien, regul. Verkaufspreis weit über das Doppelte ..... jetzt Mk. **5.75 6.75**
Seltener Gelegenheitskauf.

Farbige Crêpe-Frotté-Bluse verschiedene Farbentöne mit Band, auch z. T. mit Spitzen
Saisonpreis bis 12.— Mk. jetzt Mk. **2.95**

Abteilung Damen-Konfektion

Grosse Posten **Weisse Kleider** in Wasch-Voile, mit Stickerei-Motiven oder mit farb. Effekten

Serie I jetzt Mk. **6.50**	Serie II jetzt Mk. **12.50**	Serie III jetzt Mk. **19.75**
Reg. Verkaufswert b. 12.50	Reg. Verkaufswert b. 26.00	Reg. Verkaufswert b. 39.—

Grosse Posten **Seidene Kleider** aparte Fassons, moderne Farbentöne

Serie I jetzt Mk. **25.50**	Serie II jetzt Mk. **37.-**	Serie III jetzt Mk. **75.-**
Saisonpreis bis M. 45.—	Saisonpreis bis M. 60.—	Saisonpreis bis M. 150.—

Besonderes Angebot! Jackett-Kostüme neueste Stoffarten, aparteste Formen

Serie I jetzt Mk. **15.50**	Serie II jetzt Mk. **25.-**	Serie III jetzt Mk. **36.-**	Serie IV jetzt Mk. **50.-**
Früher bis Mk. 30.—	Früher bis Mk. 45.	Früher bis Mk. 56.—	Früher bis Mk. 100.—

Mousseline-Kleider hübsche gefällige Formen jetzt Mk. **13.75** (Saison-Preis Mk. 19.75) jetzt Mk. **22.00** (Saison-Preis b. Mk. 59.00)

Staub- und Reisemäntel wetterfest, marine, mode, grau etc., neue moderne Formen

jetzt Mk. **9.50**	jetzt Mk. **14.00**	jetzt Mk. **19.00**	jetzt Mk. **23.00**
Saisonpreis bis 16.00	Saisonpreis bis 23.00	Saisonpreis bis 30.00	Saisonpreis bis 36.00

Kostüme in Crêpe, Frotté etc., neue, moderne Blusenformen, aparte helle Farben.. jetzt Mk. **12.50 16.75 26.50**
Im regulären Verkaufspreise weit über das Doppelte.

Kostüm-Röcke in weiss Frotté, praktische englische Stoffarten, auch marine und schwarz
jetzt Mk. **2.95 4.75 5.50 8.50 12.75**

Abteilung Knaben-Konfektion

Knaben-Wasch-Anzug amerikan. Fasson, wie auch marine gestreift,

bis 9 Jahren	bis 12 Jahren
jetzt Mk. **3.75**	jetzt Mk. **4.75**

Knaben-Wasch-Blusen für das Alter bis 10 Jahren verschiedene Fassons ..... **95** Pf.

Knaben-Sport-Flanellblusen für das Alter bis 11 Jahren ... Mk. **1.20**

Knaben-Sport-Hosen marine, mit Gürtel, waschbar Grösse 1—5 ..... Mk. **1.45**

Knaben-Leibchen-Hosen marine, waschbar Grösse 1—8 ..... **95** Pf.

Weisse Blusen

Hand- u. Maschinen-Stickereien	Hand- u. Maschinen-Stickereien	Hand- u. Maschinen-Stickereien
Jetzt Mk. **2.95**	Jetzt Mk. **3.95**	Jetzt Mk. **4.95**

Ein Posten weisse Blusen in hocheleganten Handstickereien und z. T. handgehäkelten Spitzen
Jetzt Mk. **8.75 10.75 12.75**
Seltener Gelegenheitskauf.

Damen-Sport-Blusen Panamastoff, weiss, halsfreie Form, jetzt Mk. **3.75**

Abteilung Kleiderstoffe, Seiden-, Weiss- und Baumwollwaren

Kleiderstoffe

Moderne Kleider- und Blusenstoffe ..... Meter **75** Pf.

Neue Kostümstoffe 110 cm breit, reine Wolle ... Meter **95** Pf.

Neue Schotten 110 cm breit, grosse Ausmusterung ..... Meter **1.25**

Neue Ramagé ca. 120 br., reine Wolle, gross. Farbensort. Meter
Kostümstoffe 130 breit englische Art ..... Meter
Kostüm-Cheviot 140 breit, reine Wolle marine u. schwarz Meter
regulärer Wert bis 4.— Mk. **1.45**

Elegante Schotten 110 cm breit, bestes Fabrikat, reine Wolle .. Meter **1.95**
Ohne Rücksicht auf den früheren Preis.

Hocheleg. Kostüm- u. Kleiderstoffe in den neuesten Webarten, wie Waffel, Gabardine, Velour etc., auch marine u. schwarz
Einheitspreis!
Serie I jetzt **3.75** Ser. II jetzt **2.95** Ser. III jetzt **2.45**
früherer Verkaufspreis 4.50 bis 8.75.

1 Posten Knaben-Waschstoffe gut waschbar, in hell u. dunkel Meter 95, 85, **68** Pf.

Seidenstoffe

Besonders preiswert!

1 Posten **Blusen- u. Foulardseide** Meter **78** Pf.

1 Posten Blusen- u. Kleiderseide in neuer Ausmusterung auch schwarz ..... Meter **95** Pf.

1 Posten Blusen- u. Kleiderseide moderne Farbentöne und Streifen äußerst solide Qualität . Meter M. **1.45**

1 Posten hochelegante Blusen- und Kleider-Seide regulärer Wert bis 4.75 Meter M. **2.45**

Lyoner Foulard-Radium 110 cm breit, reine Seide ... Mtr.
Lyoner Seiden-Voile-rayé. 110 cm breit, reine Seide . Mtr.
Lyoner Crêpe de Chiné rayé 110 cm br., reine Seide Mtr.
Taffet glace doppelbreit marine ..... Mtr.
Paillette-Seide 90 breit, gros. Farbensort., auch schwarz Regul. Wert 4.75—8.75 Mtr.
2.95

Ein Posten **marine Seiden-Cachmire** reine Seide, 100 cm breit sonst. Preis bis 6.75 Jetzt **3.90**

Seiden-Damassé-Ramagé 110 cm breit, beste Qualität, ohne Rücksicht auf d. früh. Preis **3.90**

Waschstoffe

Musseline, imit., mit und ohne Bordüre ..... 35, 28, **22** Pf.

Wollmusseline, nur diesjährige moderne Dessins ..... Mtr. 95, 78, **55** Pf.

Leinen, imitiert, uni und gestreift ..... Mtr. 45, 35, **25** Pf.

Percal, solide Qualität für Hemden und Blusen ..... Mtr. 65, 48, **35** Pf.

Frotté, 120 cm, uni u. gem., ohne Rücks. a. d. früh. Preis Mtr. M. 2.45, 1,95, **1.35**

Gest. Voile u. Batist, weiß und mit farbigen Punkten Mtr. M. 2.45, 1.95 **1.25**

Hemden-Zephyr beste Wiener und deutsche Fabrikate . Mtr. 1.25, 95, **75** Pf.

Foulardine reizende Ausmusterung mit hohem Seidenglanz, regulärer Wert bis 1.75 M. ..... Meter **78** Pf.

Voile und Organdy bedruckt in schön. Mille-fleurs-Dess. mit u. ohne Bord. Mtr. **65** Pf.

Wasch-Creppon gut waschbar grosses Farbensortiment .... Meter **35** Pf.

Weiss- u. Baumwollwaren

1 Posten **Hemdentuch-Renforcé** u. Macco imit., äusserst solid, regul. Wert bis 65 Pfg. ... jetzt **38** Pf.

1 Posten Rein Macco aus gut ägyptischer Baumwolle, regul. Wert bis 75 Pf. .... jetzt **48** Pf.

1 Posten ia. Bettdamast 130 cm breit besonders preiswert ..... jetzt **1.15**

1 Posten Bettuch Halbleinen, Rasenbleiche und ausgewaschen, 160 cm breit ... Meter **1.25**

1 Posten Bettuch-Cretion schwere solide Qualität 160 cm breit ..... Meter **85** Pf.

1 Posten Bett-Kattun in hell und dunkel ..... Meter 48, 38, **25** Pf.

1 Posten Bettbarchent 130 cm breit echtrot ..... Meter **95** Pf.
84 cm breit ..... Meter **65** Pf.

1 Posten **bunte Tischdecken** in großer Auswahl ..... Stück **95** Pf.

1 Posten Sport-Flanell für Blusen und Hemden Meter 65, 48, **32** Pf.

1 Posten Bettkattune 130 cm breit Meter 95, 78, **58** Pf.

1 Posten rot Bett-Damast 130 cm breit, waschecht Meter 95, **68** Pf.

1 Posten Schürzenstoffe ca. 120 cm br., grosse Ausmusterung ..... Meter 85, 65, **48** Pf.

Preise netto! Beachten Sie bitte unsere 22 Schaufenster. Preise netto!

S. Wronker & Co.

MANNHEIM.

MARCHIVUM

Unser grosser

Saison-Ausverkauf

in **Damen-Konfektion**

beginnt

heute Mittwoch, den 1. Juli

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass es sich bei diesem Ausverkauf um eine ausserordentlich grosse Preisermässigung handelt, **die jede Saison nur einmal stattfindet.**

GESCHW. ALSBERG.

Vermischtes

Jüngerin, perf. i. Wäsche all. Art, nimmt n. Kunden an, in u. außer d. Hause, evtl. auch zum Waschen. Neckarvorlandstraße 17 II. Schütt, Nähe d. Luisenring 4693

Ab 1. Juli befindet sich mein Bureau

J 1, 7II.

Carl Pfisterer, Rechts- und Vermittlungsagentur, Handels-Auskunftei. 4654

2 Parterrelogenplätze Ab. C zu vergeben. Offert. unter Nr. 4626 an die Expedition dss. Blattes.

Nähmaschinen repariert Jos. Kohler, Mechaniker. J 1, 5, Breitestr. 3685

Freiwillige Feuerwehr Mannheim.

VIII. Kompagnie Feudenheim.

Freitag, 3. Juli abends 8 Uhr, hat die gesamte Mannschaft der VIII. Kompagnie pünktlich und vollzählig z. einer Uebung auszurücken. 4517

Der Hauptmann: Elzer.

Kein Vortrag

keine theoretischen Erläuterungen sind nötig, um Früchte, Gemüse etc. in meinen seit Jahren grossartig bewährten, absolut sicher schliessenden Sicherheits-Conserven-Gläsern

ohne Apparat

zu sterilisieren. // In jedem x-beliebigen Topf zu verwenden. / Einkochproben, selbst eingekochter Früchte und Gemüse bis zum Jahre 1909 können bei mir besichtigt werden.

Allein-Verkauf bei 36079

Marktpl. Teleph. 434 **B. Buxbaum** G 2, 5 Teleph. 434

Fette prima **Auskoch-Butter 1.05** bei 5 Pfund 94319 solange Vorrat.

Butterkonsum P 5, 13.

Möbel einzelne Möbelstücke sowie komplette Zimmer-Einrichtungen liefert ihnen unter den günstigsten Zahlungsbedingungen Mannheims größtes Möbel-Kaufhaus mit Kreditbewilligungen

N. Fuchs D 5, 7 Möbel-Ausstellung in 5 Etagen 5

Beachten Sie bitte unsere 5 Schaufenster!

Große Auswahl in kompletten Schlafzimmern sowie in Herren-, Wohn- u. Eßzimmer, - Küchen in Pitch-pine

Lieferung frei nach allen Plätzen

Drucksachen aller Art liefert billigst Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Buntes Feuilleton.

— **Wie Erzherzog Franz Ferdinand seinen Gesichtskreis erweiterte.** Ein charakteristisches Beispiel dafür wie Erzherzog Franz Ferdinand dauernd bestrebt war, in alle Zweige der Gebiete, denen er durch seinen hohen Beruf nahestand einzudringen, hat der österreichische Kontreadmiral Mirtl als persönliche Erinnerung an Begegnung mit dem Thronfolger erzählt, die ungefähr 15 Jahre zurückliegt. Admiral Mirtl war damals Kommandant der Seeminenschule in Pola und als solcher berufen, bei eintretender Mobilisierung die Submarineverteidigung des Zentralhafens zu leiten und den Uebergang der friedlichen Seeminenschule in die Kriegsorganisation durchzuführen. Zu einer vorgerückten Vormittagsstunde erhielt er die telephonische Verständigung, daß Se. kaiserliche Hoheit, der Erzherzog Franz Ferdinand die Seeminenschule mit einem kurzen Besuch beehren würde. Gleichzeitig den Auftrag, einen kurzen Vortrag zu halten. Zur Vorbereitung auf diesen Vortrag liegt dem Admiral nur eine knappe halbe Stunde. Der Erzherzog kam pünktlich an, nahm die vorgeschriebene Meldung entgegen, aber aus dem Vortrage wurde nichts, denn schon nach den ersten einleitenden Worten begann der Erzherzog zu fragen. Diese Fragen erstreckten sich über das ganze Gebiet des Seeminenwesens, bei denen die Zeit unter regester Wechselrede wie im Fluge verstrich. Wenn der Admiral die Besichtigung irgend einer Oertlichkeit als anschaulich empfahl, wurde sie von dem Erzherzog sofort vorgenommen und so kam es, daß die Umgebung für die Einhaltung des Programms zu bangen begann. Erzherzog Franz Ferdinand ließ sich aber nicht stören. Er fragte weiter und als er schließlich von seinem Adjutanten direkt an die Notwendigkeit weiter zu fahren erinnert wurde, erklärte er kurz und bündig, daß ihm das, was er hier zu sehen bekäme, wichtiger sei. Mittlerweile war das Thema aufs Tapet gekommen, in welcher Zeit die einzelnen Vorrichtungen für die Seeminenverteidigung angelegt werden könnten, jedenfalls das wichtigste Thema. Hierbei waren, um der Wißbegier des Thronfolgers zu genügen, ausführliche Einzelangaben notwendig. Die Arbeitsstätten wurden gezeigt, Minen bereit gestellt, auf Fahrzeuge verladen und gelegt. Alles wollte der Erzherzog sehen, über alles wünschte er orientiert zu werden und man merkte seiner ganzen Art an, wie sehr ihn das Thema interessierte und wie sehr er sich freute, gründlich aufgeklärt zu werden. So wurde aus einem geplanten flüchtigen Besuch eine eingehende Inspizierung, die den Erzherzog mit dem Seeminenwesen in einer Weise vertraut machte, daß er über diesen Sonderzweig des maritimen Wissens besser informiert war als die Mehrzahl der Marineoffiziere.

— **Wie viele Automobile gibt es?** Die amerikanische Fachzeitschrift „Motor" hat eine Zählung veranstaltet, und zwar sollen die Ziffern für den Januar 1914 gelten. Inwieweit sie zuverlässig sind, ist schwer zu beurteilen, doch sind große Mühen aufgewandt worden, um durch die Konsulatsvertretung in allen Ländern genaue Angaben zu erhalten. In den Vereinigten Staaten selbst soll es zu Anfang des Jahres 1 300 000 Automobile gegeben haben, weitaus die größte Ziffer von allen Ländern. England das an zweiter Stelle steht, verfügt nur über 245 900 Wagen, dann folgt Frankreich mit etwa 100 000 und in weitem Abstand Deutschland mit 57 300, eine Ziffer freilich, die vergleichsweise recht niedrig erscheint. In überraschendem Grade hat sich das Automobilwesen in Kanada entwickelt, wo 46 600 Kraftwagen gezählt worden sind. Oesterreich-Ungarn würde mit 19 000 Kraftwagen den sechsten Platz besetzen, Australien mit 15 000 den nächsten. Die Liste gibt ferner folgende Reihenfolge: Italien 12 000, Rußland und Argentinien je 10 000, Belgien etwas über 9000, Dänemark, Spanien und Neu-Seeland je 8000, Britisch-Indien 7000, Java, Sumatra und Borneo zusammen ebenso viel, Algier Kapland und Transvaal je 6000, Schweden, die Schweiz und Brasilien je 5000, Mexiko 4000, Bulgarien und und Holland je 3000, die Insel Ceylon 2100, Rumänien 1600, Uruguay, die Philippinen und und Portoriko je 1500, Kuba 1000.

— Praktisch. „Wenn Du mit Deiner Frau ausgehst — weshalb bleibst Du dann immer oben und kommst erst nach, wenn sie auf der Straße ist?" „Ach, sie kann dann gleich heraufte lephonieren und sagen, was sie alles mitzunehmen vergaß."

Saison-Ausverkauf

Handarbeiten

Teneriffa-Eisdeckchen . . . . . Dutzend 45 ₰
Kaffeewärmer vorgezeichnet . . . . . Stück 95 ₰
Aida-Waschtischgarnituren mit Streifen . . . . . Garnitur 1.25
Topflappen- und Lampenputztasche . . . . . zusammen Garnitur 95 ₰
Wäschebeutel 2 verschiedene Ausführungen . . . . . Stück 1.45 und 95 ₰
Klammerschürzen . . . . . Stück 95 ₰
Rein leinene Läufer weiss Jaquard zum besticken . . . . . Stück 1.25
Fertig gestickte Tischläufer und Millieux . . . . . Stück 95 ₰
Ausrangierte Handarbeiten hierunter alle Arten in gezeichnet, angefangen und fertig, ohne Rücksicht auf ihren sonstigen Preis
Stück 15 ₰ 25 ₰ 35 ₰ 50 ₰ 75 ₰ 95 ₰ 1.50 2.25 3.50 5.50 7.50 9.75

Eine grosse Partie
Fusskissen
fertig gepolstert
Stück 95 ₰

Modewaren

Spachtel- und Tüllkragen weit unter Preis . . . . Stück 95 ₰ 75 ₰ 48 ₰ 25 ₰
Kunstseidne schwarze Blusen-Kragen . . . . . Stück 75 ₰
Schiller-Jackett-Kragen aus glattem weissem Batist . . . . . Stück 75 ₰
Tüll- und Stickerei-Bäffchen . . . . . Stück 35 ₰ 22 ₰
Brüssler Bäffchen . . . . . Stück 25 ₰
Geknüpfte Beutel weiss, beige, grau und schwarz . . . . . Stück 48 ₰
Halbfertige Stickerei-Blusen . . . . . Stück 95 ₰
6 Serien Restbestände diverse Modewaren wie:
Pirette-Kragen, einseitige Jabots, Blusen- und Jaquett-Kragen etc. etc.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
Stück 10	25	50	75	1.25	1.75

Eine grosse Partie
Damen-Handtaschen
Stück 17.75 14.50 12.75 9.50 6.75 4.50 2.75 95 ₰

Spitzen

Klöppelspitzen und Einsätze . . . . . Meter 42 ₰ 30 ₰ 24 ₰ 18 ₰ 12 ₰
Spachtelspitzen und Einsätze . . . . . Meter 95 ₰ 75 ₰ 45 ₰ 28 ₰ 18 ₰
Kunstseidne Tüllborden schwarz, marine . . . . . Meter 75 ₰ 45 ₰ 28 ₰ 18 ₰
Spitzenstoffe weiss und crême . . . . . Meter 1.95 1.25 95 ₰ 75 ₰
Stickerei-Hosen-Volants reiche Stickerei-Ausf., Stickerei-Ein- u. Ansatz St. à 2¼ m St. 1.28
Schweizer Stickereien Riesenposten, Stück à 4.10 Meter . . Stück 95 ₰ 75 ₰ 48 ₰
Weisse Stickereistoffe ca. 55 cm breit . . . . . Meter 1.28
Batist- und Mull-Einsätze vorwiegend Durchzug . . . . . Meter 15 ₰
Rockstickerei-Volants Ein- und Ansatz . . . . . Meter 78 ₰

Eine grosse Partie
Reinseidne Libertybänder
ca. 15 cm breit, viele Farben
Meter 95 ₰

Kurzwaren

Perlmuttknöpfe zum Aussuchen, auf Karten à 2 und 3 Dutzend . . . . . Karte 8 ₰
Porzellanknöpfe weiss, in diversen Grössen, Karte = 12 Dutzend . . . . . Karte 8 ₰
Brennscheeren zum Aussuchen, weit unter Preis . . . . . Stück 45, 18 ₰
Brennapparate durchweg doppelter Wert, jetzt . . . . . Stück 75, 25 ₰
Wäschebesätze zum Aussuchen, farbig . . . . . Meter 6, 3 ₰
Barmer Bogenfestons und Wäschebördchen auf Stücken à 10 Meter Stück 30 ₰
Besenlitze schwarz, gute Qualität . . . . . Meter 5 ₰
Zahnbürsten Celluloid und Bein, extra billig . . . . . Stück 28, 12 ₰
Scheibengardinenstangen mit 12 Messingringen und 4 Schraubhaken . . . Paar 35 ₰
Armblätter ein grosser Posten . Paar 78 ₰ 65 ₰ 48 ₰ 35 ₰ 28 ₰ 22 ₰ 18 ₰

Eine grosse Partie
Moderne Kleider-Knöpfe
regulärer Wert bedeutend höher
Dutzend 28 ₰ 18 ₰

Unterzeuge

Kinder-Leibchen porös, weiss, Grösse 1–5 . . . . . durchweg Stück 98 ₰
Damen-Hemdhosen Trikotgewebe ohne Verzierung od. mit gehäck. Passe Stück 95 ₰ 195 ₰
Damen-Direktoire-Hosen weiss und farbig . . . . . Stück 78 ₰
Kinder-Hemdhosen weiss, porös, ½ Aermel, Reformschnitt — Länge 60 cm Stück 95 ₰ — 70–90 cm Stück 1.25
Herren-Netz-Jacken . . . . . 2 Stück 95 ₰
Herren-Netz-Hosen in 3 verschiedenen Grössen . . . . . Stück 1.48

Eine grosse Partie
Schiller-Herren-Hemden
Stück 2.95

Handschuhe

Damen-Handschuhe glatt und durchbrochen . . . . . Paar 38 ₰
Damen-Handschuhe glattes Trikotgewebe . . . . . Paar 55 ₰
Lange Handschuhe ca. 50 cm, weiss, Seide, glatt oder Perlfilet . . . . . Paar 1.25
Restposten Kinder-Handschuhe . . . . . Paar 12 ₰

Strümpfe

Damenstrümpfe engl. lang, schwarz und lederfarbig . . . . . Paar 38 ₰
Damenstrümpfe Ia. Qualität, engl. lang, schwarz und lederfarbig . . . . . Paar 48 ₰
Seidne Damenstrümpfe Fuss und Rand aus verstärktem Florgewebe . . . . Paar 95 ₰
Herren-Socken schwarz und farbig . . . . . 3 Paar 95 ₰

Korsetts

Frack-Korsett „Sensation" aus Batist, weiss, beige, grau, 1 Paar Strumpfhalter Stück 2.45
Direktoire-Korsett „Record" Satindrell, 1 Paar Strumpfhalter . . . . . Stück 3.75
Wasch-Korsett „Wachalon" waschbar, mit Stäben und Schliessen, weiss mit Festongarnierung . . . . . Stück 4.90

Hutformen jetzt Stück 4.90 3.90 2.90 1.90 95 ₰ 75 ₰ 25 ₰

Grosse Preisermässigungen auf sämtliche Putzartikel

Balkan-Haube
im Beutel . . . Stück 1.45

Piqué-Blusenkragen
neueste Form Stück 45 ₰

Piqué-Rollkragen
mit Moiré-Schleife Stück 1.65

Piqué-Weste
neuste Form, Perlmuttknöpfe . . Stück 1.75

Das Neueste!
Gürtel-Weste
aus Piqué mit grossen Perlmuttknöpfen . Stück 1.95

Tüll-Westen
in weiss u. ecru Stück 48 ₰

M. Hirschland & Co.

Mannheim an den Planken